VII. Jahrgang. Dienstag, 2. Oktober 1900.

# Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25 ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 833, Bezugspreis 1 fl. 53 kr. Für Rußland: Vierteljährlich 58 Kop. Zustellgebühr 30 Kop.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

## Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Zimmer 15 Pf., alle übrigen Inserate 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag.
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 231.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1900.

**Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.**

## Hallali.

Das Kesseltreiben, das unzufriedene Spekulanten, mißlaunige Sensationsschriftsteller und Leute ähnlichen Kalibers gegen den Generalmajor v. Liebert als Gouverneur von Ostafrika eröffnet hatten, scheint gelungen und das Wild zur Strecke gebracht zu sein. Wenigsten hören wir aus glaubwürdiger Quelle, daß der General von seinem Posten zurücktritt, um ein militärisches Kommando zu übernehmen und den jetzigen deutschen Konsul in Sansibar, Freiherrn v. Rechenberg zum Nachfolger erhält. Es bleibt sich ziemlich gleich, ob Herr v. Liebert selbst auf diesen Wechsel gedrängt hat, weil man ihm seine ostafrikanische Arbeit auf Aeußerste, wie der Berliner sagt, verekelt hatte, oder ob regierungsseitig zuerst die Entscheidung getroffen worden ist. Ja, wir geben selbst zu, daß möglicherweise den Gouverneur von Liebert der gerechtfertigte Tadel irgend eines falschen Schrittes in einem Einzelfalle treffen kann: in so verantwortungsreicher Stellung auf einem Gebiete, das der ganzen deutschen Nation noch bis vor einem halben Menschenalter völlig fremd war, kann auch dem Besten ein Versehen oder Fehler mitunterlaufen. Aber immer bleibt die Hauptsache, daß einer der arbeitsamsten, befähigsten, in der ernsten Auffassung der Pflichten und in der Lauterkeit des Charakters vollkommen bewährten hohen Kolonialbeamten, nachdem er sich in sein Amt eingelebt hat, daraus entfernt worden ist.

Der Reichthum Deutschlands an derartigen Kräften ist nicht so groß, daß wir den Verlust auch nur einer einzigen nicht schmerzlich entbehren sollten. Liebert ist ja freilich nicht der erste, der vor der Zeit gegangen ist. Auch Wißmann und andere hat man nicht zu halten vermocht. Der jetzige Fall ist nur deshalb überraschender, weil man mit dem in der Leitung der Kolonialabtheilung eingetretenen jüngsten Personenwechsel auch einen glücklichen Systemwechsel für verbunden und vorbereitet hielt. Herr Dr. Stübel scheint also die vielfach auf ihn gesetzten, weitgehenden Hoffnungen nicht erfüllen zu wollen. Denn der Abgang Liebert ist dem Kolonialdirektor zu mindestens als eine Unterlassungssünde anzurechnen, man hätte den bewährten Beamten zu halten wissen müssen. Der Rücktritt des Gouverneurs von Ostafrika gilt uns in dieser Beziehung als ein symptomatisches Ereigniß, das wir aufrichtig bedauern. Damit soll gegen seinen Nachfolger im Amte nichts gesagt sein: Baron Rechenberg hat gerade auf Sansibar Erfahrungen sammeln können, welche ihm für die Verwaltung des gegenüberliegenden deutschen Küstengebietes besonders zu Gute kommen können und auch sonst genießt der künftige Gouverneur unseres Ostafrika in kolonialen Kreisen einen guten Ruf. Vielleicht wird er ganz im Geiste Lieberts administriren. Jedenfalls wird er nicht weniger entschieden für die ostafrikanische Zentralbahn eintreten.

## China.

### Scherz und Ernst.

Es ist selbstverständlich, daß wir heute, wo Graf Waldersee kaum eine Woche in Tientsin weilt, noch nichts von großen Operationen und militärischen Thaten hören können. Andererseits geht es aber auch über unser Verständniß hinaus, daß der Waldersee-Trubel, der schon in Deutschland und auf der Heeresfahrt nach China nicht gerade sehr angebracht erschien, auf chinesischem Boden jetzt unter dem Geklirr der feindlichen Waffen und ganz gewiß unter dem Todesseufzen der täglich von der gelben Rasse hingemordeten Missionare noch weiter fortgesetzt wird. Das im Dienste dieses eigenthümlichen Kultus stehende Wolffsche Telegraphen-Bureau verzeichnet, daß Graf Waldersee in Tientsin von den Deutschen einen Fackelzug hat bringen lassen. Wir haben ohnehin schon genug von den wonnesamen Erzählungen von dem Abschiedshaus und den schwellenden Teppichen, von Equipagen und der Ausstattung des Grafen Waldersee, und die Aussicht, daß die mitgesandten Kinematographen uns später alle Heldenthaten körperlich vor Augen führen werden, kann uns gerade nicht trostreich stimmen, denn immer noch wird man sich an das Wort erinnern, mit dem der König Wilhelm sich bei Gravelotte begnügen mußte; an das Lager des eisernen Bismarck wird man denken auf dem Strohpfühl der Horic. Für Fackelzüge und ähnliche Ehrbezeugungen scheint uns die Zeit denn doch zu ernst zu sein. Vergleichen ist vielleicht angebracht, wenn die Schlachten geschlagen sind und China demüthig um Frieden bittet. Bis jetzt ist das noch nicht der Fall.

Ganz im Gegentheil scheint man sich auch bei uns an leitenden Stellen keinerlei Illusionen darüber hinzugeben, daß die Dinge in China bald beendet sein werden. Ein Armeebefehl Kaiser Wilhelms ist erst dieser Tage in Stuttgart eingetroffen, der anordnet, daß sämmtliche aktiven und inaktiven Offiziere, die zu einer eventuellen Verwendung in China bereit sind, festgestellt und nach Berlin gemeldet werden. Der Schluß des Armeebefehls besagt, daß ein weiterer Truppennachschub zunächst nicht erforderlich erscheine, daß aber für den Fall neuer Unruhen für die Nothwendigkeit weiterer Truppensendungen die entsprechenden Vorbereitungen getroffen werden müßten.

Kaum ist übrigens Graf Waldersee auf dem Kriegsschauplatz eingetroffen, so geht es mit den Streitigkeiten darüber, ob der deutsche Feldmarschall sofort den Oberbefehl über alle alliirten Truppen erhalten soll, schon los. Der Pariser „Matin" läßt sich darüber melden: Der deutsche Feldmarschall, ranghöher und älter als die übrigen verbündeten Generale, wird natürlich bei den Berathungen der Truppenführer den Vorsitz einnehmen, aber er wird keine **unmittelbaren Befehlshaberrechte** über die **nichtdeutschen Truppen** und ihre **Führer** auszuüben haben, nur bei Stimmengleichheit im Kriegsrath wird seine Stimme ausschlaggebend sein. Es mag dahingestellt bleiben, in wieweit diese Meldung des französischen Blattes sich mit den Thatsachen deckt, aber wo Rauch ist, ist auch Feuer und das Dementi der „Post", welches sich gegen eine ähnliche Nachricht der „Daily Mail" wendet, giebt zu allerlei Bedenken Anlaß.

* * *

### Chinesische Edikte.

Unausgesetzt erläßt die chinesische Regierung Edikte. Jetzt wird wieder ein solches verbreitet, welches die Degradation des Prinzen Tuan bestimmt. Aber ob dieses Edikt echt ist und, wenn es selbst echt ist, nicht etwa durch ein anderes widersprechendes thatsächlich wieder aufgehoben wird, das wissen doch nur die Götter.

Ein zweites Edikt beklagt den **Tod des deutschen Gesandten Freiherrn v. Ketteler** und befiehlt dem chinesischen Gesandten in Berlin, Trauer anzulegen, und ordnet ebenfalls Feierlichkeiten bei der Ueberführung der Leiche nach Europa an. Die Sache klingt wie Hohn; es fehlte nur noch eine offizielle Einladung an die deutschen Behörden, der Trauerfeier beizuwohnen. Um allem die Krone aufzusetzen, soll der **Kaiser von China** folgenden Brief an Kaiser **Wilhelm** geschrieben haben:

> Der chinesische Kaiser sendet dem deutschen Kaiser Grüße! Dieser plötzliche Aufstand in China hat die Ermordung Ihres Gesandten zur Folge gehabt. **Meine Untergebenen haben schändlich gehandelt** und freundliche Beziehungen abgebrochen, was mich tief betrübte. Ich habe heute dem Großrath Kunkang anbefohlen, ein Opfer am Grabe des todten Gesandten darzubringen, ferner habe ich Li und Linkunyi befohlen, die Ueberführung des Sarges nach Deutschland möglichst zu erleichtern, und wenn dieser in Deutschland anlangt, hat mein Gesandter in Berlin Befehl, wiederum ein Opfer darzubringen. So wünsche ich mein tiefes Bedauern zu bethätigen. Früher waren unsere zwei Länder friedlich, ich beschwöre Sie nun aus Rücksicht auf unsere gemeinsamen Interessen, baldige Friedensverhandlungen zu gestatten, damit beständiger Frieden gesichert werde.

Man wird es hier vermuthlich mit einer Mystifikation zu thun haben. An Berliner unterrichteten Stellen war von dem Eintreffen eines solchen Briefes nichts bekannt.

Li-Hung-Tschang hat es wieder einmal für nöthig gehalten, krank zu werden; er hält sich noch in Tientsin auf. Vermuthlich glaubt er den Zeitpunkt noch nicht für gekommen, um nach Peking zu gehen.

* * *

### Rußland und die Mandschurei.

Der russische „Regierungsbote" meldet: In der auswärtigen Presse erschienen Nachrichten über eine vermeintliche Annexion der nachbarlichen mandschurischen Gebiete durch Rußland. Die von der kaiserlichen Regierung im fernen Osten verfolgten Aufgaben wurden in den offiziellen Mittheilungen ganz entschieden zum Ausdruck gebracht. Aus dem Inhalt dieser Mittheilungen folgt hinlänglich klar, daß die oben genannten Nachrichten über eine **Einverleibung der Mandschurei in das Reichsgebiet** jeder Begründung entbehren.

In ähnlichem Sinne wird der „Köln. Ztg." anscheinend offiziös geschrieben: Es scheint nun auch, daß die russische Diplomatie eine Erwerbung mandschurischer Grenzbezirke in Abrede stellt und deren Besetzung wie die Uebernahme der Verwaltung als eine nur zeitweise in den kriegerischen Vorgängen begründete Maßregel betrachtet.

Die Kämpfe im Grenzgebiet dauern indessen an. Der russische Generalstab meldet den Ueberfall des Kasakenpostens in Poltowskaja. Die Chinesen wurden zurückgeschlagen und verfolgt. Aus ihren Verschanzungen wurden sie dann mit einem Verlust von 43 Todten herausgeworfen. Auf russischer Seite wurden 3 Mann getödtet und 3 verwundet.

* * *

### Der Vorstoß gegen Schan-haik-wan.

Ein Telegramm aus Taku vom 28. v. M. meldet, daß die kombinirte Land- und Schiffsexpedition nach Schan-haik-wan, die am 1. Oktober von Taku abgehen soll, aus 4000 Mann Landtruppen bestehen solle. Die Flottenstärke sei noch nicht bestimmt. Südlich von Schan-haik-wan, wo 20 000 Chinesen stehen sollen, sollen die Truppen gelandet werden, um mit einem beträchtlichen, bereits auf dem Wege dorthin befindlichen russischen Kontingent zusammen zu operiren.

Wenn der Londoner „Daily Expreß" recht berichtet ist, wäre Schan-haik-wan bereits den Chinesen abgenommen worden. Die Verbündeten hinterließen eine starke Besatzung, um es gegen die Boxer zu halten, welche offenbar einen neuen Angriff beabsichtigen. Die **Deutschen** marschiren in starker Kolonne nach Tongschang, um die Kaiping-Minen zu beschützen, welche unter Direktion Tschang-yin-Maos die Arbeit wieder aufnehmen werden.

Es wird ein Treffen bei Paochi und Schantiensa gemeldet, in der Nähe von Peking, wobei auch die deutschen Seebataillone im Feuer standen.

* * *

### Allerlei.

In Berlin ist die **Antwort Englands** auf die Bülow'sche Zirkularnote immer noch nicht eingetroffen. Es ziemt sich nicht für Deutschland, als demüthiger Bittsteller im Vorzimmer Salisburys durch lange Wochen auf den gnädigen Bescheid zu warten. Die Zeit drängt auch zu sehr. Will England nicht sagen, daß es mit uns gehe, so müssen wir uns eben nach anderen Begleitern auf unserem Wege umsehen.

Die **französische Regierung** wird von den Kammern Kredite in Höhe von 70 Millionen Franks für die Chinawirren fordern.

Die Absendung einer **zweiten italienischen Expedition** von 4000 Mann nach China gilt als gesichert.

Der deutsche Gesandte **Mumm von Schwarzenstein** ist in Tientsin eingetroffen.

Bei der durch die Russen vorgenommenen **Eroberung von Lutai**, die durch 11 Schwadronen, 4 Geschütze und 6 Kompagnien ausgeführt wurde, wirkten auch **deutsche Pioniere** mit, die Gelegenheit hatten, eine Reihe von Minen unschädlich zu machen.

Die **Wittwe** des Gesandten **Freiherrn von Ketteler** fährt auf dem deutschen Dampfer „Halle" nach Japan.

Das Truppentransportschiff „**Palatia**" ist am 30. September in Singapore angekommen.

## Politische Tagesübersicht.

**Vom südafrikanischen Krieg.** Wie aus Lourenco Marquez gemeldet wird, hat eine ganze englische Gardebrigade Komatipoort verlassen und wird in den nächsten Tagen nach England zurückkehren. Es geht aus dieser Meldung hervor, daß die englische Heeresleitung den Krieg als beendet ansieht und daß sie der Ansicht ist, daß zur Pacificirung des Landes geringere Truppenmassen, als die zur Zeit im Feld stehenden, ausreichen. Für Transvaal und den Oranjestaat wird eine Polizeitruppe von 12 000 Mann zusammengestellt werden, deren Kommando General Baden-Powell heute übernehmen wird.

In Komatipoort fand gestern eine große Explosion statt, als englische Soldaten von den Boeren im Stich gelassene Munition vernichteten. Während nach der ersten Nachricht 20 Gordon-Hochländer getödtet sein sollten, besagt eine weitere Meldung, daß nur 2 Mann getödtet, 18 dagegen verwundet seien, darunter ein portugiesischer Soldat.

Was den Engländern noch bevorsteht, ergiebt sich aus einer Nachricht der „Morning Post" aus Pretoria vom 29. September: Barend Vorster, eines der schlimmsten Mitglieder der alten Volksraad-Partei, hat im Distrikt **Zoutpansberg** eine **Republik** hergestellt. **Botha** sei mit 2000 Boeren abmarschirt, um sich Vorster in Pietersburg anzuschließen.

**Lissabon, 2. Oktober (W. T.-B.)**

Der Generalgouverneur von Mozambique übermittelte dem König Carlos auf den Wunsch des Präsidenten Krüger dessen Glückwünsche zum Geburtstage des Königs und der Königin (28. September) sowie den Dank Krügers für die Gastfreundschaft, die er im Hause des Gouverneurs genossen.

*

## Herbstnebel auf Hela.

(Nachdruck verboten.)

„Es murmeln die Wellen, es sauset der Wind" und mit vollen Segeln eilt das Boot, vom Ostwind getrieben, auf dem baltischen Meere dahin. Danzigs Thürme verschwinden allmählich, und bald liegt vor mir schimmernd weiß der schmale Streifen Land von Hela, den ich bisher vom Strand ausspähend nur hinter dichten Wolkenschleiern ahnen konnte.

Nicht ohne Scheu, aber mit sehnsuchtsvoller Neugier wage ich es, dies Reich der Sage zu betreten; mir ist als müßten hier, so weit von der Erde, so fern vom Himmel andere Menschen leben und andere Götter herrschen.

Kaum habe ich den Fuß ans Land gesetzt, so umgiebt mich ein feuchter, grauer, undurchsichtiger Dunst. Mühsam gelange ich suchend und irrend zum Leuchtthurm. Oben ist es hell und in der Ferne zeigen sich deutlich die Konturen der romantischen Ufer bei Oxhöft und Adlershorst und des lieblichen Strandes bei Zoppot; — aber gerade unter mir — dichter, bleierner Nebel.

Enttäuscht will ich wieder hinabeilen, aber der feuchte Hauch macht die Glieder schwer und müde, ich lehne mich an die Brüstung und schaue träumend in die Tiefe.

Immer neue Nebelmassen breiten sich ringsumher aus und andere steigen wieder auf aus dem Wasser in endloser Reihe. Wie von Zaubermacht gebannt müssen meine Blicke ihnen folgen.

Da erglänzt plötzlich in dem grauen Nebelmeer dicht am Wasser ein bläulicher Schein. Von einem weiten wallenden Frauengewand geht er aus, und ich sehe, wie ein weißer Arm mit starker und doch zarter Hand ein Netz aus den Fluthen zieht. Aber nicht Fische scheint es zu bergen, sondern menschliche Gestalten, Männer und Frauen, — alle bleich und todt.

An dieser Beute erkenne ich die Fischerin, die sich in Nebelschleiern schon wieder vor meinen Blicken verhüllt hat. Die bleiche Hel ist's, die alle Todten an sich reißt, die nicht auf dem Schlachtfelde gefallen sind. Hier an dieser Küste, wo alljährlich im Nebel verirrte Schiffe an den Sandriffen scheitern, ist ihre Ernte am größten. Nicht nur lebensmüde Greise fallen ihr hier in den Schoß, sondern oft zieht ihr Netz einen Jüngling aus den Fluthen, dessen kraftvoller Körper wohl jeder Krankheit getrotzt hätte und der lieber in der Walküre Arm zu Odin in Walhalla eingezogen wäre, wenn ihn die Wellen nicht begraben hätten. Deshalb hat sie auch hier ihren Wohnsitz aufgeschlagen und Freundschaft geschlossen mit dem Sturm und Nebel.

Jetzt kommen aus der Tiefe leise Töne zu mir herauf, fast klingt's wie Glockenläuten, nur heller und zarter. Tönen Vineta's Kirchenglocken aus den Fluthen wieder? Aber nein, sie läuten ja am Pfingstfest nur, am Tage, da die Stadt nach einer alten Sage hier versank. Heute ist es Herbst, heute lebt ein anderes Bild aus alter Zeit hier wieder auf. Im Nebel werden wieder Umrisse menschlicher Gestalten deutlich. Vom Strande her schreitet eine Anzahl Männer landeinwärts, voran in buntgesticktem Priesterkleid ein hoher Geistlicher, in einer Hand erhebt er die Monstranz, mit der andern schwingt er das silberne Glöcklein. Die übrigen bekreuzigen sich und murmeln Gebete. Ich verstehe die Worte nicht deutlich, aber es klingt wie Dankesstammeln, wie Jubel über glückliche Rettung aus den Wellen. Jetzt bilden sie knieend einen Kreis um den ehrwürdigen Pater und „Salve regina" tönt es singend zum Himmel auf. Während ihrer Andacht haben sie kaum bemerkt, daß eine Rotte wild aussehender Gesellen herbeigeeilt ist und sie umringt hat. Mit wenig freundlichen Geberden werden sie von den rothhaarigen hünenhaften Gestalten landeinwärts gedrängt; einer nimmt dem Priester die goldgestickten Gewänder ab; andere sind bemüht, einem, der ihre Reihen durchbrechen wollte, die Hände zu binden.

Jetzt wird es den Schiffbrüchigen klar, wohin sie der Sturm getrieben hat, sie ahnen schaudernd ein furchtbares Schicksal, und Verzweiflung und Angst spricht jetzt aus den Gesichtszügen, die eben noch von frommer Andacht verklärt waren.

Bis in ihre Heimath war die Kunde gedrungen von der unheimlichen nordischen Gottheit, der Hel, die auf einem nach ihr benannten Landstrich im baltischen Meer wohne, wo sie jedem Schiff, das sich der Küste näherte, Verderben brachte und nichts von ihrer Beute je wieder freigab.

Auch das jüngst hier eingekehrte Christenthum hatte noch keinen Wandel schaffen können. Sie wußten nun alle, daß Tod oder Knechtschaft ihnen sicher war.

Ihrem Aussehen und ihrer Tracht nach waren es Römer. Von Lübeck aus wollten sie auf einem lübischen Schiffe nach Gotland segeln, um dem König von Dänemark, der dort weilte, auf Befehl des heiligen Vaters eine Reliquie zu überbringen. Innocenz IV. und Erich von Dänemark hatten einst in Paris zusammen studirt, und gern erfüllte der Papst den Wunsch seines königlichen Freundes, ihm in seine Heimath ein Heiligthum aus Rom zu senden. Der Legat Sedensa sollte dem König das Haupt der heiligen Barbara und ein Stück Holz vom Kreuze Christi überbringen. Der Sturm hatte das Schiff nach Hela verschlagen und auf eine Sandbank aufgetrieben. Dem Legaten und einigen seiner Begleiter war es mit Mühe gelungen, sich zu retten. Doch nun waren sie und das Schiff mit seinen Gütern dem Strandrecht verfallen. Was nicht den Seeräubern in die Hände fiel, beanspruchte nach altem Recht das Kloster zu Oliva und Swantopolk, der Herzog von Pomerellen. So kamen auch die Reliquien nach Pomerellen und sind noch heute in der Marienkirche in der Barbara- oder Engelken-Kapelle zu sehen. Die Römer wurden als Sklaven verkauft, und Sedensa selbst mußte in der Grützmühle bei Zanow am Gollenberg viele Jahre lang Frohndienste thun. Als dort einst der Bischof von Cammin vorüberkam, hörte er den Mühlknecht „Salve regina" singen und erfuhr auf seine Fragen Sedensas Schicksal. Er nahm ihn mit sich und erbat von Swantopolk seine Freiheit.

Da Swantopolk ein frommer Mann sein wollte, sah er ein, welchen Frevel er durch Ausübung des Strandrechts unwissentlich an einem Diener Gottes begangen hatte, und hob das Strandrecht auf.

In der Urkunde hierüber vom Jahre 1248 heißt es, daß ja der Apostel Paulus im Schiffbruch selbst bei Ungläubigen und Barbaren Hilfe gefunden habe. —

Während ich so sinnend mich in die alte Sage versenke, ist die Erscheinung schon wieder vom Nebel verschlungen.

Gleicht nicht das Christenthum jener Zeit einem schönen Lande, auf dem trübe und schwer der Nebel liegt? Und die Menschen, die dort wandelten, tappten irrend im Dunkel umher, kurzsichtig und farbenblind. In der Nähe erkannten sie nur den Buchstaben des Gesetzes, in der Ferne erwuchsen ihnen im Nebel Karrikaturen und Zerrbilder. So zeugte das Mittelalter engherzige Fanatiker und mystische Schwärmer, beide ohne den Geist der Liebe. Heiligenkultus, Reliquienverehrung und naiver Wunderglaube einerseits, und Knechtung und Beraubung Schiffbrüchiger andererseits wurde von christlichen Herrschern geübt, von der Kirche sanktionirt. Ein Kloster hatte als besonderes Privilegium Antheil an den erbeuteten Schiffsgütern, und die „Hel'schen Leute" konnten damals Sonntags in ihrem Kirchlein beten: „Herr, laß in diesem Jahre recht viele Schiffe scheitern.

Jetzt nach 800 Jahren arbeiten hier an demselben Strande Vereine zur Rettung Schiffbrüchiger und werden von der christlichen Mildthätigkeit unterstützt.

Muß man nicht angesichts solchen Wandels hoffen, daß das Christenthum nach weiteren 800 Jahren frei sein wird von den Ueberbleibseln aus heidnischer Zeit, die ihm auch noch anhaften.

Endlich ist der Nebel vor der Sonne und dem Wind geflohen und rein und weiß liegt das Streifchen Land im blauen Meer zu meinen Füßen. Welch' köstliche Luft, welche himmlische Ruhe! Hier weht kein Lufthauch giftige Krankheitskeime her, bis hierher dringt kein Mißton aus dem Lärm der Welt. Die Stätte des Todes und der Schrecken ist verwandelt in ein Land, das frische Lebenskraft und Frieden spendet.

Dr. Elli Troschel.

## Deutsches Reich.

— Das Reichsmilitärgericht in Berlin wurde gestern mit einer kurzen Eröffnungsfeier eingeweiht. Der Präsident des neuen Gerichtshofes Freiherr v. Gemmingen gab eine Würdigung der neuen Militärstrafprozeßordnung.

— Der dem russischen Adelsstand angehörige Professor Dr. med. Ernst Otto Büngner, Direktor des Landeskrankenhauses zu Hanau, ist als v. Büngner in den preußischen Adelsstand aufgenommen.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung betr. die Anmeldung unfallversicherungspflichtiger Betriebe, sowie eine Anleitung betr. die Anmeldung. Die Frist für die Anmeldung wird auf die Zeit bis zum 15. November einschließlich festgesetzt.

— Die landwirthschaftliche Kommission des wirthschaftlichen Ausschusses hat sich, wie die „Natl.-Ztg." wissen will, dahin geeinigt, in dem wirthschaftlichen Ausschuß die Erhöhung des Weizen- und Roggenzolls von 3,5 Mk. auf 8 Mk. in einem Generaltarif und auf 6,5 Mk. in einem Minimaltarif zu beantragen, d. h. der Zoll soll 8 Mk. denjenigen Ländern gegenüber betragen, mit denen keine Handelsverträge zu Stande kommen, und mindestens 6,5 Mk. auf Grund solcher Verträge. Auch eine entsprechende Steigerung des Gerstenzolls wurde beschlossen.

— Auf dem national-sozialen Parteitag, der zur Zeit in Leipzig stattfindet, führte Prof. Dr. Sohm etwa folgendes aus: Es herrsche in Leipzig ein konservativ-agrarischer Wind. Die Arbeiter seien zumeist Sozialdemokraten, die das Nationale ablehnen. Die Bürgerschaft sei national, lehne aber alles Soziale ab. Beides sei aber untrennbar. Ohne Fortentwickelung des Nationalismus sei eine Besserstellung der Arbeiter nicht möglich. Und umgekehrt, ohne Besserstellung der Arbeiter könne der nationale Gedanke sich nicht emporschwingen. Leipzig sei für das Ziel ein steiniger Boden. Es müsse daher mit dem national-sozialen Geist auf den Amboß geschlagen werden, bis die Funken sprühen.

— Professor Dr. van der Borght, der provisorisch in das Reichsamt des Innern berufen ist, hat die Niederlegung seines Landtagsmandats erklärt und den bestimmten Verzicht auf jede Wiederwahl angezeigt.

### Ausland.

— Der Reichstag ist gestern in Kopenhagen zusammengetreten.

— Bei den englischen Wahlen sind bisher 111 Unionisten und 21 Mitglieder der Opposition gewählt.

— Die englische Regierung wird die Herney-, Manihiki-, Union- und Cook-Inseln annektiren. Ein englisches Kriegsschiff befindet sich bereits von Neuseeland unterwegs.

— Die in Konstantinopel erscheinenden Blätter feiern die Ankunft des Schahs von Persien am goldenen Horn als ein beglückendes Ereigniß für die ganze muselmanische Welt.

— Der amerikanische Grubenarbeiterstreik kann, nachdem die Grubenbesitzer überall eine zehnprozentige Lohnerhöhung zugestanden haben, als erledigt angesehen werden.

## Heer und Flotte.

J. Berlin, 2. Okt. (Privat-Tel.) Die Fabrikation des neuen Gewehrmodells 98 ist, nachdem die Einführung des Gewehrs in die Armee im Prinzip beschlossen worden ist, in den staatlichen Gewehrfabriken von Spandau, Danzig und Erfurt aufgenommen worden.

Ueber die Bezeichnung von Fußartillerieformationen und Feldhaubitzen ist nachstehende Kabinetsordre ergangen: Nachdem bei der Uebung auf dem Truppenübungsplatz Münster die Fußartillerie sich bewährt gezeigt hat, als vollbefähigt den fechtenden Feldtruppen zugetheilt zu werden, bestimme ich: 1. Die 15 Ztm.-Haubitze erhält den Namen „schwere Feldhaubitze". 2. Die mit diesem Geschütz aufgestellten Truppentheile der Fußartillerie führen die Bezeichnung „Fußartillerie-Regiment Nr. (schwere Feldhaubitzen)" oder „Fußartillerie-Regiment Nr. , . Bataillon (schwere Feldhaubitze)". 3. Die jetzige „Feldhaubitze" der Feldartillerie erhält die Bezeichnung „leichte Feldhaubitze". Das Kriegsministerium hat das Weitere zu veranlassen.

Die Flagge des Chefs des 1. Geschwaders, Vizeadmiral Heinrich Prinz von Preußen, ist am 29. September Mittags auf S. M. S. „Kaiser Wilhelm II." gesetzt.

S. M. SS. „Frithjof" und „Pfeil" und die Segeljacht „Wille" haben am 29. September in Wilhelmshaven außer Dienst gestellt. Laut telegraphischer Meldung ist S. M. S. „Stosch", Kommandant Kapitän zur See Ehrlich, am 29. September in Vigo eingetroffen. Der Dampfer „Prinz-Regent Luitpold" mit der abgelösten Besatzung von S. M. S. „Cormoran", Transportführer Oberleutnant zur See Schur, ist am 30. September in Port Said eingetroffen und an demselben Tage nach Neapel in See gegangen. Der Lazarethdampfer „Gera", Detachementsführer Kapitänleutnant Begas, sowie die Torpedoboote S 90, S 91 und S 92 sind am 1. Oktober in Amoy eingetroffen. Die 2. Division des 1. Geschwaders, Divisionschef Kontreadmiral Geißler, ist am 28. September in Taku eingetroffen.

## Sport.

### Rennen zu Insterburg

Sonntag, den 30. September.

Große ostpreußische Steeplechase. Ehrenpreis und landwirthschaftlicher Vereinspreis 3000 Mk. Dist. 5000 Meter. 1. Lt. v. Plehwe's (1. Hus.) Sch.-W. „Monarchist" (Bes.); 2. Lt. v. Möllers (12. Ul.) F.-W. „Wickerlee" (Bei.); 3. „Formuna", 4. „Thomas". 4 Pferde liefen. Mit 5 Längen gewonnen.

Insterburger Steeplechase. Unionklub-Preis 1000 Mk. Dist. ca. 3600 Meter. 1. Lt. v. Rosenburgs br. H. „Moser" (Lt. Burow); 2. Lt. Meier's (17. Train) dbr. St. „Cider" (Lt. Reibnitz); 3. „Bonbon", 4. „Keki".

Trakehner Halbblut-Jagdrennen. Landwirthschaftlicher Preis 1500 Mk. Dist. 2400 Meter. 1. Lt. v. Mackensens (1. Hus.) Sch. „Montana" (Bes.); 2. Lt. Wolkis br. H. „Hannibal"; 3. „[illegible]".

Trost-Flachrennen. 2 Ehrenpreise und Vereinspreis 700 Mk. Dist. 1400 Meter. 1. Lt. Meiers dbr. St. „Cider" (Bes.); 2. „Engelbert", 3. Lt. v. Mackensens „Keki". 5 liefen.

## Theater und Musik.

Stadttheater. Hasemanns Töchter, Volksstück von Adolph L'Arronge. Der gute, alte L'Arronge! Seine Muse zeigt sich nicht in der heutigen, undankbaren Zeit. „Hasemanns Töchter" machen keine vollen Häuser mehr. In geradezu peinlicher Leere starrte gestern das Theater der Aufführung des, wie es scheint, als Lückenbüßer eingeschobenen Stückes entgegen. Und doch [illegible]. In den Stücken L'Arronges mischt sich Empfindsamkeit mit Trivialität, niemals aber wird er schlüpfrig; deshalb dürfte seinen Werken auch noch auf lange Zeit hinaus immerhin ein gewisser künstlerischer Erfolg sicher sein. Von den Darstellern nennen wir zuerst Herrn Pickert. [illegible] Herr Pickert mag ein guter Regisseur sein, ein Darsteller des alten Hasemann ist er sicher nicht; [illegible] beim [illegible]. Die Mama Hasemann des Fräulein Wiedmann genügte. Fräulein Dietrich spielte mit warmer Hingabe und feinster Nuancirung. Uneingeschränkte Anerkennung verdienen ferner Herr Marlow (Körner) und Herr Melker (Noerh).

Die Vorstellung präsentirte sich im Hinblick auf Darstellung, Regie und Ausstattung überhaupt als ein gut abgerundetes, annehmbares Ganzes.

### Rennen zu Hannover. (Montag, 1. Oktober).

1. Offizier-Hürdenrennen. Unionklub. Preis 1000 Mk. Dist. 3000 Meter. 1. Oberstlt. v. Heyden-Lindens (15. Ul.) br. H. „Eifer" (Bes.) 2. Lt. v. Roëlls (2. Art.) F.-W. „Mr. Quick" (Bes.). Tot.: 23: 10. Platz: 87, 122:20. 6 Pferde liefen.

2. Seelhorst-Rennen. Staatspreis 3000 Mark. Dist. 1000 Meter. 1 Hrn. Pappen's br. St. „Goldig". 2. K. Hpt.-Gest. Graditz's dbr. St. „Ingolstadt". Tot.: 29:10. Platz: 23, 20:20. 4 Pferde liefen.

3. Oktober-Rennen. Staatspreis 3000 Mark. Dist. 2000 Meter. 1. Hrn. U. v. Oertzen's F.-St. „Punis". 2. Hrn. Balduin's F.-H. „Sichdichfür". Tot.: 11:10.

4. Großes Hannoversches Armee-Jagdrennen. Ehrenpreis des Kaisers und 4000 Mk. Handikap. Distanz 4500 Meter. 1. Lt. v. Arnim's (18. Ul.) F.-W. „Wonston" (Bes.). 2. Lt. Suermondt's (24. Drag.) br. St. „Rautendelein" (Bes.). 3. Hauptm. v. Sandrart's (10. Art.) br. W. „Hobnoe" (Lt. v. Zingler, 2. Gde.-Drag.). Tot.: 46 : 10. Platz: 36, 30,50 : 20. 12 Pferde liefen. Zwischen dem ersten und zweiten entwickelte sich ein scharfer Endkampf, bei dem schließlich „Wonston" „Rautendelein" mit einer Länge schlug, zwei Längen zurück der Dritte.

5. Deutsches St. Leger. Preis 30 000 Mk. Für Dreijährige. Distanz 2800 Meter. 1. K. Hpt.-Gest. Graditz' F.-H. „Rachenputzer". 2. Hrn. v. Tepper-Laski's dbr. H. „Arriero". 3. K. Hpt.-Gest. Graditz' „Federfuchser I." Tot.: 17 : 10. Platz: 31, 35 : 20.

6 Pferde liefen. Nach kurzem Lauf gewann „Rachenputzer" klare Führung und schlug zum Schluß den aufgekommenen „Arriero" in leichtem Handgalopp mit anderthalb Längen. Zehn Längen zurück der Dritte.

6. Abschieds-Handikap. Vereinspreis 1200 Mk. Dist. 1200 Meter. 1. Frhrn. v. Hartogensi's F.-H. „Mime". 2. Hrn. W. Schöne's F.-St. „Duhmeldopp". Tot.: 19 : 10. Platz: 29, 36 : 20. 5 Pferde liefen.

## Locales.

* **Ueber den Kaiserbesuch in Langfuhr** liegen heute folgende Nachrichten vor. Auf Wunsch des Kaisers nimmt Prinz Heinrich an dem Diner bei dem 1. Leib-Husaren-Regiment am Donnerstag Abend theil. Prinz Heinrich trifft Donnerstag, Nachmittags 5 Uhr 26 Min. hier auf dem Hauptbahnhofe ein. Er ist nur von einem Korvetten-Kapitän begleitet. Vom Hauptbahnhof fährt der Prinz in einem kaiserlichen Wagen, von denen mehrere hier eintreffen werden, direkt nach dem Bahnhof Langfuhr, um dort den Kaiser zu empfangen. Der von Marienburg kommende kaiserliche Sonderzug läuft gegen 6 Uhr in Langfuhr ein. Unter Vorantritt von Gendarmen und mehreren Spitzenreitern, zu welchen die ältesten Vizewachtmeister des Regiments erwählt sind, begiebt sich der Kaiser die Kastanienallee und die Strießer Chaussee entlang nach der Kaserne des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1. Hier fährt er über den Kasernenhof nach dem Denkmal des Prinzen Friedrich Karl, um dasselbe in Augenschein zu nehmen. Die Mannschaften des Regiments nehmen zur Begrüßung des Kaisers an dem Denkmal Aufstellung. Von dem Denkmal begiebt sich der Kaiser nach dem Offizierkasino, wo zunächst der Erweiterungsbau desselben besichtigt werden wird. Im Anschluß daran soll auch noch die im Bau befindliche Kaserne des 2. Leibhusaren-Regiments Nr. 2 besichtigt werden, jedenfalls sind für eine solche Besichtigung alle Vorkehrungen getroffen. Der Besichtigung folgt das Diner. An demselben nehmen außer dem Kaiser und dem Prinzen Heinrich und deren Gefolge und dem Offizierkorps des Regiments noch folgende Herren theil: kommandirender General v. Lentze, der Kommandeur der 36. Division Generalleutnant v. Lübbers, Festungskommandant Generalleutnant v. Heydebreck, der Kommandeur der 36. Kavallerie-Brigade Generalmajor v. Kleist, Oberwerftdirektor Kontreadmiral v. Prittwitz und Gaffron, der Ausrüstungs-Direktor der Kaiserlichen Werft Korvetten-Kapitän Deubel, Oberstleutnant von Parpart-Schloß Kl. Katz, Rittergutsbesitzer von Graß-Klanin, Rittergutsbesitzer v. Reibnitz-Geisseln und die Adjutanten der höheren Offiziere. Ueber den Zeitpunkt der Abreise des Kaisers und des Prinzen Heinrich nach Jagdschloß Hubertusstock ist endgültig noch nichts bestimmt.

* Ernennung. Der Kgl. Forstaufseher Passoth aus Klonczen im Kreise Bütow ist zum Förster in Jäschkenthal ernannt.

* **Oberst Gühler**, der Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 176, ist aus Thorn zur Vereidigung des neuen Kriegsgerichtspersonals hier eingetroffen und im „Hotel Reichshof" abgestiegen.

* **Der Preis der Milch** soll mehr und mehr hinauf geschraubt werden. Das ist die Tendenz eines hier neu gegründeten Vereins, des „Danziger Milchvereins". In der am Sonnabend stattgefundenen Vorstandssitzung wurde beschlossen, die Milchpreise allmählich zu steigern und zwar soll das Liter Milch für den Monat Oktober dieses Jahres im Detailverkauf allgemein 16 Pfg. kosten, im November wahrscheinlich 18 Pfg. Es wurde zwar nicht ausdrücklich hinzugefügt, daß der Dezember den Milchkonsumenten eine weitere Preiserhöhung, wahrscheinlich als Weihnachtsgeschenk, bescheeren würde, vermuthlich wurde dieses als selbstverständlich angenommen. Die Haushaltungen haben sich also mit einer sehr bedeutenden Preiserhöhung für ein Nahrungsmittel einzurichten, das speziell in Bezug auf die Ernährung der Kinder von der größten Bedeutung ist. Wenn in der betreffenden Versammlung noch bemerkt wurde, daß die Konsumenten diese Preise ohne Murren bezahlen könnten, da doch ein Liter Milch einen eigentlichen Werth von über 30 Pfg. habe, so wissen wir nicht, auf Grund welcher Rentabilitätsberechnung man zu diesem Ergebniß gekommen ist. Das aber wissen wir, daß diese Rechnung mit den Thatsachen in keiner Weise übereinstimmt. Die Annahme, daß der Preisaufschlag namentlich von den ärmeren Bevölkerungsklassen, die ohnehin schon schwer genug unter der augenblicklichen Theuerung leiden, „ohne Murren" bezahlt werden wird, scheint doch durch nichts gerechtfertigt zu sein.

* **Der Umzug** hat sich in diesem Jahre stärker abgewickelt als im vergangenen Jahre, wozu wohl der Umstand beigetragen hat, daß zum 1. Oktober eine ganze Anzahl neuerbauter Wohnungen bezogen worden ist. Der Umzug vertheilte sich demnach auf mehrere Tage, so daß der eigentliche Ziehtag wesentlich entlastet wurde. Auch das Wetter war im Ganzen und Großen günstig. Am Sonnabend und Montag hatten wir trockene Tage, nur heute Vormittag stellte sich ab und zu Regen ein. Unsere Leser, welche umgezogen und gegen Feuersgefahr versichert sind, erinnern wir, daran, daß sie möglichst bald der Versicherungsgesellschaft oder dem Agenten von dem Wohnungswechsel Mittheilung machen. Wird dies unterlassen, und bricht in der neuen Wohnung Feuer aus, so ist die Gesellschaft nach den Satzungen und auch nach reichsgerichtlichem Urtheil zur Schadenersatzleistung nicht verpflichtet, da das Mobiliar nur für die alte Wohnung versichert ist. Wer sich also vor Schaden bewahren will, der veranlasse schleunigst die Umschreibung seiner Versicherungspolize.

* **Frank-Konzert.** Ein ganz besonderes Interesse gewinnt das 1. Frank-Konzert durch die Mitwirkung der gefeierten Therese Malten, welche ihre Kinder- und Mädchenjahre in Danzig verlebte. Die Leipziger „Redenden Künste" widmen aus Anlaß ihres 25-jährigen Jubiläums als Mitglied der Königl. Hofbühne zu Dresden der Künstlerin ein besonderes Gedenkblatt, in welchem es heißt: „Was Therese Malten über die meisten anderen Künstlerinnen erhebt, ist ihre „Individualität". Ihr ist ein großer dramatischer Zug eigen, sie giebt aus dem Vollen, ohne dabei jemals die Grenzen des Schönen zu überschreiten. So werden die von Therese Malten geschaffenen Bühnenfiguren zu wahren Idealgestalten und auf diesem Gebiete feiert sie ihre größten Triumpfe. In welch' hervorragender Weise Therese Malten es verstanden hat, sich in den Geist der Wagner'schen Werke einzuleben, darüber giebt nachstehender Brief Richard Wagners an Therese Malten Zeugniß:

„Geehrtestes Fräulein! Der schöne Eindruck, den ich vor Kurzem durch Ihre Leistung als Senta im „fliegenden Holländer" erhielt, wirkt in mir fort, so daß ich Ihnen jetzt den Wunsch aussprechen muß, auch Sie bei einigen nächstjährigen Aufführungen des „Parsifal" mitwirken zu sehen. Schon jetzt hat mich die Vortrefflichkeit des Tenoristen Herrn Gudehus bestimmt, Ihnen Beiden „Tristan und Isolde" zur Darstellung in Dresden anzuempfehlen. Mir wäre es dann besonders recht, wenn Sie auch in London, wohin Sie sich ja engagirt haben, die „Isolde" darstellten. Mit den besten Wünschen Ihr ergebenster Richard Wagner."

Als besonders günstige Zusammenstellung des Programms des 1. Frank-Konzertes am 15. Oktober muß es gelten, daß das Danziger Publikum Gelegenheit haben wird, zum ersten Male Isoldens Liebestod aus Tristan zu hören, dazu von einer Therese Malten. Die Künstlerin singt außerdem noch die Loreley von Liszt und Elisabeth-Arie aus Tannhäuser. Der orchestrale Theil des Programms umfaßt nebst anderen Nummern die seit längerer Zeit hier nicht gehörte B-dur-Symphonie von Schumann, außerdem die hochinteressante, hier in ihrem vollen Umfange noch unbekannte Suite L' Arlésienne von Bizet.

* **Ehrengabe.** Dem Herrn Oberpräsidenten v. Goßler, der sich gestern in Privatangelegenheiten in Marienburg aufhielt, wurde, wie die „N. Ztg." meldet, von einer aus neun Herren bestehenden Deputation eine bei den Insassen des Kreises gesammelte Ehrengabe von 1850 Mk., die zu wohlthätigen Zwecken verwendet werden soll, überreicht.

* **Stadttheater.** In Rücksicht auf den pünktlich erscheinenden Theil des Publikums werden die Zuspätkommenden ersucht, die Zwischenpausen zum Einnehmen ihrer Plätze zu benutzen und bei Opernvorstellungen nicht während der Ouverture den Zuschauerraum zu betreten; die Billeteure sind angewiesen, die Thüren zu demselben geschlossen zu halten. Diese Mittheilung, welche uns von dem Bureau des Stadttheaters zugeht, wird wohl von dem gesammten kunstsinnigen Publikum mit großer Befriedigung aufgenommen werden. Wer sich nicht dazu bequemen kann, rechtzeitig zu erscheinen, muß eben die Folgen seiner Saumseligkeit tragen.

* **Im Friedrich Wilhelm-Schützenhause** findet am Donnerstag, den 4. d. Mts., das erste populäre Symphonie-Konzert der Theil'schen Kapelle statt. Herr Direktor Theil hat als erstes Hauptwerk die Beethoven'sche C-moll-Symphonie gewählt, außerdem steht das Bruch'sche Violinkonzert G-moll, ein Andante cantabile von Tschaikowsky, die Ouverture „Ruy Blas" von Mendelssohn auf dem Programm, dessen ausgezeichnete Zusammenstellung das lebhafteste Interesse unserer Musikfreunde in Anspruch nehmen darf.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A. Durch Verkauf. Langenmarkt 30 und Brodbänkengasse 16 von dem Rentier Wierig an den Hotelbesitzer Gustav Zelz für 320 000 Mk., wovon 60 000 Mk. auf Inventar gerechnet sind. Fischmarkt 46 und am brausenden Wasser 2 von den Gastwirth Krause'schen Eheleuten an die Fischhändler Goertz'schen Eheleute für 60 000 Mk., wovon 3000 Mk. auf beweglichen Beilaß gerechnet sind. Langgasse 69 und Büttelhof 10 von der Wittwe Holst, geb. Schulz, an die Frau Alice Böttcher, geb. Schmidt, für 90 000 Mk. B. Durch Erbgang: Holzschneidegasse 7/8 nach dem Tode des Gastwirths Kindler auf dessen Wittwe Johanna Louise, geb. Adrian. Neuschottland, Blatt 26 und Bergstraße 8 nach dem Tode des Hofbesitzers Friedrich Wilhelm Witt, auf dessen Wittwe Renate Rosalie, geb. Zeller in Saspe. Der Werth der Grundstücke ist auf 21 000 Mk. angegeben. Tobiasgasse 28, nach dem Tode des Tischlermeisters Brinkmann, auf dessen Wittwe Albertine Henriette, geb. Spaeth übergegangen.

* **Der 9 Uhr-Ladenschluß** hat sich gestern ganz glatt vollzogen. Die Mehrzahl der Geschäfte schloß um 9 Uhr, eine verhältnißmäßig kleine Zahl von Ladenbesitzern hatte schon von 8 Uhr ihre Läden geschlossen.

* **Wasserstand der Weichsel** am 2. Oktober. Thorn — 0,02, Fordon + 0,00, Culm — 0,24, Graudenz + 0,32, Kurzebrack + 0,46, Pieckel + 0,40, Dirschau + 0,54, Einlage + 2,26, Schiewenhorst + 2,48, Marienburg — 0,02, Wolfsdorf — 0,08 Meter.

* **Kreuzer „Freya".** Die erste Indienststellung des an der hiesigen Kaiserl. Werft liegenden Kreuzers „Freya" ist, wie uns aus Berlin telegraphisch gemeldet wird, unter dem Befehl des Kapitäns zur See Westphal befohlen.

☞ **Der Winter-Eisenbahn-Fahrplan** wird unsern Abonnenten in den nächsten Tagen zugehen. Die auch bei dieser neuen Ausgabe erfolgte Erweiterung des Inhalts und Neuherstellung der Eisenbahn-Routenkarte haben die Drucklegung etwas verzögert, was wir freundlichst zu entschuldigen bitten.

* **Kurerleichterungen für die aus Ostasien zurückkehrenden Offiziere und Mannschaften.** Der ärztliche Bezirksverein in Bad Kissingen hat mitgetheilt, daß seine Mitglieder gern bereit sind, Verwundeten und Kranken des ostasiatischen Expeditionskorps bei etwaigem Kurgebrauche in Kissingen unentgeltliche Behandlung zu Theil werden zu lassen.

* **Schiedsgericht für Unfallversicherung bei der Militärverwaltung.** Bei dem Schiedsgericht für den Bezirk des 17. Armeekorps ist Herr Oberkriegsgerichtsrath Fischer-Danzig zum Vorsitzenden ernannt worden. — Mit der Wahrnehmung der Geschäfte des stellvertretenden Vorsitzenden ist Herr Kriegsgerichtsrath Amtsrichter Ziemer-Danzig beauftragt.

* **Dingfest gemacht.** Der Arbeiter Schweighöfer aus Neuschottland, der am 21. August d. Js. zu Neuschottland eine schwere Ausschreitung gegen den Schutzmann Albrecht I. begangen und sich bisher verborgen gehalten hat, ist am Sonnabend durch den Kriminalbeamten Herrn Kühn ergriffen und in Untersuchungshaft genommen worden. In unserem gestrigen Bericht über die Sitzung der Strafkammer ist der Vorfall eingehend erörtert worden.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 1. Oktober 1900 die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 5 Traften kieferne Sleeper und Timber von M. Lewin, Tarrow durch J. Liefschütz an Zebrowski, Neufähr, 2. und 3. Buhne. 2 Traften eichene Rundklötze, Schwellen und Stäbe, kieferne Sleeper und Balken von J. Lilienstern, Brock durch J. Krecklow an E. Linse, Bohnsack. 2 Traften eichene Plankons und Rundeichen, Rundtannen von J. Eidam, Brock durch J. Kalkewitz an Duske, Weßlinken.

* **Straßen-Exzesse.** Der Kellner Theodor Schröter versuchte gestern mit Gewalt eine Verhaftung zu verhindern. Er stürzte sich auf den die Verhaftung bewirkenden Schutzmann Wittek, riß ihm die Uniform entzwei und entwand ihm den Säbel. Als er die Waffe zerbrechen wollte, mußte Wittek seinen Arrestanten freilassen und sich gegen Schröter wenden, den er nunmehr für verhaftet erklärte. Nur mit Hilfe mehrerer Personen gelang es, dem sich wie rasend Geberdenden die Waffe wieder zu entwinden und ihn in das Polizeigefängniß zu bringen. — Aehnlich benahm sich der Schlosser Max Lange, der sich in einem Lokal in der Tischlergasse zunächst unnütz gemacht hatte und sich seiner Arretirung dann so widersetzte, daß drei Schutzleute zu seiner Bewältigung nothwendig waren.

* **Verhafteter Messerstecher.** In der Nacht zum Sonntag den 23. September d. J. hat der Arbeiter Bernhard Munski aus Schidlitz den Maurerlehrling Johann Kotschmieder durch zwei Messerstiche in einen Arm und in das Genick so verletzt, daß K. im Lazareth Sandgrube ärztliche Hilfe aufsuchen mußte. Gestern wurde der Messerheld durch den Kriminalbeamten Herrn Lehmann betroffen und in Haft genommen.

* **Wieder ergriffen.** Am 17. August d. Js. entsprang aus dem Lazareth der Untersuchungsgefangene Carl August Zöllner, welcher eine berüchtigte Persönlichkeit ist und bisher 15 Vorstrafen erlitten hat. Bei mehreren Taschendiebstählen wurde er beobachtet und im August verhaftet. Seiner Abführung setzte er solchen Widerstand entgegen, daß er sich Verletzungen zuzog. In Folge dessen mußte er zunächst nach dem Lazareth gebracht werden. Von dort ist er dann entsprungen. Gestern hat ihn der Kriminalbeamte Herr Schulz betroffen und wieder zur Haft gebracht.

* **Polizei-Bericht** für den 2. Oktober. Verhaftet: 7 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Hausfriedensbruchs, 1 wegen Verhinderung der Arretirung, 2 wegen Unfugs, 2 Obdachlose. Gefunden: 2 Schlüssel am Bande, Quittung über Invalidenrente für Lurkowski, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direktion, silberne Damen-Remontoir-Uhr mit Kette, abzuholen aus dem Polizei-Revierbureau zu Langfuhr, am 26. v. Mts. eine Wasserwaage, abzuholen vom Tischler Herrn Oskar Zinn, Schichaugasse Nr. 23, Hof, Thüre 4. Am 29. v. M. ein Patent-Kettenarmband mit lila Stein und Perlen, abzuholen vom Arbeiter Franz Lietzau, Professorgasse 4, Hof. Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, sich zur Geltendmachung ihrer Rechte innerhalb eines Jahres im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion zu melden. — Verloren: 1 doppelter Trauring mit 3 Türkisen, Pincenez in Goldfassung mit goldener Kette, 1 Regenmantel, 1 Heft Gartenlaube, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direktion.

## Aus dem Gerichtssaal.

### Schwurgerichtssitzung vom 2. Oktober.

Dritte Anklagesache.

**Meineid.**

Ein Beispiel dafür, mit welcher Leichtfertigkeit mitunter Eide geschworen werden, lieferte die heutige Meineidsverhandlung gegen den Maurergesellen Franz Malottki aus Gluckau. Malottki ist am 23. März d. J. vor der hiesigen Strafkammer II in der Strafsache gegen den Zimmermann August Wrosch als Zeuge vernommen. Die Anklage beschuldigt ihn, in dieser Sache wissentlich den vor seiner Vernehmung geleisteten Eid durch ein falsches Zeugniß verletzt zu haben. Gegen Wrosch war das Hauptverfahren vor dem hiesigen Schöffengericht eröffnet worden, weil er verdächtig erschien sich am 5. und 6. Oktober v. Js. in dem Gastlokal des Schankwirths Krause in Ramkau des Hausfriedensbruchs, der Beleidigung und der Sachbeschädigung schuldig gemacht zu haben. Die Anklage beruhte nicht zum Wenigsten auf einer Aussage des heutigen Angeklagten Malottki, der im Vorverfahren bei seiner Vernehmung auf dem Bezirksamte Mattern deponirt hatte, daß Wrosch sich im Krause'schen Lokal „gemein" betragen habe. Das Schöffengericht erachtete Wrosch neben einem anderen Angeklagten für schuldig und verurtheilte ihn am 8. Februar zu drei Monaten und drei Tagen Gefängniß. Hiergegen legte der Verurtheilte Berufung ein; er benannte Malottki als seinen Entlastungszeugen. — Am Terminstage vor dem Berufungsgericht trafen Wrosch und Malottki hier zusammen. Angeklagter und

## Neues vom Tage.

### Kaiserliche Belohnung.

Rom, 2. Okt. (Privat-Tel.) Kaiser Wilhelm gewährte dem Weichensteller, der das deutsche Militär bei Genua vor schwerem Unglück bewahrt hat, eine jährliche Pension von 500 Lire.

### Die angebliche Reiselust des japanischen Herrschers.

Auf Grund eingezogener Erkundigungen stellt die „Politische Korrespondenz" fest, daß der Wiener japanischen Gesandtschaft von der angeblichen Absicht des Kaisers von Japan, im Frühjahre eine Reise nach Europa zu unternehmen, nichts bekannt ist. Eine so weite Reise des Kaisers, die ihn seinem Lande auf längere Frist fernhalten würde, sei überhaupt sehr unwahrscheinlich.

### Während eines furchtbaren Orkans auf Island

sind 14 Schiffe gestrandet. Gleichzeitig sind durch ein Erdbeben mehrere Wohnhäuser eingestürzt. Viele Menschen sind umgekommen. Eine ähnliche Katastrophe ist in Island noch nie vorgekommen.

### Das Schicksal des Raubmörders Gönczi

scheint nunmehr besiegelt zu sein, denn am Sonnabend wurde ihm der Beschluß des Strafsenats des Kammergerichts vom 24. September zugestellt, durch welchen die von dem Vertheidiger in dem zweiten Wiederaufnahmeverfahren eingelegte Beschwerde als unbegründet zurückgewiesen ist.

### Die Wasserkatastrophe in Italien.

Rom, 2. Okt. (Tel.) Der durch die Ueberschwemmung in Ligurien angerichtete Schaden ist sehr bedeutend. In den Orten Cengie, Mallare, Quilliano, Pian di Merlino und Millesima wurden mehrere Häuser zerstört. Viele drohen einzustürzen. Zahlreiche Brücken wurden in Trümmer gelegt. Die Felder sind in trostlosem Zustande. In Pian du Merlino haben die Fluthen ein ganzes Haus mit der darin befindlichen Familie fortgerissen. Viele Mitglieder der Familie sind ertrunken. In Millesima erreichte das Wasser eine Höhe von 10 Metern. Es steht fest, daß viele Menschen umgekommen sind, aber man kennt ihre Zahl noch nicht. Die Behörden senden Hilfsmannschaften. Man hofft den Eisenbahnverkehr am 19. Oktober wieder voll aufnehmen zu können.

### Zusammensturz eines Gerüstes.

Am gestrigen Nachmittag stürzte auf dem Erweiterungsbau der amerikanischen Petroleum-Gesellschaft „Nobel" an der Oberspree in Berlin ein Gerüst zusammen. Eine Person wurde getödtet, vier schwer und eine leicht verletzt.

### Eine Revolte.

In der Ortschaft Korny-Erevan (Komitat Krasso-Szöreny) kam es wegen der Auftheilung der Gemeindewiesen zu einer blutigen Revolte. Die Gendarmerie war gezwungen, von der Waffe Gebrauch zu machen. Drei Personen wurden getödtet.

### Die Spitzbuben,

welche in Berlin den so erfolgreichen Einbruch in der Villa des Dr. Wrede ausgeführt haben, sind in den Personen des früheren Dieners Buß und des Portiers Waldschmidt ermittelt worden. Buß, welcher bei Dr. Wrede als Portier angestellt war, war von ihm wegen kleinerer Diebstähle vor einiger Zeit entlassen worden.

### Ein Pestfall

ist in Charters Bomers am Sonntag vorgekommen.

### Hochzeitsfeierlichkeiten am Münchener Hof.

Aus Anlaß der heutigen Vermählung der Herzogin Elisabeth in Bayern mit dem Prinzen Albert von Belgien fand gestern Nachmittag bei dem Prinz-Regenten im Residenzschlosse Galatafel statt, bei welcher Prinz-Regent Luitpold einen Trinkspruch auf das Brautpaar ausbrachte. Der König von Rumänien und der Fürst von Hohenzollern sind gestern in München eingetroffen.

### Zu dem Kindesmorde in Konitz bei Olmütz

über den wir nach der „Lidove Noviny", einem mährischen Blatte, berichteten (Nr. 207 vom 4. Sept.), geht uns von unterrichteter Seite die Mittheilung zu, daß die dem genannten Blatte entnommenen Angaben den Thatsachen nicht entsprechen. Weder sei der Pfarrer von Konitz gestorben, noch habe dessen Köchin Hrabol jemals vor Gericht gestanden.

Zeuge zechten kräftig miteinander und traten dann vor den Richter. Malottki schränkte seine vor dem Amtsvorsteher gemachte Aussage so wesentlich ein, daß der Vorsitzende, Herr Landgerichtsdirektor Dr. Hartwig, ihn mehrfach ermahnte und ihm endlich das Protokoll jener Vernehmung vorwies. Malottki beschwor nun, dieses Protokoll sei ihm nicht vorgelesen; er habe es auch nicht unterschrieben, wisse auch nicht, wie dasselbe zu Stande gekommen sei. Schließlich gab er seine Unterschriftleistung zu, blieb aber dabei, daß ihm die Verhandlung nicht vorgelesen sei. Hierin wird im Wesentlichen der Meineid erblickt.

Der Angeklagte bekennt sich zwar nicht schuldig, er giebt aber heute zu, daß ihm auf dem Amt Mattern das Protokoll vorgelesen worden ist, daß er auch die Unterschrift darunter geleistet habe. Andererseits bestreitet Malottki auch nicht sein Verhalten vor der Strafkammer II. Er entschuldigt sich damit, daß er noch nie auf dem Gericht gewesen und daher befangen gewesen sei. Zudem beherrsche er die deutsche Sprache nicht und habe sich vorher einen Rausch angetrunken gehabt. Malottki beschwert sich darüber, daß er so lange auf dem Gericht habe warten müssen ehe seine Sache darankam, und da habe er getrunken und sich berauscht, weil er nichts gegessen hatte. Schon vor 7 Uhr früh habe er von Hause fortgehen müssen.

Nach dem Ergebniß der Beweisverhandlung nahmen die Geschworenen nur einen fahrläßigen Falscheid als erwiesen an. Das Urtheil lautete demgemäß auf **6 Monate Gefängniß**, wovon 2 Monate auf die erlittene Untersuchungshaft verrechnet wurden. Der Haftbefehl gegen M. wurde ferner aufgehoben und der Angeklagte vorläufig aus der Haft entlassen.

* **Inowrazlaw**, 30. Sept. Der Bautechniker Julian Schulz, welcher ohne unmittelbare landesherrliche Erlaubniß seinen Familiennamen Schulz in Szule umgeändert hat, ist deswegen vom hiesigen Schöffengericht zu 30 Mark Geldstrafe eventuell 10 Tagen Gefängniß verurtheilt worden.

## Westpreußischer Provinzial-Lehrerverein.

k. Pr. Stargard, 1. Oktober.

Der Jahresversammlung des Provinzial-Lehrervereins ging voran die Vertrauensmänner-Versammlung des Pestalozzi-Vereins für die Provinz Westpreußen unter Vorsitz des Herrn Rektor Spiegelberg-Elbing im Saale des Schützenhauses. 96 stimmberechtigte Vertreter waren anwesend. Erster Gegenstand der Tagesordnung war der Jahresbericht des Vorsitzenden. Darnach zählt der Verein jetzt im Gau 1032 Mitglieder gegen 975 im Vorjahre. Durch den Tod hat der Verein im letzten Jahre 7 Mitglieder verloren, und dadurch ist die Zahl der zu Pensionsbeihilfen empfangsberechtigten Wittwen auf 86 angewachsen. — Der zu Berlin kinderlos verstorbene Nähmaschinenfabrikant Zöllner hat den größten Theil seines Vermögens den deutschen Pestalozzi-Vereinen vermacht, welches nach dem Tode der Wittwe des Erblassers denselben zufallen soll. Der Westpreußische Verein wird 3 Proz. der Gesammtsumme erhalten. — Nach dem Kassenberichte des Schatzmeisters, Herrn Rektor Gebauer-Danzig, vereinnahmte die Kasse im ersten Halbjahre 1899/1900 5340 Mk., im zweiten Halbjahre 5091 Mk. und zahlte an Pensionsbeihilfen im ganzen Jahre 5220 Mk. Die erzielten Ueberschüsse bezifferten sich auf 2457 Mk. im ersten und 2415 Mk. im zweiten Halbjahr. Durch diese stieg das Vermögen der Kasse auf 50 700 Mk. Außerdem sind noch von der alten Pestalozzi-Kasse Danzig 11 524 Mk. und von der zu Elbing 12 843 Mk. Vermögen vorhanden. Nach Vortrag des Berichtes der Kassenrevisoren wurde dem Schatzmeister Entlastung ertheilt. Alsdann trat die Versammlung in die Berathung von Satzungsänderungen ein, welche eine längere, sehr lebhafte Aussprache veranlaßte. Das Endergebniß war, daß der Vorstand seinen Antrag, die Mitgliederbeiträge von 6 auf 15 Mk. zu erhöhen, fallen ließ. In den Vorstand wurden die Herren Rektor Spiegelberg-Elbing (1. Vorsitzender), Rektor Mielke I-Danzig (2. Vorsitzender), Rektor Gebauer-Danzig (Schatzmeister), Lehrer Mielke-Elbing und Lehrer Mielke II-Danzig (Schriftführer) wieder- und die Herren Hauptlehrer Müller und Lehrer Wolf-Marienburg zu Kassenrevisoren neugewählt. Zu Gau-Vorstehern wählten die Vertreter die Herren Both-Danzig und Nettig-Elbing wieder, sowie Häske-Konitz und Jsakowski-Thorn neu.

Nach 12 Uhr trat die Vertreter-Versammlung des Westpreußischen Provinzial-Lehrer-Vereins zusammen, zu der 167 Abgeordnete aus 85 Zweigvereinen erschienen waren. Herr Bürgermeister Gambke begrüßte die Versammlung im Namen der Stadt und Bürgerschaft. Herr Präparandenanstalts-vorsteher Semprich begrüßte die Erschienenen im Namen des hiesigen Lehrer-Vereins. Der Vorsitzende, Herr Rektor Adler-Langfuhr, eröffnete dann die Verhandlungen mit einem Hoch auf den Kaiser. Erster Punkt der Tagesordnung war die Erstattung des Jahres-Berichts, aus dem wir Folgendes entnehmen: Der Westpreußische Provinzial-Lehrer-Verein hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahre um mehr als 100 Mitglieder vergrößert. Er zählt jetzt in 110 Zweigvereinen 2330 Mitglieder. Neu gebildet haben sich die Vereine Märkisch Friedland und Sierakowitz. Zur Erledigung der laufenden Geschäfte haben 30 Sitzungen des geschäftsführenden Ausschusses und eine Gesammt-Vorstandssitzung stattgefunden. Die Königlichen Regierungen zu Danzig und Marienwerder sind durch den Vorstand gebeten worden, die Lehrer in dem Westpreußen [illegible] zu erlangen, unterstützen zu wollen. — Der Rechtsschutz konnte auf dem Gebiete des Strafrechts in einem Falle [illegible] mit gutem Erfolge; denn der wegen Körperverletzung angeklagte Lehrer wurde freigesprochen und [illegible] Kosten. — Zum Schluß gedenkt der Bericht des im Juli verstorbenen früheren Unterrichtsministers Dr. Falk, der als [illegible] Schöpfer der [illegible] Ihn wird die preußische Lehrerschaft nie vergessen. Der Kassenbericht, erstattet von Herrn [illegible]-Danzig, ergab eine Gesammteinnahme von 5424,95 Mk., [illegible] 1746 Mk. Beiträge und 175 Mk. außerordentliche Einnahmen. Verausgabt wurden 3148,22 Mk., so daß die Kasse mit einem Bestand von 2276,76 Mk. abschließt. Mit dem [illegible] beziffert sich das Vereinsvermögen auf 4076,76 Mk. Die Rechtsschutzkasse hat ein Vermögen von 534 Mk. und zahlte 90 Mk. Beihilfen in Rechtsschutzfällen. — In den Vorstand wurden die Herren Rektor Adler-Langfuhr, Hauptlehrer Kandulski-Briesen (2. Vors.), Lehrer Komolinski-Briesen (1. Schriftführer), [illegible] Hengrodt-Danzig (Kassirer), Hauptlehrer Meyer-Bandau, Hauptlehrer Neuber-Raudnitz und [illegible] Lehrer Krause-Danzig (2. Schriftführer) und Lehrer Mielke-Elbing (Beisitzer) neugewählt. In den Vorstand des [illegible] die Herren Adler, Kandulski, [illegible] Für einen [illegible] preußischen Lehrertag wurden die Herren Müller-Marienburg und Knechtel-Schloß Golau als Vertreter aus Westpreußen gewählt. Mit Worten des Dankes für den hiesigen Lehrerverein und den Herrn Bürgermeister Gambke für die Begrüßung schloß der Vorsitzende um 7 Uhr Abends die Versammlung. Abends fand in Wolff's Restaurant ein Abschiedskommers statt.

## Provinz.

g. **Dirschau**, 30. Septbr. Die Raiffeisengenossenschaft zu Rauden bei Pelplin hatte im verflossenen Geschäftsjahre 80 Mitglieder. Die Vermögensübersicht ergab an Einnahmen 189 795 Mk., an Ausgaben 188 700 Mk. Von dem Reingewinn von 1095,23 Mk. entfallen 365,08 Mk. auf die Rücklagen, 730,15 Mk. auf die Stiftungsgelder. Die Sparkasse wies einen Bestand von 71 058,86 Mk. an Spargeldern auf. — Die Zuckerfabrik Liessau beginnt morgen ihre diesjährige Kampagne.

* **Dirschau**, 2. Oktober. Die zur Reserve entlassenen Mannschaften seien daran erinnert, daß sie innerhalb 14 Tagen, vom Tage der Entlassung an gerechnet, ihre Anmeldung bei dem zuständigen Bezirkskommando zu bewerkstelligen haben. Es kann entweder mündlich geschehen, oder aber der Paß kann dem Kommando zur Signirung eingesandt werden. Wer die Anmeldung unterläßt oder die Frist versäumt, hat Arreststrafe zu gewärtigen.

-r. **Neustadt Westpr.**, 1. Oktbr. Zur Deckung der Bedürfnisse des Kreishaushalts sind nach dem festgestellten Voranschlage für das Rechnungsjahr 1900/01 an Kreisabgaben 88 400 Mk. und an Provinzialabgaben 37 000 Mk., zusammen 125 400 Mk. vom hiesigen Kreise aufzubringen. — Bei dem letzten Preisschießen der hiesigen Schützengilde erhielt Herr Hotelbesitzer Aleckner die erste, Herr Uhrmacher Lehmann die zweite und Herr Zimmermeister Geiger die dritte Prämie.

**Elbing**, 1. Oktbr. Der Sohn der Wittwe Flamm auf dem Klosterhof war Laufbursche bei einem hiesigen Kaufmann. Durch irgend einen Zufall kam der Junge zu einem Revolver, über dessen Beschaffenheit er sich unterrichten wollte. Dabei geschah das, was schon in vielen anderen Fällen eingetreten ist: der Revolver ging los, und die Kugel drang durch die Hand. Anfänglich heilte die Wunde auch; da der Junge die Hand nicht schonte, wurde die Schußstelle böser und böser, und er mußte ins Krankenhaus aufgenommen werden. Da ist er nun, nachdem Blutvergiftung eingetreten war, gestorben.

k. **Thorn**, 1. Oktober. Auf räthselhafte Weise ist, wie bereits telegraphisch gemeldet, der Königl. Oberamtmann Herr Neuschild-Neugrabia am Sonnabend verunglückt. Herr Neuschild wollte Nachmittags mit seinem auf Ferien weilenden Sohne zur Jagd gehen; da er sich jedoch zur Abfahrt nicht einstellte, so suchte man nach und fand ihn in seinem Jagdzimmer auf einem Stuhle sitzend todt vor. Wahrscheinlich hat ein Schlaganfall dem Leben des allgemein geachteten Mannes, der eine Reihe von Ehrenämtern bekleidete und sich seiner wirthschaftlichen Tüchtigkeit wegen eines vorzüglichen Rufes erfreute, ein Ziel gesetzt.

k **Thorn**, 30. September. Ein ruchloses Bubenstück wurde in der Nacht zu gestern auf dem Neustädtischen Markte verübt. Die vor der evangelischen Kirche stehende, von einem $^5/_4$ Meter hohen Eisengitter umgebene Kaiser Wilhelm-Eiche ist einen Fuß über der Erde durch Messerschnitte so eingekerbt worden, daß der Stamm ringsherum die Rinde eingebüßt hat. Jedenfalls wird die in diesem Sommer trotz der Dürre gut gediehene Eiche eingehen.

* **Tuchel**, 3. Okt. Zu der gestern bereits gemeldeten Feuersbrunst in dem Dorfe Koslinska werden noch folgende Einzelheiten mitgetheilt: Gegen 1 Uhr Mittags entstand in dem alten Hause des Bauern Baslick, aus welchem B. Tags zuvor in sein neu erbautes Haus gezogen war, Feuer, welches binnen kurzer Zeit über vier mit Ziegeldach versehene Häuser auf einen mit Stroh gedeckten Stall übersprang. Von dort sprang das Feuer bei dem herrschenden Winde über die Straße, zündete im Nu zwei andere Häuser mit Strohdach, und dann brannte auch schon hundert Schritte weiter ein anderes Gehöft, bald ein drittes und viertes. Im Ganzen sind drei Bauerngehöfte und vier andere Häuser niedergebrannt. Die armen Abgebrannten sind zum Theil sehr niedrig, zum Theil garnicht versichert, so daß sie in größte Noth gerathen.

**Königsberg**, 1. Oktober. Eine eigenartige sportliche Veranstaltung ging gestern Nachmittag im Thiergarten vor sich. „Internationales Wettrennen zwischen Tscherkessen-Reitern und den besten Radfahrern Königsbergs“, so betitelte sich diese Vorführung, welche Radsport und Pferderennen in idealer Konkurrenz um die Palme des Sieges uns zeigen sollte. Auf unserer glatten Cementbahn hat der Radfahrer von vornherein ein so günstiges Feld gegenüber dem Reiter-Konkurrenten daß dieser von vornherein einem fast aussichtslosen Kampfe sich gegenübersieht; dazu kommt, daß die etwas zu stark aufgeweichte, innere Bahn mit ihren scharfen Kurven ein recht ungünstiges Terrain für den Reiter darstellt. Daß sich aber die Tscherkessen auf ihren prächtigen Pferden arabischer Abkunft trotz alledem und alledem so außerordentlich wacker hielten und Leistungen boten, die in der That staunenswerthe waren, das war das Interessante dieser Sportschaustellung. Namentlich das zweite der drei Rennen erregte die größte Antheilnahme; von Anfang bis zum Schluß verfolgte das Publikum die einzelnen Phasen des ungleichen Kampfes, bei welchem der Tscherkesse Max Gabojeff auf seinem schwarzen Vollblut-Wallach „Elbruß“ ein Reiter-Bravourstück ersten Ranges vorführte und den konkurrirenden Radfahrern den Sieg nicht leicht machte. Mit einer knappen Länge nur erreichte das erste der mitfahrenden Tandems früher als er das Ziel.

* **Rominten**, 1. Okt. Auf den Wunsch des Kaisers fand heute Nachmittag eine Bewirthung der Dorfkinder mit Kaffee und Kuchen im Kinderheim statt. — Bei der Abendpürsche in der Oberförsterei Szittkehmen erlegte der Kaiser einen starken Vierzehnender.

## Letzte Handelsnachrichten.

### Berliner Börsen-Depesche.

| | 1. | 2. | | 1. | 2. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen Octbr. | 145.— | 155 50 | Mais amerik. | | |
| „ Dezbr. | 159.— | 159.25 | Mixed loco, | | |
| „ Mai | 163.— | 164.— | niedrigster | 117.75 | 117.75 |
| | | | Mais amerik. | | |
| Roggen Octbr. | 140.75 | 142.25 | Mixed loco, | | |
| „ Decbr. | 143 25 | 144.— | höchster | 116.— | 116.— |
| „ Mai | 144.50 | 145.50 | Rüböl Octbr. | 63 90 | 64.30 |
| | | | „ Mai | 62.70 | 63.— |
| Hafer Octbr. | 129.— | 129.50 | Spiritus 70er | | |
| „ Mai | 132.75 | 133.— | loco . . . | 50.70 | 50.60 |

| | 1. | 2. | | 1. | 2. |
|---|---|---|---|---|---|
| 3½% Reichsal. | 92.75 | 93.10 | Ostpr. Südb.-A. | 89.— | 89.10 |
| 3½% „ | 92.80 | 93.20 | Franzosen ult. | 140.— | 140.— |
| 3% „ | 84.90 | 85 20 | Drtm. Gronau | 153.50 | 154.25 |
| 3½% Pr. Consl. | 92.30 | 93.20 | Marienb.- | | |
| 3½% „ | 92.75 | 93.30 | Mlw. St. Act | 71.— | 71.30 |
| 3% „ | 84 80 | 85 20 | Marienbrg.- | | |
| 3½% Wp. „ | 91.25 | 91.75 | Mlw. St. Pr | —.— | —.— |
| 3½% „ neul. „ | 90.25 | 90.50 | Danziger | | |
| 3% Westp. „ „ | 80.90 | 80.90 | Oelm. St.-A. | 52.— | 52.— |
| 3½% Pommer. | | | Danziger | | |
| Pfandbr. | 90.30 | 90 80 | Oelm. St.-Pr. | 72.25 | 73.— |
| Berl. Hand. Ges | 140.10 | 140.30 | Harpener | 177.50 | 178.40 |
| Darmst.-Bank | 127.10 | 127.70 | Laurahütte | 191.50 | 193.75 |
| Danz. Privatb. | —.— | —.— | Allg. Elkt.-Ges. | 208.— | 211.— |
| Deutsche Bank | 183.— | 183 25 | Barz. Papierf. | 207.50 | 207.50 |
| Disc.-Com. | 168.40 | 169 40 | Gr. Brl. Str.-B. | 221.50 | 227. – |
| Dresden. Bank | 139 75 | 139.90 | Oest. Noten neu | 84.45 | 84.60 |
| Oest. Cred. ult. | 201.25 | 202.2 | Russ. Noten | 216.25 | 216.50 |
| 5% Itl. Rent. | 93 50 | 93.50 | London kurz | —.— | 20 43 |
| Ital. 3% gar. | | | London lang | —.— | 20.245 |
| Eisenb.-Obl. | 56.80 | 56.80 | Petersbg. kurz | 215.85 | 215.85 |
| 4% Oest. Gldr. | 96.60 | 96.90 | „ lang | 212.90 | 212.70 |
| 4% Rumän. 94. | | | Nordd. Cred.-A. | 119.25 | 119.25 |
| Goldrente. | 72.50 | 72 50 | Ostdeutsche Bk. | 114.— | 114.— |
| 4% Ung. „ | 94 70 | 95.25 | 4½ Chin. Anl. | 75.— | 75.50 |
| 1880er Russen | 96.60 | 97 30 | North. Pacific- | | |
| 4% Russ. inn. 94. | 95.80 | 95 75 | Pref. shares | 68 40 | 69.20 |
| Trk. Adm.-Anl. | 98 75 | 98 60 | Canad.-Pac.-A. | 85.70 | 86.40 |
| Anatol. 2. Serie | 94 20 | 94.10 | Privatdiscont. | 4⅜% | 4¼% |

Tendenz. Die Börse zeigte zu Beginn zumeist eine schwache Haltung. Der Lokalmarkt setzte in Hütten- und Bergwerksaktien niedriger, in Banken durchweg schwächer ein. Man führt den Rückgang auf die ablehnende Haltung der Frankfurter Banquiers bezw. die Eintragung in das Terminregister zurück. Auch verstimmte der heute veröffentlichte ungünstige Banknachweis. In zweiter Börsenstunde war das Geschäft sehr geringfügig, doch war der Lokalmarkt befestigt auf Deckungen der Tagesspekulation.

**Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachr.) Berlin, 2. Oktober.

Die aus Nordamerika gemeldete Besserung war ausreichend, um die schon gestern hier zur Geltung gelangte feste Stimmung für Getreide erheblich zu fördern. Weizen hat im Lieferungshandel eine Preisbesserung von etwa 0,75 Mk. erlangt, Roggen ist sogar um etwa 1 Mk. im Werthe gestiegen. Der Absatz für Hafer blieb freilich schleppend. Mehrforderungen konnten Eigener nicht durchsetzen. Rüböl machte bei knappem Angebot weitere Fortschritte in der Preissteigerung. Man hat den mäßigen Begehr nach Spiritus 70er loko ohne Faß heute zum Preise von 50,60 Mk. theilweise wieder aus frischer Zufuhr befriedigt.

### Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder

Danzig, 2. Oktober.

Tendenz: Ruhig. Basis 88° Mk. 9,80 Gd. inkl. Sack. Transito franko Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: flau. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Oktober Mk. 10,—, November Mk. 9,90, Dezember Mk. 9,92½, Januar-März Mk. 10,02½, April-Mai 10,17½. Gemahlener Melis I notizlos.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: Oktober Mk. 10,07½, November Mk. 9,95, Dezember Mk. 9,95, Januar 10,02½, Februar Mk. 10,07½.

### Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein 2. Oktbr.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 17 R. Wind N.

Weizen in matter Tendenz und Preise zu Gunsten der Käufer. Bezahlt wurde für inländischen schwarzspitzig 793 Gr. Mk. 120, blauspitzig 761 Gr. Mk. 138, hellbunt stark bezogen 780 Gr. Mk. 141, hellbunt bezogen 777 Gr. Mk. 147, rothbunt 761 Gr. Mk. 149, hochbunt stark bezogen 788 und 791 Gr. Mk. 152½, 777 Gr. Mk. 143, hochbunt 777 Gr. Mk. 151, 791 Gr. Mk. 152, fein hochbunt glasig 777 Gr. Mk. 152½, 804 Gr. Mk. 154, hochbunt zerschlagen 810 Gr. Mk. 146, weiß stark besetzt 715 Gr. Mk. 140, weiß zerschlagen 772, 785 Gr. Mk. 152, weiß 766, 799 Gr. Mk. 153, fein weiß 791 Gr. Mk. 157, 793 Gr. Mk. 156, roth stark besetzt 697 Gr. Mk. 130, roth bezogen 777 Gr. Mk. 145, roth 777 Gr. Mk. 193, Mk. 148, streng roth 761, 788 Gr. Mk. 149, Sommer 788 Gr. Mk. 151, Sommer zerschlagen 761 Gr. Mk. 147 per Tonne.

Roggen matt. Bezahlt ist inländischer 776 Gr. Mk. 125, 744 Gr. Mk. 124, 768 Gr. Mk. 122, polnischer zum Transit 753 Gr. Mk. 91. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 634 Gr. Mk. 133, 660 und 698 Gr. Mk. 134, 704 Gr. Mk. 135, weiß 686 und 704 Gr. Mk. 137, 709 Gr. Mk. 138, fein weiß 698 Gr. Mk. 149, krank 650 Gr. Mk. 123, russische zum Transit 671, 627 und 638 Gr. Mk. 100, 647 Gr. Mk. 101, 686 Gr. Mk. 103 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 121 per Tonne bezahlt.

Erbsen inländische Viktoria abfallend Mk. 165 per Tonne gehandelt.

Raps polnischer zum Transit abfallend Mk. 248 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,37½, 4,40, mittel Mk. 4,35, feine Mk. 4,05 per 50 Kilo bezahlt.

## Standesamt vom 2. Oktober.

**Geburten.** Kaufmann Louis Konrad, T. — Briefträger Rudolf Puschmann, T. — Komtoirdiener Peter Arendt, S. — Arbeiter Anton Fox, S. — Bureau-Chef Paul Theel, T. — Holzarbeiter Eduard Steffen, 2 T. Schmiedegeselle Franz Trendowicz, S. — Arbeiter Karl Willusch, S. — Arbeiter Paul Kusch, T. — Zimmergeselle Albert Richert, T. — Straßenbahnwagenführer Conrad Eduard Manthey, T. — Schuhmachermeister Hermann Kiewel, S. — Schneidergeselle Jacob Raczynski, T.

**Aufgebote.** Fabrikbesitzer Leopold Fleich zu Neudamm und Gertrude Himmel, hier. — Schiffszimmergeselle Hugo Emanuel Witt zu Weichselmünde und Meta Elisabeth Hildebrandt, hier. — Schachtmeister Coelestin Valentin Poschmann und Anna Wilhelmine Stanislaus. — Kaufmann Paul Richard Arnold Hasse und Marida Wanda Maria Annastasia Schuetza. — Malergehilfe Oskar Paul Wengerowski und Wilhelmine Gainowski. — Tischlergeselle Edwin Paul Raschke und Anastasia Marianna Auguste Brzezinski. Sämmtl. hier. — Monteur Ferdinand Kalweit, hier, und Bertha Saleina zu Gr. Trakischken. — Telegraphen-Vorarbeiter Max Julius Stoltzke hier, und Cäcilie Wollenberg zu Thorn. — Drechsler Carl August Kleefeld, hier, und Maria Auguste Gehrmann zu Elbing. — Eisenbahnunterhaltungs-Arbeiter Paul Hugo Elischinski, hier, und Wilhelmine Bertha Haak zu Wossitz. — Arbeiter Josef Radczinski, hier, und Marianne Woyak, geb. Urban, zu Hochstüblau.

**Heirathen.** Magistrats-Assistent Johannes Both und Hedwig Schulz. — Oberbootsmannsmaat Rudolf Patzke und Anna Tensfeldt. — Magazinverwalter Albert Simonetti und Emma Brüggemann. — Buchbindergehilfe Johann Lau und Martha Bohlin. — Glaisergeselle Otto Benke und Helene Domanski. — Bergmann Rudolph Eglinski und Florentine Stahl. — Arbeiter Paul Müller und Bronislawa Gertrud Brzyski. — Sämmtlich hier.

**Todesfälle.** T. des Maschinenschlossergesellen Carl Timm, 4 M. — T. des Bernsteinfabrikanten Rudolf Lapöhn, 1 J. 10 M. — S. des Bernsteindrechslers Johann Fenski, 4 W. — Frau Gertrude Michalski geb. Kiedrowski, fast 77 J. — Unehelich 3 S. 2 T.

## Spezialdienst für Drahtnachrichten.

### China.

#### Frankreich und die Situation in Ostasien.

‡ **Wien**, 2. Okt. (Privat-Tel.) Die hiesige „Pol. Korr.“ erhielt die bestimmte Versicherung aus Paris, daß die französische Regierung dem Antrage des Berliner Kabinets in der Chinaaffäre ihre grundsätzliche Zustimmung ertheilt habe. Die von Bülow formulirten Forderungen seien als Grundlage für die Verhandlungen angenommen. Das Pariser Kabinet habe sich nicht mit einer einfachen Meinungsäußerung begnügt, sondern widme seine Bemühungen auch der Vermittelung zwischen den Ansichten der verschiedenen Mächte.

#### Die europäischen Truppen in Peking.

**New York**, 2. Okt. (W. T.-B.) Eine Depesche aus Peking vom 20. Sept. berichtet: In einer Konferenz der Generale theilte General Lenewitsch mit, daß die russische Gesandtschaft und die Hauptmacht der russischen Truppen aus Peking zurückgezogen wurden. Eine Abtheilung gemischter Truppen bleibe in der Stärke von 2000 Mann zur Vertretung Rußlands in Peking zurück. Deutsche und japanische Truppenabtheilungen operiren in südlicher Richtung nahe beim Jagdpark. Russen und Engländer halten kleinere Theilstrecken der Bahnlinie besetzt und bewachen sie. Eine Depesche aus Tientsin vom 28. Sept. besagt, Vorbereitungen für die Zusammenziehung der amerikanischen Truppen würden beginnen. Wie man hört, wird ein Regiment Infanterie, eine Schwadron Kavallerie und eine Batterie Artillerie in Peking zurückgelassen zum Schutze der amerikanischen Interessen. Der Rest der Truppen wird nach Manila gehen.

#### Die Plünderung von Peking.

△ **London**, 2. Okt. (Privat-Tel.) Die Russen haben in Peking den Sommerpalast regelrecht ausgeraubt, ebenso lassen die Engländer offiziell in Peking plündern. Der Raub wird auf öffentlichen Märkten versteigert.

#### Was soll der Lärm?

☒ **Petersburg**, 2. Okt. (Privat-Tel.) Angesichts der eingetroffenen Meldungen über die Bestrafung der Boxerführer sowie angesichts der Erklärung des Kaisers von China, das Grab Kettelers persönlich aufzusuchen, wird von der Presse zum Rückzug geblasen. Die Blätter erwarten den sofortigen Beginn der Friedensverhandlungen und Einstellung der Feindseligkeiten. Es verlautet, daß der russische Einfluß durch Li-Hung-Tschang den Umschwung am chinesischen Hof bewerkstelligt habe.

**Petersburg**, 2. Okt. (W. T.-B.) Die Schutzwachen der mandschurischen Eisenbahn werden auf 10 000 Mann verstärkt werden.

**Petersburg**, 2. Okt. (W. T.-B.) Der General-Gouverneur des Amur-Gebietes Grodikow spendete den Truppen des Generals Rennenkampf und letzterem selbst das höchste Lob. Der Marsch Rennenkampfs von Aigun nach Mergen und die Einnahme dieser Stadt seien Muster dafür, wie man kämpfen und den Feind unermüdlich verfolgen müsse. Jede Ssotnie der Truppenabtheilung Rennenkampfs erhielt 5, jede Batterie 4 und jede Kompagnie 2 Militärorden.

## Das russische Marinebudget.

**Petersburg**, 2. Okt. (W. T.-B.) Das Budget des Marineministeriums für 1901 beträgt 97 097 666 Rubel, davon sind 60 Millionen ordentliche Ausgaben, 16 Millionen sind zur Verstärkung der Flotte bestimmt. Für Hafenarbeiten in Libau sind 3, in Wladiwostock 2 und in Port Arthur 3 Millionen ausgeworfen. Das Budget übersteigt das diesjährige um 10 469 651 Rubel.

## König Milan auf Reisen.

× **Bukarest**, 2. Okt. (Privat-Tel.) Die unerwartete Ankunft König Milans soll mit dem Versuch zusammenhängen, sich mit Alexander auszusöhnen. Demgegenüber wird der Nachricht, daß auch die Königin Natalie in allernächster Zeit in Bukarest eintreffen werde, kein Glauben beigemessen. (Milan scheinen die Gelder ausgegangen zu sein. D. Red.)

## Die spanische Landesvertheidigung.

**Madrid**, 2. Okt. (W. T.-B.) Der Kriegsminister wird trotz der Reform der Artillerie bei der Schaffung von Vertheidigungswerken auf den Kanarischen Inseln in seinem Budget Ersparnisse machen. Der Marine-Minister beschäftigt sich mit einem Entwurf betreffend den Bau einer Flotte, für welche 550 Millionen erforderlich sein werden.

## Blutige Unruhen in Peru.

**Lima**, 2. Okt. (W. T.-B.) Der frühere Finanzminister Balaunde war angeklagt, sich 20 000 Pfund Sterling aus Staatsgeldern angeeignet zu haben. Balaunde betheuerte seine Unschuld. Die Bevölkerung hielt eine große Versammlung auf dem Hauptplatze der Stadt ab und verlangte die Auslieferung des Angeschuldigten, um ihn zu lynchen. Das Militär feuerte auf die Menge. Mehr als 100 Personen wurden verletzt. In den umliegenden Straßen erblickt man viele Blutlachen. Es werden neue Unruhen befürchtet.

K. **Meseritz**, 2. Okt. (Privat-Tel.) Die Antisemiten stellen bei der Reichstagswahl als Kandidaten den Verleger der „Staatsbürger-Ztg.“ Bruhn auf.

J **Berlin**, 2. Okt. (Privat-Tel.) Der Meldung der „Pos. N. N.“, die Minister hätten erwogen, ob es sich nicht empfehle, eine Ergänzung des Vereinsrechtes in der Richtung herbeizuführen, daß Versammlungen nur in deutscher Sprache geführt werden sollen, wird von der „Berl. Börsen-Ztg.“ widersprochen.

J. **Berlin**, 2. Okt. (Privat-Tel.) Die Uniformirung der kommunalen Berufsfeuerwehren sowie die Abzeichen der freiwilligen Feuerwehr werden durch eine königliche Kabinetsordre, deren Ausgabe unmittelbar bevorsteht, einheitlich geregelt werden.

V. **Wilhelmshaven**, 2. Okt. (Privat-Tel.) Auf dem Dampfer „Löwenburg“ sind gestern Munition und Baracken nach China abgegangen.

**München**, 2. Okt. (W. T.-B.) Der König der Belgier ist heute früh um 8 Uhr hier eingetroffen und hat in der Residenz als Gast des Prinzregenten Wohnung genommen.

-f. **Leipzig**, 2. Okt. (Privat-Tel.) Der nationalsoziale Parteitag nahm gestern den Geschäftsbericht entgegen, demnach befindet sich die Partei in ununterbrochenem Aufschwunge. Ueberall, wo auch nur die geringste Aussicht von Achtungserfolgen vorhanden ist, soll sich die Partei an den politischen Wahlen betheiligen.

**Frankfurt a. M.**, 2. Okt. (W. T.-B.) Der Präsident der hiesigen Handelskammer Kommerzienrath Alfred v. Neufville ist heute früh gestorben.

‡ **Wien**, 2. Okt. (Privat-Tel.) Wie die „Pol. Korr.“ bestätigt, werde die bevorstehende Reise des Prinzen Georg einen eminent politischen Charakter tragen und darauf abzielen, eine Wendung in der staatsrechtlichen Stellung der Insel Kreta vorzubereiten.

□ **Paris**, 2. Okt. (Privat-Tel.) Lockroy setzt seine Betrachtungen über die deutsche Marine noch weiter fort. Er empfiehlt insbesondere seinen Landsleuten, die Leitung der Küstenvertheidigung der Marine zu überlassen. In Deutschland sei diese Organisation durchweg eingeführt. Die in Danzig und einigen kleineren Küstenpunkten bestehenden Ausnahmen dürften bald nicht mehr existiren.

△ **London**, 2. Okt. (Privat-Tel.) Der „Manchester Guardian“ glaubt zu wissen, daß Holland auf dem Standpunkt stehe, Transvaal bleibe solange Republik, bis England den Mächten die Okkupirung notifizirt habe. Holland werde wegen der Behandlung vertriebener Transvaaler bei England Vorstellung erheben.

**Glasgow**, 2. Okt. (W. T.-B.) Im Krankenhaus befinden sich noch 21 an Pest Erkrankte. Zwei pestverdächtige Personen stehen unter Beobachtung.

**Petersburg**, 2. Oktber. (W. T.-B.) Der Kaiser und die Kaiserin sind mit ihren Kindern gestern Mittag auf der Yacht „Standard“ aus Sebastopol in Livadia eingetroffen.

**Petersburg**, 2. Okt. (W. T.-B.) Der „Rossija“ wird aus Jalta vom 1. Okt. gemeldet: Heute traf Prinz Georg von Griechenland in Begleitung zweier Adjutanten in Livadia ein.

Chefredakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil: Kurd Hertell, für den lokalen und provinziellen Theil: Georg Sander, für den Inseratentheil: Albin Michael
Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten“ Fuchs u. Cie
Sämmtlich in Danzig.

## Vergnügungs-Anzeiger

# Stadt=Theater

**Dienstag, den 2. Oktober 1900, Abends 7 Uhr:**
Außer Abonnement. Passepartout C.
**Eröffnung der Opern=Saison.**
## Tannhäuser
und
**Der Sängerkrieg auf Wartburg.**
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Regie: Direktor Eduard Sowade. Dirigent: Heinrich Kiehaupt.

**Personen:**

| | | |
|---|---|---|
| Hermann, Landgraf von Thüringen | | Willy Martin |
| Elisabeth, Nichte des Landgrafen | | Marg. König |
| Tannhäuser | Ritter und Sänger | Emil Buchwald |
| Wolfram vom Eschenbach | | Juan Luria |
| Walther von der Vogelweide | | Moritz Meffert |
| Biterolf | | Adolf Henkels |
| Heinrich der Schreiber | | Fritz Birrenkoven |
| Reimar von Zweter | | Hans Moeller |
| Venus | | Maria Berger |
| Ein junger Hirt | | Joh. Hellmann |

Thüringische Ritter, Grafen, Edelleute, Edelfrauen, Edelknaben, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Nymphen, Bacchantinnen.
Ort der Handlung: Thüringen, Wartburg. Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.
Im 1. Akt: **Balletgruppirungen in der Venusgrotte.** Arrangirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg, ausgeführt von derselben, Emma Bailleul, Lisbeth Lagrange und dem Corps de Ballet.
Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 ₰. — Ende 10½ Uhr.

**Spielplan:**
Mittwoch. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. **Busch und Reichenbach.** Schwank.
Donnerstag. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. **Der Wildschütz.** Komische Oper.
In Vorbereitung: **Der Erbförster.** Trauerspiel. **Indra.** Romantische Oper.

# Wilhelm=Theater.

Direktor und Besitzer: **Hugo Meyer.**
## Glänzender durchschlagender Erfolg!
des neuen Personals.
**Das Beste vom Besten!**

**Tony Nelson,** der beste Equilibrist der Gegenwart. | **Frères Hoste,** die unerreicht. Comic. Acrobatie, Ball, Comedians.

Von heute ab: Täglich nach beendeter Vorstellung im Parterre-Restaurant:
## Grosses Doppel-Konzert
der Tyroler Sänger-Gesellschaft
## Alpenrose,
5 Damen, 2 Herren,
**und der Theater-Kapelle.**
Entree frei! Entree frei! Entree frei!

## Die Pariser Welt-Ausstellung
**50 herrliche Pracht-Aufnahmen**
bleibt nur
## Diese Woche
**im Kaiser-Panorama, Passage, ausgestellt.**
Geöffnet von 11—1 und 3—9½ Uhr.
Entrée 25 Pfg., 5 Billets 1 Mk., Kinder 15 Pfg.

**Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.**
Mittwoch, den 10. Oktober 1900, Abends 7½ Uhr:
## I. Abonnement-Künstler-Konzert
Solist: **Anton van Rooy,** Bariton.
Direktion: Königl. Musikdir. **C. Theil.**
Orchester: Die bedeutend verstärkte Kapelle des Fuß-Artillerie-Regts. v. Hindersin (Pomm.) Nr. 2.
Das Programm enthält u. a.: I. Symphonie D-moll op. 44 v. R. Volkmann, Ung. Rhapsodie (Pester Karneval) von Liszt, Lieder v. Brahms, Schubert, Schumann. Wotans Abschied v. Rich. Wagner a. d. Walküre 2c.
Eintrittskarten à 4.—, 3.—, 2,50, Stehplatz à 1,50 in
**C. Ziemssens** Buch- u. Musikalienh. (G. Richter), Hundegasse 36. (16540

# Restaurant W. Punschke,
Danzig, Jopengasse Nr. 24.
Heute sowie täglich:
## Konzert
der österreichischen Damenkapelle „Sontag"
(7 Damen, 3 Herren.)
Entree frei. Entree frei.
Empfehle gleichzeitig meinen vorzüglichen Mittagstisch, sowie Frühstückskarte zu soliden Preisen.
**Täglich Matinée von 11½—2 Uhr.**

## Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur
**Abtheilung Danzig.**
Freitag, den 5. Oktober, Abends 8 Uhr, im Apollosaale des „Hotel du Nord":
## Vortrag
des Herrn **Dr. M. Kronenberg**-Berlin, Redakteur der Wochenschrift „Ethische Kultur" über:
**„Friedrich Nietzsche und seine Herrenmoral."**
Gäste willkommen. — Eintritt frei.
16640) Der Vorstand.

# Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.
Donnerstag, den 4. Oktober 1900:
## 1. populäres Symphonie-Konzert,
ausgef. von der vollständigen Kapelle des 2. Pomm. Fuß-Art.-Reg. v. Hindersin unt. pers. Leit. des Kgl. Musik-Dir. Hrn. **C. Theil.**
(U. A.: Ouverture „Ruy Blas" v. Mendelssohn, Andante cantabile von Tschaikowsky, G-moll-Konzert für Violine mit Orchester v. M. Bruch. (Solist: Herr Konzertmeister **Wernicke.**)
**Zum I. Mal: Symphonie No. 5 in C-moll** von Beethoven 2c.
Anfang ½8 Uhr. Entree 40 ₰ Logen 60 ₰
Abonnementskarten für die Symphonie-Konzerte Saal 3 ℳ, Loge 4,50. Vorverkauf bei Herrn **Lau,** Langgasse 71.
16662) **Otto Zerbe.**

# Hotel „Preussischer Hof".
**No. 7. Junkergasse Nr. 7.**
Dienstag, den 2. Oktober 1900:
Erstes Auftreten der Oesterreichischen Damenkapelle
## „Austria"
in ihren vorzüglichen Musik- und Gesangsvorträgen.
Anfang 7 Uhr, Entree frei. **A. Eder.**

# Café Jäschkenthal (Otto Stöckmann)
wird während der Wintermonate in seinem neurenovirten Saale die früher so beliebten
## Sonntags=Konzerte,
ausgeführt durch eine Militärkapelle, wieder einführen.
## Erstes Konzert
Sonntag, den 7. Oktober, Nachmittags 4 Uhr.
Entree pro Person 25 ₰.

# Bürgerschützenhaus.
Jeden Mittwoch von 3—8 Uhr:
## Grosses Kaffee-Konzert,
ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Fußartillerie-Regiments v. Hindersin. (15990
Entree frei. ff. Waffeln. **P. Bahl.**

# Restaurant und Café Oscar Beyer,
**Am brausenden Wasser 5.** (15246
## Täglich Grosses Konzert
des Damen-Orchesters „Blau Veilchen"
Anfang: Wochentags 7 Uhr. Entree frei. Sonntags 5 Uhr.
**Jeden Sonntag von 12—2 Uhr: Matiné** bei freiem Entree.

# Apollo-Theater.
Auf kurze Zeit prolongirt:
## Ensemble „Globus".
**Täglich Spezialitäten-Vorstellung.**
Wechselndes Programm.
**Neue Kunstkräfte.**
Nach der Vorstellung **Unterhaltungsmusik und Artisten-Rendezvous.**

# Greils Hotel
Heil. Geistgasse und Lange Brücke Eingang.
**Täglich Konzert**
einer
## Damenkapelle.
Entree frei. Entree frei.

## Das Königl. Schwedische und Norwegische Konsulat
jetzt
## Kohlenmarkt No. 12, 2. Etage.

# Dreischweinsköpfe
(Haltestelle Guteherberge).
Empfehle meine Lokalitäten sowie die neu angelegten terrassenartigen Parkanlagen den geehrten Herrschaften zur gefl. Beachtung.
Die neue 100 Fuß lange, asphaltirte Kegelbahn ist noch für einige Tage in der Woche frei. (38996
Achtungsvoll *A. Glaunert.*

## Restaurant Arendt,
Jopengasse Nr. 32,
empfiehlt täglich:
**Königsberger Rinderfleck, Eisbein mit Sauerkohl, kräftigen Mittagstisch, Abendessen** (16381
zu soliden Preisen.

## Café Feyerabend,
Inhaber A. Böhlke,
**Jeden Mittwoch:**
**Frische Waffeln.**
(15996

## Restaurant Unter den Linden,
Heil. Geistgasse 112.
**Täglich: Delikate Rinderfleck.**
**Eisbein mit Sauerkohl.**
Warme Küche bis 12 Uhr Nachts.
Achtungsvoll **P. Usswaldt.**

## Restaurant „Artushof"
Langfuhr, Hauptstr. 55.
Empfehle:
**Mittagstisch**
zu 0,75 und 1,00 ℳ,
reichhaltige
**Frühstückskarte**
zu kleinen Preisen,
reichhaltige
**kalte Küche**
— bis Nachts 2 Uhr. —
16114) **C. Machwitz.**

## Vereine



## Danziger Krieger-Verein.
**Mittwoch, den 3. Oktober, in Danzig,**
**Sonnabend, den 6. Oktober, in Neufahrwasser**
**General=Versammlung.**
Tages-Ordnung.
Aufnahme neuer Mitglieder. Zahlung der Beiträge. Feldpost. Familienabend am 14. in Neufahrwasser. 4 Gesellschafts-Lotterie. Bibliothek. Vortrag des Herrn Oberlehrer, Hauptmann d. R., Dr. **Gaede:** „Beobachtungen über das italienische Volk und Heer". Verschiedenes. (16701
**Engel,** Major a. D.

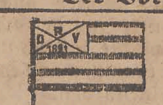
## Civil-Musiker-Verein
**Danzig**
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge beliebe man gefälligst an **E. Wien,** Kasernengasse 1, und **W. Wiechmann,** Tischlergasse 49, Gastwirthschaft, zu richten. (34596

## Klaviere stimmt und reparirt
**Brinkmann,** Tobiasgasse 28.





## Ruder-Club „Victoria"
**General-Versammlung**
Dienstag, den 2. Oktober, Abends 8½ Uhr,
**im Bootshause.**
Tagesordnung: Klubregatta. Diverses.
16656) Der Vorstand.



## Danziger Ruder-Verein
**Monats-Versammlung**
Mittwoch, den 3. Oktob. 1900, Abends 8½ Uhr,
im Restaurant
**‚Zum Luftdichten'.**
Tages-Ordnung:
Aufnahme neuer Mitglieder.
Dauerrudern.
Diverses.
16679) **Der Vorstand.**

**Eine öffentliche Töpferversammlung**
findet am **Mittwoch,** den **3. Oktober, Abends 7 Uhr, Brodbänkengasse Nr. 11** statt, wozu der wichtigen Tagesordnung wegen das Erscheinen sämmtlicher Kollegen dringend geboten ist.
Tagesordnung:
1. Stellungnahme zum Lohntarif. 2. Verschiedenes.
Der Einberufer.

Die Mitglieder der **Hauszimmer-Geselleninnung** werden hierdurch zu dem am **Sonnabend, den 6. Oktober,** Abends 8 Uhr stattfindenden **Familien-Ball** freundlichst eingeladen. Gäste dürfen durch Mitglieder eingeführt werden. Hochachtungsvoll
C. Bromberger.

## H. Wandel, Danzig,
**Frauengasse 39,**
empfiehlt
## Kohlen und Holz
zu den billigsten Tagespreisen.
Telephon 207. (3000

## Für je 3 Mark
18 Fl. Kulmbacher (Mönchsh.)
32 Fl. Königsberger (Ponarth)
42 Fl. Danziger Aktienbier, hell und dunkel,
42 Fl. hiesiges Lagerbier, sowie Grätzer, engl. Porter, Putziger und andere
## Biere,
**Selterser und Limonaden**
empfiehlt frei ins Haus
## A. Lebbe,
Große Wollwebergasse 13.

Das hier so beliebte Doppelmalz-Gesundheitsbier, f. Putzigerbier a. d. Brauerei Fischer-Altschottl. h. w. abzugeben Frauengasse 41.

## Dampf-Press-Torf
offerirt frei Haus, sowie waggonweise **Dom. Krissau** per Rheinfeld Westpr. (15644

## Bienenhonig.
Garantirt reiner Schleuderhonig sowie delikater Wabenhonig zu Originalpreisen zu haben in der Blumenhandlg. v. O. E. Wersuhn, Gr. Wollweberg. 18. (Mitglied d. bienenwirthschaftl. Zuchtvereins Danzig.) NB. Größere Posten Honig nimmt in Auftrag zu entsprechend billig. Preisen. (37126

## Wohne jetzt
## Winterplatz No. 15,
**parterre.** (16683
Der Archivar der Danziger Bibelgesellschaft
**C. Reddies,**
Pfarrer und Rektor.

Theile meinen werthen Kunden mit, daß ich meine Wohnung von der Pfaffengasse nach der
## Breitgasse 62, 2 Tr.,
verlegt habe.
Hochachtungsvoll
**H. Schrödter.** Schneidermstr.

# Baar=Einlagen
verzinsen wir **vom Tage der Einzahlung**
bis auf Weiteres mit:
3½% p. a. ohne Kündigung.
4% p. a. mit einmonatlicher Kündigung,
4½% p. a. mit dreimonatlicher Kündigung
## Meyer & Gelhorn
Bankgeschäft,
**Langenmarkt No. 38.** (15224

Prima oberschlesische und englische
## Stück-, Würfel- und Nusskohlen
## Pa. Anthracitkohlen
## Pa. Ilse Salon-Brikets
billiger wie Steinkohlen
Fichten und buchen Kloben- und Sparherdholz
offeriren zu den billigsten Tagespreisen (39016
## Walter Golz & Co.,
Danzig, Brodbänkengasse 36. Telephon 558. | Langfuhr, Hauptstraße 9. Telephon 502.

## Eingang
**sämmtlicher Neuheiten in Stoffen**
für die (15417
**Herbst- und Winter-Saison**
zur Anfertigung moderner und schneidig sitzender
**Herren- und Knaben-Garderoben nach Maaß**
zeigt ergebenst an
III. Damm 6, 1. Etage. **A. Friedrich,** III. Damm 6, 1. Etage.
**Mode-Magazin für feine Herren- und Knaben-Garderoben.**

# Selma Bong,
Langgasse 50, parterre und 1. Etage,
Putz-Modewaaren und Damen-Konfektion,
zeigt den Empfang sämmtlicher
**Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison,**
sowie der persönlich gewählten
## Original-Modellhüte
aus Paris und Wien ergebenst an. — Gleichzeitig habe neueste Vorlagen und modernste Schnitte zur
**Anfertigung eleganter Damen-Garderoben**
für Straße, Gesellschaft, Hochzeit, Ball, Trauer 2c. mitgebracht und noch zahlreiche neue, bewährte Kräfte hierfür engagirt. (16665
# Selma Bong,
Langgasse 50, parterre und 1. Etage,
Putz-Modewaaren und Damen-Konfektion,

# Tapeten,
große Auswahl in jeder Preislage.
Vorjährige Muster zurückgesetzt.
Für größeren Bedarf Extra-Vergütung.
## Carl Baumann,
6 Matzkauschegasse 6,
zweites Haus von der Hundegasse.
**Lager von: Rouleaux, Glas-Imitation, Gummidecken etc.** (31346

Billigste Tagespreise.
Prima oberschlesische und englische
## Stück-, Würfel- u. Nusskohlen
Anthracitkohlen und Schmiedekohlen, Briquettes (Ilse) u. Brennholz empfiehlt zu den allerbilligsten Tagespreisen
## R. Rütz, (16711
Komtoir: Hundegasse 90. | Lagerplatz: Hopfengasse 50.
Billigste Tagespreise.

## Verein Frauenwohl,
Ziegengasse 5, 1 Treppe.
## Rechts-Auskunftsstelle.
Unentgeltlicher Rath für Frauen in allen das bürgerliche Leben betreffenden Angelegenheiten.
16673)
Sprechstunden: Mittwoch 5 bis 6½ Uhr Nachmittags, Freitag ½9 bis 10 Uhr Morgens.

## Locales.

* **Ordensverleihungen.** Den Weichenstellern Derus und Pankowski in Danzig, dem Lademeister Fritsch und dem Schaffner Marx in Dirschau und dem Bahnwärter Pringal in Schlawe ist aus Anlaß ihres Uebertritts in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* **Charakterverleihung.** Dem Förster Reinhold Weidner zu Ottersteig, Oberförsterei Charlottenthal, Regierungsbezirk Marienwerder, ist der Charakter als Hegemeister verliehen.

* **Beleidigungsprozeß.** Von Heinrich Heine rührt folgender sehr beachtenswerther Vers her:

Gott gab uns nur einen Mund,
Weil zwei Mäuler ungesund;
Mit dem einen Maule schon
Schwatzt zu viel der Erdensohn.

Hätte der berühmte „Admiralski" Herr v. Koscielski diesen Vers des deutschen Dichters gekannt und ihn beherzigt, so würde er sich manche Unannehmlichkeiten in seinem Leben erspart haben, darunter auch die Anklage wegen Beleidigung, welche gegen ihn erhoben worden ist und demnächst in Gnesen vor der dortigen Strafkammer zur Verhandlung kommen wird. Der edle Pole hatte vor einigen Monaten in einer öffentlichen Rede dem deutschen Gesangverein in Minoslaw vorgeworfen, er habe Sauflieder gesungen und durch sein rauhbeiniges Benehmen ein Fest der gesitteten und artigen Polen gestört. Die deutschen Sänger waren nun so dickköpfig sich vor diesem Urtheil des großen „Admiralski" nicht zu beugen, sondern an die Staatsanwaltschaft das Verlangen zu stellen, gegen Herrn v. Koscielski wegen öffentlicher Beleidigung vorzugehen. Zuerst erhielten sie einen ablehnenden Bescheid, da der Herr Staatsanwalt die eigenartige Ansicht vertrat, daß die Worte des polnischen Redners keine Beleidigung gegen den deutschen Gesangverein enthielten. Gegen diesen Bescheid wurde Beschwerde erhoben und nunmehr ist auf Anordnung des Oberstaatsanwalts in Posen von Amtswegen gegen Herrn v. Koscielski Anklage wegen Beleidigung erhoben worden.

* **Wilhelmtheater.** Herrn Direktor Meyer ist es wiederum geglückt, für die erste Hälfte des Oktober ein Programm zusammenzustellen, welches den Zuschauern eine reiche Abwechslung bietet. Die Artisten gehören durchweg zu den besten Vertretern ihres Faches, einige von ihnen dürften sogar unerreichte Meister des von ihnen vertretenen Genres sein. Zu diesen gehören vor allen die Gebrüder Hoste, welche eine geradezu verblüffende Vielseitigkeit entwickeln. Sie zeigen sich als hervorragende Akrobaten, sichere Musiker, und wissen mit ihren großen Gummibällen immer neue, unerwartete und drollige Triks zu produziren. Auch Fräulein Cora Pilotti leistet auf dem Gebiete der Dressur Außergewöhnliches. Sie führt Hunde und Katzen vor, die nicht allein die üblichen Dressurstücke in tadelloser Weise vorführen, sondern auch manches Neue in origineller Form bringen. So haben wir zwar vor einigen Wochen boxende Damen gesehen, boxende Katzen aber gestern zum ersten Male. Die beiden kleinen Paukanten schlugen übrigens mit großer Tapferkeit auf einander los. Ein hervorragender Equilibrist ist Herr Tony Nelson, dessen Arbeit ebenso sicher, wie elegant ist. Auch er produzirte in seinem Fache, welches ja recht viele Vertreter zählt, den neuen Trik, daß er sich im Kopf- und Handstand als fertiger Kunstschütze zeigte. Auf dem vielfach betretenen Wege der musikalischen Exzentrik ist es schwer etwas Neues vorzubringen, wir müssen es deshalb den Gebrüdern Giaz als Verdienst anrechnen, daß sie sich gestern auf einem neuen und noch dazu recht netten Musikinstrument hören ließen. Von den Gesangeskräften ist in erster Linie der Humorist Herr Gersdorf zu erwähnen, welcher als „Kaiserin von China" einen durchschlagenden Erfolg erzielte. Auch die Soubrette Fräulein Jenny Schörnick, eine zierliche hübsche Erscheinung, erhielt für ihren temperamentvollen Vortrag lebhaften Applaus, der vielleicht noch stärker ausfallen würde, wenn sich die Künstlerin eine deutlichere Aussprache angewöhnen wollte. Vielversprechend war das Auftreten der Gesangsduettistinnen Geschwister Büchner, doch war ihr gestriges Debut vorläufig nur ein Wechsel auf die Zukunft, denn beide Damen litten in Folge einer weiten Reise an einer starken Indisposition. Der Biomatograph hatte diesmal einen Theil seiner Bilder aus der Nachbarschaft genommen. Er stellte in mehreren Aufnahmen den großartigen Festzug bei Gelegenheit des Jubiläums der Zigarren-Fabrik von Loeser & Wolff in Elbing dar. Die blitzsauberen jungen Mädchen mit ihren kleidsamen Kappen nehmen sich in dem Zuge ganz allerliebst aus.

* **Der neue nichtuniformirte Krieger-Verein** hielt gestern Abend im kleinen Sitzungssaale des Bildungsvereinshauses seine Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Bluhm eröffnete dieselbe mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser. Nach Aufnahme vier neuer Mitglieder wurde Herrn Stubert Decharge ertheilt, worauf sich in Anerkennung der guten Kassenführung die Versammlung zu Ehren des Herrn St. von den Sitzen erhob. Am 14. Oktober wird der Verein in den Räumen des Bildungsvereinshauses sein 20. Stiftungsfest festlich begehen. Zum Schluß kamen noch einige interne Vereinsangelegenheiten zur Besprechung.

* **Technische Mittheilungen.** Patentliste, mitgetheilt durch das Internationale Patentbureau Eduard M. Goldbeck, Danzig. Fernsprecher 966. Auf eine Meßvorrichtung für gelegte oder gewickelte Stoffstücke ist für L. Rabow, Carthaus Westpr., ein Patent ertheilt worden. Gebrauchsmuster sind eingetragen auf: Häufelmaschine für Hackfrüchte, Getreide und dergleichen mit vor dem Scharenbrett angeordnetem, in der Höhenlage durch Hebelgestänge verstellbarem Rade als Tiefenregulator für Johann Wiebe, Fürstenwerder Kr. Elbing.

* **Einlager Schleuse vom 29. September.** Stromab: 1 Kahn leer, 1 Schleppdampfer. D. „Verein", Kapt. Koch, von Königsberg, mit div. Gütern, an E. Berenz, Danzig. E. Kreutzmann, von Neuteich, mit 60 To. Weizen, an D. F. Weigle, Danzig. Stromauf: 3 Kähne mit Kohlen, 1 mit Koks, 3 Tankschiffe mit Petroleum, 1 Kahn leer, 2 Schleppdampfer. D. „Jul. Born", Kapt. Gottschalk, von Danzig, mit div. Gütern, an v. Riesen, Elbing. D. „Autor", Kapt. Koschke, von Danzig, mit div. Gütern, an Meyhöfer, Königsberg.

Vom 30. September. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Möbeln, 1 mit Schienen, 3 Schleppdampfer. „Carl Holtz", von Dt. Eylau, mit 47 To. Weizen, an Ph. Simson, Danzig. „Gust. Nickel", von Saalfeld, mit 47½ To. Roggen, an A. Wolff, Neufahrwasser. „M. Sprengel", von Fürstenberg, mit 35 To. Weizen und 15 To. Gerste, an Landwirthschaftliche Zentraldarlehnskasse, Danzig. Stromauf: 6 Kähne mit Gütern, 2 mit Kohlen, 2 leer, 2 Schleppdampfer. D. „Brahe", Kapt. Rochlitz, an Lublinski, Graudenz. D. „Neptun", Kapt. König, an Nonnenberg, Graudenz. D. „Margarethe", Kapt. Schillkowski, an v. Riesen, Elbing. D. „Adele", Kapt. Gnoyke, an A. Zedler, Elbing. Sämmtlich von Danzig mit div. Gütern.

## Provinz.

**Dirschau,** 1. Oktober. Der Zuschneider Karl Elischewski aus Pr. Stargard, welcher wie gestern schon berichtet bei Swaroschin unter die Räder des Zuges gerathen ist, ist seinen schweren Verletzungen kurz nach seiner Ankunft in Dirschau erlegen. — In Dalzin bei Dirschau hat sich gestern Abend eine wüste Schlägerei abgespielt, bei der das Messer eine große Rolle spielte. Die Hauptthäter, Mittlenski und Lobjuhn sind verhaftet worden. Zwei Leute sind vollständig zerstochen worden und mußten ins Krankenhaus gebracht werden. — Heute findet für Dirschau und Umgegend Pferdemusterung statt. — Zwei Schwadronen des 12. Ulanen-Regiments aus Insterburg sind heute hier eingerückt und werden hier in Quartier bleiben. Sie maschiren morgen bis Marienburg und Sandhof.

* **Marienburg,** 1. Okt. In der Nacht zu Freitag wüthete in Tannsee ein größeres Feuer. Es brannten Schauer und Stall der Windmühle nieder. Etwa drei Stunden nach dem Brande ging auch das Wohnhaus, das man außer Gefahr glaubte, in hellen Flammen auf. Gerettet konnte nichts werden. Der Besitzer ist nur mäßig versichert. (E. Ztg.)

l. **Briesen,** 1. Oktbr. Vorgestern brannte die Scheune des Rentengutsbesitzers Franz Sadowski in Hochdorf mit allen Erntevorräthen aus unaufgeklärter Ursache vollständig nieder. Der entstandene Schaden beträgt über 10 000 Mk. Seit der vor 3 Jahren erfolgten Umwandlung des Gutsbezirks in die jetzige Rentengüter-Kolonie ist dies bereits der achte Brand in Hochdorf.

* **Rosenberg,** 1. Okt. Auf dem Gute Nipkau brannte ein Getreidestaken nieder. Das Feuer entstand durch Funken aus einem in der Nähe arbeitenden Dampfpfluge.

## Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 1. Oktober.

**Angekommen:** „Kreßmann," SD., Kapt. Tank, von Stettin mit Gütern. „Helene Grisar," SD., Kapt. Copette, von Antwerpen mit Thomasmehl. „Ferdinand," SD., Kapt. Lage, von Hamburg mit Gütern. „Tryg," SD., Kapt. Danielsen, von Sunderland mit Kohlen. „Ragusa," SD., Kapt. Cosulich, von Eupatoria mit Salz.

**Gesegelt:** „Netto," Kapt. Iversen, nach Bandholm mit Getreide. „Elbing I," SD., Kapt. Köster, nach Elbing mit Restladung Schienen. „Herkules," SD., Kapt. Belitz, nach London mit Holz. „Hedwig," Kapt. Zabel, nach Wisbeach mit Holz.

Neufahrwasser, 2. Oktober.

**Ankommend:** 2 Dampfer, 1 Segler.

## Handel und Industrie.

### Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 1. Oktober.

**Bullen:** 75 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 30—32 Mk., 2) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 26—28 Mk., 3) gering genährte Bullen 22—24 Mk. — **Ochsen** 39 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 30—33 Mk., 2) junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk. ältere ausgemästete Ochsen 27—29 Mk., 3) mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 23—26 Mk., 4) gering genährte Ochsen jeden Alters 18 Mk. — **Kalben und Kühe:** 92 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk., 2) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 27—29 Mk., 3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 24—26 Mk., 4) mäßig genährte Kühe und Kälber 21—24 Mk., 5) geringe Kühe und genährte Kälber 17—20 Mk. **Kälber:** 67 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40—42 Mk., 2) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 36—39 Mk., 3) geringe Saugkälber 30—34 Mk., 4) ältere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. **Schafe:** 108 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 24—26 Mk., 2) ältere Masthammel 22 Mk., 3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk. **Schweine:** 978 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 40—43 Mk. 2) fleischige Schweine 37—39 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 33—35 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — **Ziegen:** 2 Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

**Danziger Mehlpreise. Weizenmehl** pro 50 Kilog., Kaisermehl 13,50 Mk., Extra superfine Nr. 000 12,50 Mk., Superfine Nr. 00 11,50 Mk., Fine Nr. 1 10,50 Mk., Fine Nr. 2 9,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,60 Mk. **Roggenmehl** pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk. 13,00, Superfine Nr. 0 12,00 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 11,00 Mk., Fine Nr. 1 9,00 Mk., Fine Nr. 2 8,50 Mk., Schrotmehl 8,50 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,80 Mk. **Kleien** pro 50 Kilo. Weizenkleie 5,00, Roggenkleie 5,20, Gerstenschrot 8,00 Mk. **Graupen** pro 50 Kilo. Perlgraupe 14,50, feine mittel 13,50, mittel 11,50, ordinäre 10,00 Mk. **Grützen** pro 50 Kilo. Weizengrütze 14,00, Gerstengrütze Nr. 1 12,50, Nr. 2 11,50, Nr. 3 10,00, Hafergrütze 15,00 Mk.

**New-York,** 1. Okt. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

| | 29. 9. | 1./10. | | 29./9. | 1./10. |
|---|---|---|---|---|---|
| Can. Pacific-Actien | 85¼ | 86 | Zucker Fair ref. Musc. | 4¼ | 4¼ |
| North Pacific-Pref | 67⅝ | 68¼ | Weizen . . . . | | |
| Refined Petroleum | 8.95 | 8.95 | per Oktober | 80⅜ | 80⅞ |
| Stand. white i. N.-Y. | 7.65 | 7.65 | per December | 82⅝ | 83¼ |
| Cred.Bal. at Oil City | 115 | 115 | per Mai | 85⅛ | 85⅞ |
| Schmalz West Steam | 7.55 | 7.65 | Kaffee per Nov. | 7.00 | 7.05 |
| do. Rohe u. Brothers | 8.25 | 7.85 | per Januar | 7.10 | 7.15 |

**Chicago** 1. Okt., Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

| | 29./9. | 1./10. | | 29./9. | 1./10. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen . . . . . | | | per Dezember | 77 | 78⅜ |
| per Oktober | 76¼ | 76⅞ | Pork per Okt. | —.— | 12.57½ |
| per November | 76⅛ | 77⅝ | Speck short cl. | 8.25 | 8.25 |

## Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 1. Okt. Wasserstand: 0,02 Meter unter Null. Wind Westen. Wetter: Hell und warm. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr.

| Name des Schiffers oder Capitäns | Fahrzeug | Ladung | Von | Nach |
|---|---|---|---|---|
| M. Wessalowski | Kahn | Kohlen | Danzig | Thorn |
| W. Pflugradt | do. | Kleie | Warschau | do. |
| E. Dahmer | do. | Ziegel | Flotterie | do. |
| J. Blachowski | do. | do. | Antoniewo | do. |
| A. Paruszewski | do. | Steine | Nieszawa | Thorn |
| J. Demski | do. | Mehl | Warschau | Danzig |
| J. Trzynski | do. | Steine | Nieszawa | Thorn |

## Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 2. Oktb.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

| Stationen. | Bar. Mill. | Wind. | Wetter. | Tem. Cels. |
|---|---|---|---|---|
| Stornoway | 750,9 | W 3 | bedeckt | 5 |
| Blacksod | 751,9 | W 3 | halbbedeckt | 10,6 |
| Shields | 755,1 | SSW 3 | wolkig | 9,4 |
| Scilly | 758,7 | SW 4 | wolkig | 14,9 |
| Isle d'Aix | 763,1 | NW 2 | bedeckt | 17 |
| Paris | — | — | — | — |
| Vlissingen | 761,7 | SW 4 | halbbedeckt | 11,3 |
| Helder | 760,5 | S 1 | halbbedeckt | 11,7 |
| Christiansund | 758,7 | SW 5 | Regen | 8,7 |
| Skudesnaes | 754,4 | SW 4 | wolkig | 10,4 |
| Skagen | 756,5 | SW 4 | bedeckt | 11 |
| Kopenhagen | 760,7 | WSW 4 | Dunst | 12,1 |
| Karlstad | 755,8 | SW 4 | bedeckt | 10,8 |
| Stockholm | 758,3 | SW 2 | wolkig | 9,9 |
| Wisby | 760,1 | SW 4 | heiter | 10,9 |
| Haparanda | 750,6 | W 4 | wolkig | 6,5 |
| Borkum | 760,5 | SW 3 | heiter | 11,6 |
| Keitum | 759,3 | SW 2 | halbbedeckt | 13,5 |
| Hamburg | 761,7 | SW 1 | wolkenlos | 11,9 |
| Swinemünde | 762,0 | W 2 | wolkig | 13,2 |
| Rügenwaldermünde | 761,2 | NW 2 | bedeckt | 13,5 |
| Neufahrwasser | 760,7 | S 1 | bedeckt | 14,5 |
| Memel | 760,4 | SSO 1 | Regen | 13,4 |
| Münster Westf. | — | — | — | — |
| Hannover | 762,1 | still | bedeckt | 12,7 |
| Berlin | 762,3 | W 1 | bedeckt | 15 |
| Chemnitz | 763,7 | still | halbbedeckt | 14,7 |
| Breslau | 763,7 | WNW 2 | bedeckt | 14,2 |
| Metz | 762,6 | SW 1 | bedeckt | 13,8 |
| Frankfurt (Main) | 762,3 | SW 2 | bedeckt | 15,5 |
| Karlsruhe | 763,1 | NO 2 | halbbedeckt | 13,6 |
| München | 765,7 | SO 3 | heiter | 14,4 |

**Wettervoraussage:**

Ein Maximum befindet sich über Südosteuropa, während eine Depression sich in Nordwesteuropa ausbreitet, dessen Minimum unter 745 mm das norwegische Meer beherrscht. In Deutschland ist das Wetter ruhig und milde, außer im Nordwesten meist trübe.

Mildes, meist trübes Wetter und stellenweise Regen ist wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.



## Familien-Nachrichten

Sonnabend Vormittag verschied nach kurzem Leiden am Gehirnschlage im Alter von 65 Jahren unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel

der Königl. Eisenbahn-Stations-Assistent a. D.

**Julius Braunschmidt.**

Im Namen der Hinterbliebenen
Danzig, den 1. Oktober 1900.
*Ernst Braunschmidt.*
Pritzwalk.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vorm. 10 Uhr von der Leichenhalle der Trinitatiskirche aus statt.

**An- und Verkauf von städt. und ländl. Grundbesitz,** sowie Beleihung von Hypothek. vermittelt **M. Bahrendt,** Gr. Berggasse 22.

Mein Grundstück **Große Bäckergasse Nr. 1,** in dem ein beff. Kolonialwaaren-Geschäft betrieben wird, beabsicht. ich zu verk. Näher. bei **Boldt,** 1. Etage.

**Ein Gut in Westpr.,** 1128 Morgen Acker, zudem 500 Morgen fischreiche Seen und ein gutgehendes **Gasthaus** ist sofort zu verkauf. Dasselbe eignet sich sehr zur Parzellirung, da viel Torf u. Wasser vorhanden ist. Offerten unter **016700** an d. Exp. d. Bl. (16700

## Pachtgesuche

Ein gut gehend. Restaurant od. Schankwirthsch. v. sof. od. spät. z. kf. od. pacht. ges. Off. R 211 Exp. (3566b

Ein hübsches gutgehendes kleines **Café** oder desgleichen **Restaurant** evtl. Brauerei-Ausschank zu kaufen oder zu pachten gesucht. Ausführliche Offerten unter **C 100** postlagernd Zoppot erbeten.

## Verkäufe

Eine gutgeh. Häkerei nebst Rolle krankheitshalber sofort abzugeb. Offerten u. **R 531** an die Exped.

**Milch- und Vorkosthandlung** Röpergasse 1 ist umständehalb. unter sehr günst. Bedingungen sofort oder später abzugeben.

Drei grüne, brasilianische, fingerzahme

**Papageien**

billig zu verkaufen bei **Franz Paschke** in Rewa bei Kielau Westpreußen. Auf Wunsch frei ins Haus geliefert.

Ein gut dressirter **Försterhund** fortzugshalber sehr billig zu verkaufen Guteherberge 22.

Hübscher Hund und Petroleum-Kocher billig zu verkaufen. Langfuhr, Hermannshöferw. 6, 1

Ein großer Hund (Dogge) zu verkaufen Altstädt. Graben 63.

Gr. wachs. Hund (Dogge) zu verkaufen Ohra, Boltengang 14.

**Kanarien-Hähne** Harzer-Roller St. 4,50, 5, 6 M, 6 T. Probezeit, zu haben Schüsseldamm 17, 1.

2 Wollkleid., pass. f. schl. Fig., einige Blousen zu verk. Hl. Geistg. 134, 1.

**Ein gut erhalt. Winterkragen** bill. zu verkauf. Breitgasse 115, 1.

Verschied. Wintermäntel, hochleg., eleg. Seidenrobe, erdbeerf., passend f. feine Schauspielerin, ist Johannisg. 44—45, 3 Tr., zu vk.

Für Maurer! Weiße Englischleder-Hosen billig **Moritz Berghold,** Langgasse Nr. 73. (16583

Alte Hrnkld., Damenpalet., Kind.-Mantel, Hüte b. z. v. Breitg. 112, 2.

Soeben erschien




Zu haben im Intelligenz-Komtoir, in der Expedition und bei sämmtlichen Austrägern der „Danziger Neueste Nachrichten."

Wiederverkäufer erhalten hohe Provision.

Kreuzseit. nußb. Pianino bill. zu verk. Grünerweg 17 pt. (3896b

1 gut erh. Flügel ist f. 40 M zu vrk. Kaninchenberg 11, 1 r. (3861b

Gut erhaltener Flügel zu verkauf. Zoppot, Bismarckstr. 16, 1, r.

Ein Parade-Bettgestell mit Matratzen ist zu verkaufen **3. Damm 10.** (38495

Ein gut erh. Flügel preisw. zu verk. Grüner Weg 9, 1, rechts.

Eine olivbunte **Plüschgarnitur** (neu) zu verkaufen Pfefferstadt Nr. 50 parterre. (3742b

Garnit. Schlaff. u. Soph. in Plüsch, Rips, Chais., birk. Bettg. m. Matr., neu, zu vk. Vorst. Grab. 17, 1. (3588b

1 Korbsopha, 1 Glasschrank (Servante) und 6 Rohrstühle zu verk. Heilige Geistgasse 134, 1.

**Scheibenrittergasse 6,** 3 Tr., Boden, verschied. Herrenkleider, Winterüberz., Sopha, Sophatisch Küchentisch, Bettgestell u. viel Bodenrummel z. vk. Nchm. 3-6 U.

Möbel, neu, Stand Bett, Paneelsopha, Paradebettgest., Schränke, Sthl., Spieg., Plüschgarn., Sopha umzgsh. zu v. Jäschkenthlw. 26a, 1.

Gut erhalt. Möbel zu verkaufen Neuschottland 11, Hof, 1 Tr.

Sopha, Stühle, Noten-Etagere b. zu verk. Töpfergasse 29, part.

Bettgest., Bett., Vert., Sophatisch, Kronl., Pfeilsp., Stühle, Regulat., Kom., Schreibt. ꝛc. Johanng. 19, 1.

Neu. 4-flüg. Bettschirm f. 15 M zu vk. Fleischerg. 25, hint. im Gart.

1 Plüschsopha, 1 Sophat., 6 Stühle, 1 Bettgest. m. Matr., 1 K.-Bettgest., 1 Regul., 2 Hängel. sof. sehr bill. zu vrk. Kürschnerg. 1, im Schuhgesch.

Neumod. dunkelpol. Vertik., 1 birk. Schiebebettgest. Poggpf. 69 b. z. v.

**Petershag. Promenade Nr. 29, links, 1 Tr. links,**

**preiswerth zu verkaufen:**

1 mahag. gr. Speiseausziehtafel, 1 kl. rothes Plüschsopha, 2 gleiche Polsterstühle, 1 zweisäuliger alter mahagoni Tisch, 1 ovaler Bronzespiegel, 1 alte gutgehende Stutzuhr (weibliche Figur darstellend). Vormittags Besichtigung. (3918b

Küchenschrank, Waschwanne, Geschirr, Damenkleider billig zu verk. Langfuhr, Hauptstr. 138, 3.

Plüschsoph., Bttgst. m. Mtr. zrlgb., Kldrschr., gelber Küchenglasschr., 12 f. Rohrst. b. zu vk. Altst. Grab. 38

1 Waschtisch, groß. Regal, Waschständ. zu verk. Poggenpfuhl 3, pt.

Sopha, 22, Spieg. 4, Bgst. Fdm. 15, Sopht. 12, S. 15, T. 3 Poggenpf. 26

Mah. Sophat., Spielt., and. Tisch, birk. Bettgest. m. Sprungfdrmatr. 12 M, mah. Waschtisch, gute Nähmaschine, 2 Satz Betten, Bilder, Schließkorb, gestr. Kleiderschrank 8 M, mah. Polsterst., Bankenbettg., Plätteisen mit 2 Bolzen, Kohlenplätteisen, Drillich-Säcke, Hängelampe, alles sehr billig zu verkaufen Tischlergasse 35, 1 Treppe.

1 gut. Bett zu vk. Off. u. **R 542.**

**Ein großer Tisch,** passend zur Schneiderei, zu verkauf. Eschenweg 8, 1 Tr. links, 2. Thüre.

**Häkergasse 11** (Aukt.-Lokal) zu vk.: Bettgest. mit Matr., Kleidschr. Vert., Wäscheschr., Stühle, Spieg. Tische, Schlafsopha, H.-Bettgest.

Sopha, Kleiderschr., zerlegbar, bill. zu vk. Brodbänkeng. 48, 2, h.

Wegen Einführung von Spezial-Artikeln verkaufe

**emaill. Geschirre**

und viele

**Wirthschaftssachen**

zu sehr billigen Preisen vollständig aus. (16113

**Eduard Bahl,**

**67. Altstädt. Graben 67.**

**Ein Damensattel,** so gut wie neu, ist preiswerth zu verk. Näh. Lastadie 40, pt. (3568b

**Nur 1 Mark**

pro Woche zahlen Sie für **Taschenuhren, Regulateure, Ketten und Ringe.** (3247b

**Auf Theilzahlung!**

Off. unt. **P 861** an die Exp. d. Bl.

**Engl. Wäscherolle**

billig zu verkaufen (16571

**Milchkannengasse 32, Laden.**

Ein Fahrrad, fast neu, ist preiswerth zu verkaufen (16635 **C. Lindenberg,** Breitgasse 131-32.

Ein gebrauchter **Kaffeebrenner** billig zu verkaufen. Off. unt. **R 489** an die Exp. d. Bl. (3817b

**Ein Kinderwagen** zu verk. Knüppelgasse 1, 3 Treppen.

**Ein Kinderwagen, neu,** billig zu verk. Hohe Seigen 30, 1 Treppe.

Gute mahag. Waschtoilette mit Marmorpl. zu verk. Jopeng. 32, 2.

Ein schöner Kinderwagen zu verkaufen Hausthor 1, 1 Treppe.

**Patent-, Putziger-, Grätzer-, Champagner-, Literflaschen, Standflaschen, Standfässer, Bierkrähne, Flaschenkörbe ꝛc.** billig zu verkaufen **Melzergasse Nr. 17.**

**Grabgitter,**

schmiedeeiserner Balkon zu verkaufen. **J. Böhm,** Jungferng. 3.

Verschiedene Sorten schöne **Tafelbirnen u. Grauchen** z. vk. Neufahrwasser Hafenstraße 22.

**Alte Dachpfannen**

z. v. Stadtgebiet Wurstmacherg. 85

Ein fast neues **Kummtgeschirr** mit Nickelbeschlag, komplett, für einen Einspänner zu verkaufen. Offert. unt. **R 515** an die Exped.

Zimmerm. Drehr. vk. Galgenb. 21

**Vom Abbruch**

**1 Priestergasse 1,**

**Thüren, Fenster, Oefen, Steine, Nutz- und Brennholz**

zu verkaufen. Näheres daselbst **A. Böttcher.** (3892b

**Riesenmohnsträuße, Blattpflanzen, Rosenbäume,** Spiegelranken, lose Mohnblum. 60, 40 ₰, sow. Spielsachen all. Art 3905b) **Tobiasgasse Nr. 29.**

**500 Champagnerflaschen** zu verk. Langenmarkt 28, Laden.

**Fahrrad** billig zu verkaufen Töpfergasse 26, 1 rechts.

**Ca. 300** leere, sehr sauber gehaltene Roth- und Rheinweinflaschen sind zu verkaufen. Sandgrube 42b, 2. (3881b

Ein komplettes

**Fuhrwerk,**

bestehend aus einer blaugrauen Schimmelstute, 1 Federwagen mit Viehgestell, Geschirr im Ganzen und auch einzeln sehr billig zu verk. Guteherberge 22.

**Gute Dabersche Speise - Kartoffeln** hat abzugeben **Richard Witt.** Saspe. (3893b

Ein eiserner Herd ist zu verkaufen Faulengasse 6, 2 Trepp.

**Ziersträucher** hat zu verkaufen Schidlitz, Carthäuserstraße 114.

Eschenes Doppelpult u. 1 birk. Bettgestell mit Matratze zu verkaufen Heilige Geistgasse Nr. 73.

Koffer, Kasten verk. Kökscheg. 7.

**Füllhörner, Körbchen, Sträuße, Spiegelranken** werden billig aufgearbeitet, bronzirte Hufeisen Stck. 40, 20 ₰ 3904b) **Tobiasgasse Nr. 29.**

Einige Hundert saubere Roth- und Rheinweinflaschen sind zu verkaufen Heil. Geistgasse 73.

## Wohnungs-Gesuche

Wohn. v. 3 Zimm. u. Burschengelaß, 1. o. 2. Stock, Nähe Gewehrfabr., bald zu mieth. ges. Offerten u. B. 38 Hotel Continental. (3805b

Kinderl. Wittwe sucht im anständ. Hause per 1. Jan. Wohnung von 2 Zimmern resp. 1 Zimmer, Cab., Küche u. Zubehör in Oliva oder Zoppot. Offerten mit Preisang. unter **R 500** an die Exped. (3874b

**2–3 Zimmer**

**nebst Zubehör,**

erster Stock, in guter Gegend, zum 1. April 1901 zum Komtoir gesucht. Offerten unter **R 502** an die Expedition d. Bl. (3871b

## Zimmer-Gesuche

Nähter. w. b. anst. Leut. a. Mitbew., a. liebst. kl. Stübch. Kneiphof 4, 2.

Such einf. mbl. Zim., N. Holzmkt. Off. m. Prs. unt. **R 513** an d. Exp.

Ein junger Mann sucht

**ein Kabinet mit Kaffee.**

Offerten mit Preis unter **R 536** an die Expedition d. Blattes erb.

**Elegant möbl. Wohnung**

v. 1-2 Zimm. in gut. Lage Danzigs oder Langfuhr w. ges. Off. unt. **016675** an d. Exp. d. Bl. erb. (16675

**Vollständiges Logis für 3 Mann**

auf etwa 8 Tage in der Nähe des Ausschanks **Petter,** Langgarten, sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe des Kostgeldes pro Tag für einen Mann unter **R 511** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufm. sucht sof. **möbl. Wohn.** part. od. 1 Tr. im Mittelp. Danz. mit sep. Eing. Offrt. unter **R 563.**

**Suche ein möblirtes Zimmer.**

Offerten bitte Preis, incl. Kaffee, evtl. Pension complett, beizufüg. Off. u. **016702** an die Exp. (16702

**Ein gut möblirtes Zimmer** w. Nähe Neugarten gesucht. Offerten u. **R 524** an die Exped.

Aeltere Dame möchte von sofort in einem anständigen Hause ein

**kleines unmöblirtes Zimmer**

miethen. Offerten mit Preisang. unter **R 551** an die Exped. d. Bl.

## Wohnungen.

Fortsetzung auf Seite 10.

**Langfuhr,** Marienstr. 9, 1, Fortzugsh. e. Wohn. v. 4 Z., Balkon u. Zub. (Bad i. Hause) z. 1. Jan. z. vm. (3865b

Hirschg. 6 Wohn., 2 St., reichl. Nbg. sof. zu v. Näh. das. 1 Tr. r. (3858b

2 Stuben, helle Küche u. Zub. sof. zu vm. Breitgasse 3, part. (3920b

Langfuhr, Mirchauerweg 80, sind Wohnung. v. 3 Stub., 20 M, u. v. St., Cab., 13 M, zu verm. (3922b

Fischmarkt 6, St., Cab., Entr., helle Küche, Kell., Boden sofort zu vrm.

Eine Hofwohn., Stube u. Küche, ist sof. an ruh. kdl. Lt. f. 13 M zu vm. Zu erfrag. Gr. Bäckergasse 2, 1.

**Eine Winterwohnung** von 2 bis 3 Zimmern, Cabinet u. reichl. Zubeh. für mtl. 20 M sof. zu vrm. Zoppot, Danzigerstr. 45. (3882b

Schüsseldamm 50 ist eine kleine Wohnung zu verm. Näh. part.

Stube, Küche u. Zub. z. 15. Oktbr. u. 1. Nov. zu verm. Burggrafenstr. 9.

Stube, Cab., Küche, Zub. sofort Niederst. zu vm. N. Brandg. 12, pt.

Bootsmannsgasse 2, ist 1 Wohn. v. Stube, Küche, Keller sof. zu vm.

**Fleischergasse 18** ist e. Wohn., besteh. aus 2 Stuben, 2 Cabinets, Küche u. Zubehör sofort zu vermieth. Dieselbe kann a. getheilt vermieth. werd. Näh. im Laden.

Wohnung ist von gleich zu vermiethen Jungferngasse 21, part.

**Straußgasse Nr. 3a** Entree, 3 Zimmer, Küche, Nebenraum sofort zu vermiethen u. beziehen. Näh. daselbst, **Flemming.** (3898b

Reiterg. 14, p., Wohn., gut eingef. Rollgesch. (Roll. z. vrk.) sof. z. vm.

**Eine Wohnung** v. 4 Zimm., hell. Entree, Balkon, Küche ist sof. für 450 M jährlich zu verm. Halbe Allee, Ziegelstraße. **Grönke.**

**Tischlergasse 23** Küche, Stube, Nebenraum sof. an ordtl. Leute zu v. N. d. i. Ld. Altst. Grab. 105. (3914b

Fischm. 6 e. herrsch. Wohn., 2. Etg., 3 St., 1 Entr., 1 Cb., h. Kch., Kll., Bd., g. Waschk. u. Tr. sof. zu v. Näh. 3 Tr.

Fr. möbl. Wohnung sof. an einen anst. Herrn zu vm. Bischofsg. 29.

**3 Zimmer, Cab., 2 Entr., 2. Et., Breitgasse 89 z. v.**

**Freundl. Parterre-Wohnung,** gr. Zimmer, Cabinet, helle Küche, Zubehör; daselbst 1 Z., ohne Kch., Zubeh. sof. z. v. N. Hundegasse 78, 2.

## Pension

Pension v. 40-50 M mtl. v. sof. zu hab. Vorst. Graben 31, 3. (3840b

Gute Pension f. Herren u. Schüler gleich zu h. Jäschkenthalerw. 2 p.

Junge Damen Tags im Geschäft, finden billige und gute Pension **Breitgasse 13, 2 Tr.**

Junge Leute find. gute bill. Pens. u. Mittagstisch Fleischergasse 8, 1.

**Pension** mit Familienanschluß für anständ. Dame od. Schülerin zu haben Langfuhr, Hauptstraße. Off. unt. **R 351** an die Exp. (3810b

2 anst. j. Leute f. g. Pension i. möbl. Zimm. Langgarterhinterg. 4, 2.

Eine gebild. anständ. Dame find. anständ. gute Pension im guten Hause Langebrücke Nr. 44/45. Eing. Johannisgasse Nr. 44/45, 3.

Billige Pension f. e. jg. Mädchen von sofort Fleischergasse 43, 1.

## Zimmer.

Hundegasse 87, 1, f. möbl. ganz sep. Vorderzimm., mit od. oh. Pension a. W. Burschengel. gl. z. v. (3839b

Ein anst. m. Zimm. m. Schreibt. m. a. o. P. sof. z. v. Vst. Grab. 7, 1. (3810b

Gr. Wollweberg. 18, mbl. Vorderzimm. sof. zu vm. Näh. 2 Tr. (3834b

Eleg. möbl. Stube, Cab. und Bursch eng., eig. Entree sofort zu vm. Breitgasse 1, 1. (3821b

**Heil. Geistgasse 36, 2,** ist ein fein möbl. sep. Vorderzimmer a. 1—2 Herren m. Pens. z. v. (3812b

1 mbl. Zimm., pt., nahe der Bahn, z. v. Baumgartscheg. 18, pt. l. (3824b

Freundl. möbl. Zimmer sofort o. später an 1 a. 2 anst. Herrn od. Damen, m. a. o. Klavierbenutz. b. z. v. Altschottland, N. d. kath. Kirche Off. u. **R 474** an die Exp. (3808b

**Vorstädt. Graben 25,** 3. Etage, ist ein fein möblirtes Vorderzimmer mit separatem Eingang zum 1. Oktober zu vermieth. (101g

**Pfefferstadt 51** sind gut möblirte Vorderzm., auch mit Pens., an Hrn. zu vm. (3333b

G. möbl., saub. Vorderz. a. e. Herrn z. v. Vorst. Grab. 10, Th. H. (3751b

**Brandgasse 3** möbl. Parterre-Zimmer mit Pension zu v. (3793b

**Straußgasse 5, 1 Treppe links,** fein möblirtes schönes Zimmer sofort zu vermiethen. (3797b

**Breitgasse 42, 2 Tr.,** freundl., saub., gut möbl., separat. Zimmer a. Wunsch Pens., zu verm. (3800b

Ein frdl. möbl. Vorderzimmer zu verm. Brodbänkengasse 42, 3 Tr. Zu erfragen 2 Tr. (3870b

**Grüner Weg 2,** 2 Tr. r., kl. möbl. Vorderzimmer von gleich oder später zu verm. (3859b

**1—2 f. möbl. Zimmer** im neuen Theil v. Pfefferstadt sogl. od. spät. zu verm. Auf Wunsch Burschenst. Off. unter **R 510** an die Exp. d. Bl.

Langgarten 9, 3, rechts, gut möbl. Zimmer sofort auch spät. zu vrm.

Möbl. Zimm. Paradiesg. 36 zu v. (3857b

**Langfuhr,** Brunshöferweg 13, part., gut möbl. Zimmer billig zu v. (3863b

**Fischmarkt 20/21,** ist eine elegante möblirte Wohnung zum 15. Okt. zu verm. Näh. in der Bäckerei.

Pfefferstadt 53, 3 Tr., möblirtes Vorderz. an Hrn. billig zu verm.

**Zimmer u. Cab., gut möbl., an Herren zu verm. Heil. Geistgasse 36, Eing. u. d. Ecke, 3 Tr.**

**Mottlauerg. 10, 3 Tr.,** ist ein hell. frdl. Vorderz., möbl. auch unmöbl., an e. anst. ält. Dame v. 15. Okt. zu vm. Auf W. Pension.

**Ein möblirtes Zimmer** mit sep. Eingang sofort zu vermieth. Fleischergasse 47, 1 Tr., rechts.

Ein fein möblirtes Vorderzimmer mit sep. Eingang sofort zu verm. Hundegasse 100, 1 Tr.

**Hundegasse 23** ist ein frdl. möblirtes Zimmer mit Pension von gleich zu vermieth. (3928b

**Ein gut möbl. Zimmer** mit sep. Eingang von sofort zu vermiethen Schießstange 3. (3937b

Freund. möbl. Zimm., sep. Eing., zu verm. Breitgasse 112, 2 Trp.

Poggenpfuhl 40, 1 Tr., sofort ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Melzergasse 11, 1, möbl. Vorderz., sof. a. tagew., vollst. sep., u. 2. Etg. e. kl. möbl. Stübchen sof. zu verm.

Möbl. Zimmer mit Pens. 30 und 40 M v. gl. Pension. Tobiasgasse 11

**Eleg. möbl. Zimmer,** ganz sep. Eing., sof. zu v. Olivaerthor 17a, p.

**Möblirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen Junkergasse- u. Altstädt. Graben-Ecke, 3 Tr.**

Eleg. möbl. Zimmer zu verm. Vorstädt. Graben 31, 1 Tr. r.

**Ein möbl. Zimmer** zu vermiethen 1. Damm 15, 3. (3911b

Kl. Zimm. an e. H. m. a. o. Möb. z. v. Preis 10 M. Große Gasse 17, part.

Ein großes Zimmer an einzelne Dame zu vm. Heil. Geistgasse 123, 1.

**Vorstädt. Graben 53, 3 Tr.,** möbl. Zimmer sofort zu verm.

Mattenbuden 9, 3, ist e. sep. möbl. Zimm. m. Schlafkb. f. 2 jg. L. sof. z. v.

**Offiziers-Wohn.** Fleischergasse No. 15, 2 Tr.

**Pfefferstadt 49** sep. möbl. Zimm. Burschgel. zu v.

Gut möblirt. Vorderzimmer zu verm. Mattenbuden 20, 1 Tr.

Ein fein möbl. sep. gel. Zimmer ist mit auch ohne Pension zu vermiethen Langebrücke 44-45, Eingang Johannisgasse 44-45, 3 Tr.

Poggenpfuhl 12, 1, e. frdl. möbl. Vorderz. zu verm. Näh. daselbst.

Fraueng. 10, 1, e. möbl. Vorderz. u. Cab. mit gut. Pens. f. 40 M zu vm.

3. Steindamm 33, 1, l., ist e. g. möbl. Zimmer mit a. ohne Pens. zu vm.

**2 fein möbl. Zimmer**

Altst. Grab. 79, 1. Et. sofort zu vm.

**Portechaisengasse 4** sind möblirte Zimmer mit auch ohne Pension gleich zu vermiethen.

**Melzergasse 5, 1,** sep. möbl. Zimmer nebst Schlafzimm. zu vm. 1l. Stb. ist sogl. zu vm. Breitg. 98, 2.

Breitgasse 98, 3, freundl. möblirt. Vorderz. an einen Herrn zu verm.

**Möblirtes Parterre-Zimmer** ist von gleich zu vermiethen Breitgasse 56, Eing. Zwirngasse links.

**Langgasse 37, 2. Et.,** großes fein möbl. Zimmer u. Cabinet mit Klavier u. Schreibt. sof. zu verm.

Poggenpf. 30, 2, gut möbl. Zimm. und Cabinet von sofort zu verm.

**Goldschmiedegasse 33, 2 Tr.,** freundl. möbl. Vorderzimmer mit separat. Eing. sofort zu vrm.

**Vorst. Graben 16, 2,** ist ein f. möbl. Zimmer u. Cab., mit sep. Eg., a. W. Pianino zu v. (3932b

Weideng. 1, 3, r., f. mbl. Wohn- u. Schlafz., auch geth., zu verm. (3931b

Lastadie 29, 1 Tr., ist ein möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

1 möbl. Part.-Vorderz., sep. Eing., sofort zu verm. Breitgasse 59.

1 fein möbl. Vrdrz. m. Mrgnsonne v. gleich zu verm. Hohe Seig. 30, 1.

Möbl. Zim. zu v. Breitgasse 41, 2.

**Zwei zusammenhängende gut möblirte Vorderzimmer** mit separatem Eingang sind an ein auch zwei Herren p. sofort billig zu vermiethen **Vorstädt. Graben 65, 1 Treppe.**

Baumgartscheg. 42/43, 1, v. Hauptbahnh., mbl. Z. u. Cb., f. E., a. 2 H. z. v

**Sauber möbl. Zimmer**

a. Wunsch Burschengel. an 1—2 Herren zu v. Langgasse 27, 3 Tr.

Eine eleg. möbl. Wohng. v. 2 Zim. sofort zu v. Paradiesg. 4, 1. Et. l.

Gut mbl. frdl. V.-Z., nahe Bahnh. u. kais. W., zu vm. Sammtg. 10, 1, l.

Eleg. möblirt. sep. Zimmer sof. zu verm. Vorst. Graben 30, 1 Tr.

**Elegant möbl. Vorderzimmer** sofort zu verm. Breitgasse 94, 1.

Fleischergasse 47a, 1 T., vis-à-vis Kaserne Wieben ist ein möblirt. Zimmer billig zu vermiethen.

Ein möblirtes Vorderzimmer u. Cabinet ist billig zu vermiethen Ketterhagergasse 2, 1.

Gut möblirtes Zimmer und Cabinet von sofort zu verm. Langenmarkt 37, 2 Treppen.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Breitgasse 42, part.

Gr. Berggasse 11 Dachstübchen für 5 M zu vermiethen.

**Langfuhr.**

1 kl. möbl. Zimmer mit Garten per sofort zu verm. Das. unmöbl. Zimmer Jäschkenthalerweg 7.

**Kohlenmarkt No. 25, 1,**

ist ein fein möbl. Zimmer per sofort zu vermiethen.

1 möbl. Vorderzimm., separat, ist zu vermiethen Weidengasse 42, 1.

Möbl. Zimmer an 1-2 Hrn. m. auch o. Pens. zu v. Jäschkenthalerw. 2 p.

Poggenpfuhl 29, 1 Treppe, ist ein möblirtes Zimmer mit sep. Eingang billig zu vermiethen.

**Ein möblirtes Stübchen** billig zu verm. Rammbau 53, parterre

2 junge Leute finden gutes Logis Kass. Markt 8, pt. **Kommritz** (3813b

1 junger Mann findet Logis Vorst. Grab. 51, Hof 2 Tr., letzt. Th. (3798b

2 jg. Leute finden Logis bei einem Schuhmacher Schloßg. 8, 1. (3767b

G. Aufnah. f. jg. Leute mit auch oh. Beköst. Brandst. 11-12, b. **Preuss.**

Poggenpfuhl 74, 3 Tr., finden anständ. junge Leute gut. Logis.

Jg. Leute f. Log. Häkerg. 13, 1, lks.

Gut. Logis zu h. Brabank 6, 2, lks.

Gut. Logis zu hb. Kass. Markt 6, 1.

Junger Mann findet gut. Logis im Cabinet Böttchergasse 21, 1.

**Junger Mann** findet gutes Logis Schmiedegasse 26, 1, vorne.

1—2 junge Leute find. gutes Logis auf W. Kaffee Burggrafenstr. 13, 2.

**Anständige Handwerker** finden gutes Logis im separat. Zimmer Häkergasse 22, 1 Trp.

Logis zu haben Tischlerg. 62, 1, v.

2 anst. junge Leute finden gutes Logis Rittergasse 16 b. **Rosin.**

Jg. Leute f. g. Logis bei e. Wittwe, a. Wunsch Beköst. Tischlerg. 37, 2 v.

E. Fräulein oder Mädchen find. Logis Johannisgasse 34, Hof pt.

Junger Mann oder Mädchen findet anständiges Logis Langfuhr, Eschenweg 8, 1 lks., 2 Th.

Junge Leute finden gutes Logis Baumgartschegasse 15, 1, vorne.

Gut. Logis zu hab. Paradiesg. 10.

Jg. Mann f. Log. Poggenpf. 21, 2 v.

2 jg. Leute find. gut. Logis mit Bek. im Cabinet Häkergasse 60, 2 Tr.

Junge Leute finden gute Schlafstelle Johannisgasse 28, parterre.

Anstd. junge Leute finden gutes Logis, separ., Tischlergasse 43, 1.

**Anständige junge Leute** finden gutes Logis mit Pension Hundegasse 63, 2 Tr. (3929b

Junge Leute find. anständ. saub. Logis Holzgasse 5, 4. Th., 2 Tr.

Zwei junge Leute finden Logis 3. Damm 12, Hange-Etage.

Jung. anst. Mädchen od. Frau k. sich m. als Mitbew. Off. **R 533**

Zu e. frdl. ges. Wohn. sucht e. ält. Fräul. e. anst. ält. Mitbew., Miethe billig. Off. unt. **R 540** an die Exp.

## Div. Vermiethungen.

**Brodbänkengasse 25,** großes Komtoir u. Nebengelaß sofort zu vermiethen. Näheres das. u. Altst. Graben 105. (3850b

**Großer Laden**

mit Keller, Hof und Wohnung, in verkehrsreichster Gegend am Altst. Graben zum 1. October cr. zu vermiethen. Näheres Altst. **Graben Nr. 69/70.** (11882

Unsere

**Speicher-Räume**

**Hintergasse 13**

sind zu vermiethen. (13594 Näheres **Dominikswall 12.** **A. Schoenicke & Co.**

**Große Kellereien,**

für Bierverlags-Geschäft passend, nebst Wohnung, sind **Pfefferstadt 43** per sofort zu vermiethen. (16216 Anfragen an **H. Dobe,** Pfefferstadt 43, parterre.

**Eckladen,**

**Nähe vom Langenmarkt,**

nebst Wohnung, für Weinstube od. Spezialgeschäft jed. Branche per Okt. oder später zu verm. Off. u. **R 12** an d. Exp. d. Bl. (16200

**Stallungen,**

mit auch ohne Remise, zu verm. Löwenapotheke, Langgasse (15749

**Englischer Damm 11,** große Tischlerwerkstätte und Nebenraum sofort zu vermieth. Näh. daselbst im Restaurant u. Altst. Graben 105. (3845b

**Ein Komtoir Hundegasse 29,** parterre, zu vermiethen. (3860b

**Speicher** sofort billig zu verm. Altschottland Nr. 159, außerhalb des Leegethors. **Heberlein.**

Ein großer Laden ist sofort zu verm. Näh. 1. Damm 4, 1 Tr. (3930b

Ein großer Lagerkeller zu vermiethen Heilige Geistgasse 123, 1.

In meinem neuerbauten Hause

**Langfuhr, Hauptstr. 56**

**(Posthorn),**

frequenteste Lage, Schnittpunkt dreier Straßen, ist noch ein

**Laden**

mit großer Hinterstube oder Komtoir und Keller, für jedes Geschäft passend, zum **1. Jan. 1901** zu vermiethen. (16687

**H. Barczewski.**

## Offene Stellen.

### Männlich.

Tüchtigen Barbiergehilfen sucht **W. Remus,** Stadtgebiet 7. (3815b

**Hohen Rabatt,** Ladengeschäften für Briefmarken-Kommissionsverk. v. **G. Zechmeyer, Nürnberg.** (14728

**Materialisten stellt ein Langf., Hptstr. 65.** (16204

**Tüchtige Rockarbeiter**

können sich sofort melden **Bahr,** Schneidermeister, Langfuhr, Hauptstraße 41. (3741b

**100 Mk.** monatlich und mehr verdienen Invaliden, Pensionäre, Händler, Händlerinnen u. kleine Geschäftsleute durch leichte Thätigkeit für meine Firma. Man schreibe wegen kostenfreien Prospekts an (15140 **Albert Heinemann, Hamburg.**

**Nebenverdienst**

sehr lohnend, finden ehrenhafte und ansässige Leute mit grösserem Bekanntenkreis durch den Vertrieb der Waaren eines bedeutenden Fabrikgeschäftes. Verkauf nur direct an Private, nicht an Händler. Franco-Offerten unter **K. J. 5022** an Rud. Mosse, Köln. (15646m

**Kutscher,**

verheirathet, zu Martini gesucht. **Eugen Ziehm,** (16564 **Adl. Gremblin bei Subkau.**

Hoteldien., Hausdien., Kutscher, auch jüng. Leute, sof. b. hoh. Lohn zahlreich ges. Breitg. 37. (3837b

Für mein Zigarren- u. Tabaks-Geschäft suche ich per sofort einen nur branchekundigen

**jüngeren** (3854b

**Kommis.**

**Joh. Wiens Nachf.**

**Subdirektor**

**gesucht.**

Eine Erlebensfallversicherung, welche ein bedeutendes Geschäft macht und ein größeres Inkasso hat, sucht für Westpreußen einen energischen Vertreter, der persönlich organisatorisch und Acquisitorisch mit thätig sein will Offerten unter **016629** an die Expedition erbeten. (16629

**Einen Barbiergehilfen** v. gl. od. sp. sucht **Ernst,** Junkerg. 1a. (3826b

**2 Barbiergehilfen** können eintreten **Langgarten 36.** (3851b

**Einen Barbiergehilfen**

sucht **Stalinski,** Oliva. (3809b

**Militär gewesene, redegewandte junge Leute**

kaufmännische Bildung nicht erforderlich, bei hohem Verdienst sofort gesucht. Möglichst kleine Kaution. Meldung 9 bis 11 Uhr Vormittags Pfefferstadt 28, **Engelke & Co.** (16527

Gute

**Rockarbeiter**

bei hohen Arbeitslöhnen finden dauernde Beschäftig. bei **J. Jacobson,** Holzmarkt 22. (16638

**2 Schachtmeister**

mit je **40** tüchtigen **Arbeitern** per sogleich gesucht. Dauernde Beschäftigung. 40 000 cbm Erdbewegung. Meldungen bei **E. & C. Koerner, Danzig,** Altstädt. Graben 96/97. (3796b

**Ein Malergehilfe**

findet bei hohem Lohn dauernde Arbeit bei **W. Timreck,** Neustadt Wpr. (16595

Ein tüchtiger

**Tapezierer u. Dekorateur**

der selbstständig und eigen zu arbeiten versteht (Garnituren), findet dauernde Beschäftigung in der Möbelfabrik von **Gebrüder Koch,** Lauenburg i. Pomm., Danzigerstraße Nr. 16. (16541

Möglich von gleich eventl. auch später wird ein nicht zu junger

**Materialist oder Destillateur**

zur selbst. Leitung u. Exped. eines Schankgeschäfts gesucht. Ehrlichkeit Hauptbedingung. Salair gut. Offerten unter **R 521** an die Exp.

**Schuhmachergef.** auf best. Arb. erh. dauernde Besch. Hundeg. 77.

Einen ordentlichen nüchternen Arbeiter sucht für dauernd **J. Wischniewski,** Malermeister, Heilige Geistgasse 48.

**Eine Aufwärterin** kann sich melden Tischlergasse 37.

**Ein Hausdiener**

kann sich melden Holzmarkt 23.

**Ein ordentlicher, nüchterner**

**Hausdiener**

mit guten Papieren für ein erstes Hotel zum sofortigen Ant. ges. Zu meld. im Bureau des Danziger Kellnervereins, Hundegasse 122, im Hof. (16670

4 tüchtige
**Former,**
5 tüchtige
**Maschinenschlosser**
werden bei hohem Verdienst für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Verheirathete Leute, die auf landw. Maschinen bereits gearbeitet hab., werden bevorzugt und wird solchen nach längerer Beschäftig. das Reisegeld vergüt.
**H. Kriesel, Dirschau.**
Maschinenfabrik und Eisengießerei. (16668

Tüchtigen Rasenr- u. Friseurgehilfen suche zum 15. d. Mts. a. fr. J. Domschinski, 1. Damm 13

**Tüchtige Malergehilfen** stellt ein P. Schwarz, Frauengasse 20, 1.

Sofort gute Existenz! Für m. altbek. Hamburg. Zig.-F. suche sogleich einige achtb. tücht. Herren, welche Restaurat., Händler 2c. besuch. Aeuß. günst. Beding. Otto Dettmann, Hamb.-Borgfelde. (16696

Tüchtige Schuhmachergesell. könn. sich meld. Schmiedegasse 5.

Schuhmacher, gute Randarb. f. d. Arbeit Heilige Geistgasse 128.

Jg. Tapezierer melde s. v. sogl. a. Sophas u. Matr. b. fr. Kost u. Lohn. Off. unt. R 545 an d. Exp. d. Bl. erb.

Einen jüngeren Uhrmachergehilfen u. ein. Lehrling sucht J. Lisinski, Uhrmacher, Danzig.

Ein tüchtiger
**Reisender**
für Kohlengeschäft für Danzig und eventl. Vororte gesucht. Offerten mit näh. Angaben u. Gehaltsansprüchen unter R 537 an die Exp. d. Bl. erb. (3908b

Ein jüngerer Müllergeselle findet dauernde Stellung bei Speiser & Comp.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe kann sofort in Stell. treten bei A. Langer, Friseur, Stolp i. Pom., Stephanplatz Nr. 2. (3936b

Ein proprer, kräftiger
**junger Arbeiter,**
der etwas in d. Böttcherei erfahr., sofort gesucht Pfefferstadt 74.

Unverh. Kutscher, wenn möglich Reservist, sof. ges. f. l. Fuhrwerk. Meld. Fischmarkt Nr. 5 (Neubau).

Möbeltischler kann sich melden Altstädtischer Graben Nr. 35.

Ein Hausdiener sofort gesucht. Café Link, Olivaer Thor 8.

Suche zum sofortigen Antritt
**einen zuverlässig. Hausdiener**
W. J. Hallauer, Langgasse 36.

Ein Sattlergeselle findet dau. Beschäftig. Näh. Altst. Graben 94.

Möbeltischler stellt ein Burgstraße 14—15.

**Jaquet-, Joppen-, Hosenschneider**
auf Lagerarbeit finden bei guten Löhnen dauernde Beschäftigung M. Loevinsohn & Comp., Langg. 16.

Tischlergesellen werden eingestellt Hochstrieß Nr. 9.

Eine hochtrag. Kuh steht zum Verkauf b. E. Krause, Krampitz.

Zuverl. Malergehilfen stellt ein J. Wischniewski, Heil. Geistg. 48.

Hausdiener mit guten Zeugnissen gesucht Langenmarkt 3.

Flotten Sargtischler, einen Möbeltischler u. ein. Lehrling sucht M. Lingnau, Ohra, Hptstr. 4. (3885b

Ein Tischlergeselle findet Beschäftigung Paradiesgasse 17.

Barbiergehilfe kann eintreten Schilling, Langfuhr. 3886b

E. Hausdiener mit g. Zeugn. k. sich meld. Hundegasse 16-17. (3895b

Ein tüchtiger Schneidergeselle kann sich melden Breitgasse 43, 3 Treppen. F. Dill. Daselbst kann sich ein Lehrling melden.

Einen älteren, tüchtigen **Kutscher** mit guten Zeugn. b. hoh. Lohn suchen (3906b Walter Golz & Co.

Schneidergesellen find. dauernde Beschäftigung Dienergasse 40, 2.

Ein tücht. Schneidergeselle f. d. Beschäftig. Altst. Graben 89, 3 Tr.

**10 selbstständige Monteure**
für Installation elektrischer Beleuchtungs- und Kraftanlagen sofort gesucht. (16689
**Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft**
vorm. Schuckert & Co.
Techn. Bureau Königsberg Pr. Steindamm 88/90.

**Lebensstellung.**
erwerben sich Herren jeden Standes durch Arbeit für die größte deutsche Lebens-, Unfall-, Volks-Vers.-Gesellschaft 2 bis 4 Wochen Thätigkeit als Agent gegen Maximal-Provision, alsdann Anstellung mit festem Gehalt und Spesen — je nach Leistung und Bildung — als Subinspektor, Oberinspektor oder General-Agent. Offerten mit Lebenslauf unter R 509 an die Exped. d. Bl. (3877b

2 Barbiergehilfen sofort gesucht A. Ciesniewski, Schidl. 106. (3869b

Tücht. Schneidergeselle findet Beschäftig. Kassub. Markt 2, 1.

**2 Arbeiter**
sucht Neubau Schüsseldamm 41.

Ein gewandter, durchaus tüchtiger und gewissenhafter
**Expedient**
für den Detail-Verkauf wird per sofort resp. 1. November gesucht.
**Gustav Springer Nachfl.** (16695

**Kutscher.**
Ein absolut nüchterner, zuverlässiger erster Kutscher, welcher bei der Feld-Artillerie, Kavallerie oder beim Train gedient hat, zum sofortigen Eintritt gesucht von der (16677
**Aktien-Gesellschaft für Stuhl-Fabrikation**
(Patent Terlinden),
Gossentin bei Neustadt Westpr.

Wir suchen für unsere Eisengießerei
**tüchtige Former**
bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung. (16686
**Nordische Elektrizitäts- und Stahlwerke**
Aktien-Gesellschaft, Abth. Ostdeutsche Industriewerke.

Klempnergesellen stellt ein E. Hopf, Gr. Schwalbengasse 24.

Ein tüchtiger Tischlergeselle auf Möbel findet dauernde Arbeit Ohra, Boltengang No. 1.

Schuhmacher-Gesellen für Reparatur- u. Neuarbeit können sich melden Melzergasse 10.

Malergehilfen find. Beschäft. Anstreicher können sich melden Tobiasgasse 29, parterre.

Schneidergesellen auf Kundenarbeit k. sich meld. Burgstraße 3.

**Ein Schuhmachergeselle**
für Herrenarbeit kann sofort eintret. Dominiksw. 9 Bechinski.

E. sb. Rockarb. ab. nur solch. stellt e. H. Schrödter, Breitgasse 62, 2.

Ein tüchtiger Barbier-Gehilfe kann sof. eintret. Poggenpfuhl 3.

Ein ordentlicher Arbeiter, Lohn 14—15 ℳ, kann sich melden Langgarten 73, Hof, Tischlerei.

Hausdiener können sich zahlr. melden B. Mack, Jopengasse 57.

Tcht. Klempnergesellen stellt sof. lohn. ein. Otto Witte, Klempnmstr.

**Junge Schneidergesellen,**
welche Lust haben, sich in Damenjacketts einzuarbeiten, finden dauernde Beschäftigung. Offert. u. R 560 an die Exp. d. Bl. (16692

**Kanzlist,**
schöne Handschrift, für Bureau einer Aktien-Gesellschaft gesucht. Meldungen mit Gehalt unter R 552 an die Exp. d. Bl. einzur.

**Monteure**
welche selbstständig arbeiten, können sich melden (16694
Langgasse 49, 1 Tr.

Schuhmachergeselle f. d. Beschäft. Thornscher Weg 1b, Niederstadt.

Ein Laufbursche beim Maler melde sich Schüsseldamm Nr. 13.

Junge z. zum Semmelaustragen melde sich Breitgasse Nr. 94.

Kräftiger
**Laufbursche**
mit guten Zeugnissen sofort gesucht (117g
Danziger Neueste Nachrichten.

Ein Laufbursche kann sich sof. melden Breitgasse 34. (3791b

Arbeitsbursche sofort gesucht Baumgartschegasse 29. (3835b

14-16jähr. junge Leute finden als Flascheneinträger gute Beschäft. in der Glashütte Legan. (3823b

Ein kräftiger Laufbursche findet dauernde Stellung bei M. Bock, Fischhandlung.

Ein ordentl. Laufbursche kann sich meld. Brodbänkengasse 42.

**Ein hübscher Junge,**
im Alter von 15 bis 16 Jahren, aus anständiger Familie, wird
**als Page**
für ein erstes Hotel für sofort gesucht. Zu erfragen im Büreau des Danziger Kellnervereins, Hundegasse 122, im Hof. (16669

**Laufburschen**
zum sofortigen Antritt werden gesucht. Bevorzugt solche, die schon am Packtisch thätig waren. Meldungen früh von 1/2 8 bis 1/2 9 Uhr. (16681
**Sächsisches Engros-Lager**
Langgasse 30.

Personen zum Brodaustragen können sich melden Schmiedegasse Nr. 6. Baranski.

**Ein ordentlicher Junge,**
14—16 Jahre, als Laufbursche und für leichte Bureauarbeiten sofort gesucht. (16688
**Gasmotorenfabrik Deutz**
Verkaufsstelle Danzig, Stadtgraben 6.

Kräftige Laufburschen suchen M. Lövinsohn Co., Langgasse 16.

Ein Laufbursche kann sich melden Hundegasse 74.

2 Knaben zum Semmelaustr. können sich melden Ziegengasse 1.

Junge od. Mädchen z. Brodaustrag. kann sich md. Breitgasse 75.

**Bildhauerlehrlinge**
stellen gegen Lohn ein (16645
A. Schoenicke & Co., Schellmühl.

L. G. Homann und F. A. Weber's Buch- u. Kunsthandlung, Danzig sucht einen (14444
**Lehrling**
mit guten Schulkenntnissen gegen monatl. Taschengeld.

Für Drogen- u. Farbengeschäft
**Lehrling**
aus guter Familie gesucht Milchkannengasse Nr. 8. (3091b

**Lehrling**
für unser Komtoir gegen Gehalt gesucht. (16449
G. Krosch & Co., Ankerschmiedegasse 7.

**Einen Lehrling**
sucht (3642b
**Rudolph Mischke,**
Langgasse Nr. 5.

**Lehrling** (3829b
gesucht gegen Remuneration. Vergolderei und Kunsthandlung O. Zalnowski, Jopengasse 25.

**Monteurlehrlinge**
16636) werden eingestellt Langgasse Nr. 49, 1 Treppe.

Für das Komtoir Heilige Geistgasse Nr. 84, 1 Treppe, wird ein
**Lehrling gesucht.**

Ein Knabe, d. Schuhm. werd. will, find. gute Lehrstelle Hundegasse 77.

**Lehrling,** (3875b
Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, kann sich melden bei
**J. Nordt & Sohn,**
Gr. Wollwebergasse 24.

Für ein feines Kolonialwaaren- u. Delikatessengesch. suche einen Sohn achtb. Eltern als Lehrling. Off. unter R 514 an die Exped.

Einen Lehrling gegen monatliche Vergütigung sucht Adolf König, Juwelier, Goldschmiedegasse 34. (3862b

**Lehrling**
f. hies. Getreide- u. Kommissions-Geschäft ges. Ausf. Off. m. Lebenslauf sub R 538 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Für mein Getreide-Waaren-Agentur- und Versicherungs-Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt einen (3807b
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen bei steigender Remuneration.
J. C. Bernicke.

**Lehrling**
fürs Kommissionsgesch. gesucht. Off. u. 03915b an d. Exped. (3915b

**Gesucht**
per sofort junger Mann 14 bis 16 Jahre zur Erlernung des Bureaudienstes gegen kleines Anfangsgehalt. Meldungen unter R 553 an die Exp. dies. Blatt.

Für unsere Fabrik suchen wir einen Lehrling, Sohn achtb. Elt. Danzig. Chokolad.-, Marzip.- u. Zuckerw.-Fab. Schneider & Comp.

Suche für mein Kolonialwaaren-, Delikatessen- und Destillationsgeschäft (3924b
**2 Lehrlinge,**
Söhne achtbarer Eltern.
Max Ruttkowski,
Poggenpfuhl Nr. 46—48.

Lehrling für d. Steindruck. meld. sich Langenm. 21. Alfred Winter.

Für ein größeres Komtoir der Papierbranche wird eine junge Dame als
**Lehrling**
gegen monatliche Remuneration gesucht. Offert. unt. 016681 an die Exp. dies. Blatt. erbet. (16681

**Kellnerlehrlinge**
finden gute Stellung durch Martin, Heil. Geistgasse 97.

Einen jungen Gesellen und 2 Lehrlinge sucht F. C. Pieper, Schmiedemeister, Ohra 18. (3822b

## Weiblich.

Ein gewandt. Ladenmädchen für mein Schankgeschäft sofort ges. Meld. mit Abschrift der Zeugn. unt. R 530 an die Exp. d. Bl. (3897b

Eine ordentliche, saubere Waschfrau, die ins Haus kommt, kann sich sofort melden Hundegasse Nr. 102, 3 Treppen. (16671

Junge Aufwärterin sofort gesucht Melzergasse 5, 1 Treppe.

Waschfrau melde sich für einen Nachmittag in jeder Woche Dominikswall 8, Hinterhaus, 2 Treppen.

Kindermädchen kann sich melden Langebrücke 12. Selder.

1 Frau die mit der Stubenarbeit gründlich vertraut ist, wird ein Tag in der Woche von sof. gesucht Zeugn. erwünscht Schw. Meer 5, 2

Eine Verkäuferin für mein Papier- u. Lederwaaren-Gesch. k. s. m. Adolph Cohn Ww., Langgasse 1.

Aufwärterin für Nachmitt. gesucht Schwarzes Meer 14, 1.

Aufwartefrau von sofort gesucht Langfuhr, Ahornweg 7, 2, lks.

1 gute Näht. m. s. Holzg. 21, 2, rechts.

Eine ordtl. ehrl. Aufwärterin f. d. Vorm. m. s. Kleine Gasse 10, 3 Tr.

Eine junge Friseuse stellt ein Czolbe, Damen-Friseur, Schmiedegasse 22.

Ein jg. saub. Mädchen w. f. d. Vorm. ges. Gr. Wollwbg. 10, 2 Tr.

Jg. Mädchen zum Aufwarten f. d. Nachmitt. ges. Weideng. 17/18, 2 l.

Näht. d. Wäsche u. Kleid. ausb. m. s. Langf., Brunnshöferw. 36. (3891b

Ein jüngeres Aufwartemädchen oder Frau für den Nachmittag wird gesucht Faulgraben 5b, 3, l.

14j. Mdch. f. Vm. ges. Abeggg. 6a, 1.

Mädchen v. 15 Jahren kann sich f. d. Sonnabend Vm. mld. Breitg. 35, 2.

Eine Nähterin, welche a. schneid., ges. Offert. unt. R 525 an die Exp.

Aufwärterin für Vormittag gesucht Altst. Graben 48, 2, r.

**Ein junges Mädchen**
als Lernende für mein Schirm- u. Schuhgeschäft gegen monatliche Vergütigung gesucht Holzmarkt 24.

Ord. saub. Aufwärt. für Vormitt. gesucht bei Liebsch, Burgstraße 8.

Junge Damen welche die feine Damenschneiderei erlernen wollen, können sich melden Ketterhagergasse 2, 1 Tr.

Lehrmädchen für Wäsche könn. sich melden Am Stein 10, 1 Tr.

Maschinennähterinnen können sich melden Am Stein 10, 1 Tr.

Suche sofort ein bed. Stuben- u. ein sauberes Hausmädchen für junges Ehepaar, 1 älteres Kindermädchen, erfahrene Landwirth. F. Marx, Jopengasse Nr. 62.

**Oekonomin**
(nur ganz perfekte Köchin)
wird für ein Offiziers-Kasino für sofort gesucht. (16609
Offerten unter 016609 an die Expedition dies. Blattes erbeten.

Für mein Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft suche
**ein Lehrmädchen.**
**Gustav Krüger,**
16533) Neuteich Wpr.

Geübte
**Dütenkleberinnen**
werden eingestellt
3782b) Hundegasse 92, 1 Tr.

Mädchen od. Frau z. Aufwarten melde sich Jäschkenthalerw. 26a, 1.

Junges sauberes Mädchen wird für den Nachm. bei einem Kinde gesucht Faulgraben 10, 1 r.

Ordtl. Mädchen m. Buch f. Vorm. ges. Meld. Hl. Geistg. 64, 3 Tr., Vm.

Saubere Handnähterin sofort gesucht 2. Steindamm 23, 1 Tr., l.

Jg. Damen, w. d. Glanzpl. erl. w., k. sich meld. Nach d. Lehrz. d. Besch. Langgarten 85, J. Rabe. (3852b

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädch. f. Berlin, Schleswig und and. St., f. Danzig zahlr. Köchinn., St.- u. Hausm. Breitg. 37. (3830b

Suche eine erf. Buchhalterin in gesetzt. J., w. mit d. doppelten Buchführ. vertr. ist u. selbstständig korrespond. kann. Da sehr wenig zu thun ist, soll dieselbe einem Knaben d. ersten Unterricht ertheilen. Lehrerin erhält den Vorzug. Off. m. Ang. d. bish. Beschäft. u. Gehaltsanspr. bei fr. Station unter R 470 an die Exped. (3789b

Aufw. ges. Hl. Geistg. 61, 2. (3844b

Handnähterin melde sich Frauengasse 5, 3 Tr., lks. (3827b

**Suche**
Kochmamsells, Landwirthinnen, Stubenmädchen f. Land, Kinderfräulein nach Rußland direkt zu Herrschaften, erfahrenes Kindermädchen, eine kräftige Amme, Ladenmädchen für Kantine, sow. Mädchen für Berlin, Kiel und Lübeck bei hohem Lohn und freier Reise.
Margarete Hopp, 1. Damm 15.

**Ein junges Mädchen**
zur Leitung einer Schneiderstube kann sich sofort melden.
Olga Schalhorn,
Schidlitz, Carthäuserstraße 104.

Eine saubere Aufwärterin für 3/4 Tag kann sich sofort melden Fleischergasse 89.

Nähterin auf Hosen kann sich melden Büttelgasse 9, 2 Trepp.

Ordtl. Arbeitsmädch. f. dauernde Beschäftig. Schneider & Comp.

Suche Kochmamsells, Köchin., Hausmädch. sowie Stubmdch. u. Nähterin f. Güt. b. hoh. Geh. Hardegen Nchfl., Heil. Geistg. 100.

Eine zuverl. Frau z. Aufwarten kann sich meld. Dienergasse 15, 1.

Gewandtes Buffetfräulein, das gute Zeugnisse besitzt, wird zum 15. d. Mts. für den hiesigen Hauptbahnhof gesucht. (3903b

Junge Kellnerinnen nach Posen placirt Margarete Hopp, 1. Damm 15.

Geübte Häklerinnen w. gesucht Langfuhr, Ahornweg 9, part., r.

Hausdame, zur Führung der Wirthschaft bei e. alleinst. älteren Herrn z. Mitte Oktober gesucht. Meld., Abschrift d. Zeugn., Angabe des Alters u. d. Gehaltsansprüche u. R 561 a. d. Exped.

Geübte Rockarbeiterin für Berlin gesucht, erste Kraft, evtl. m. fr. Stat. Nh. Holzgasse 15, 1.

Mädchen v. 14-15 J. für d. Vorm. gesucht Goldschmiedeg. 32, hochpt.

**Mädchen,**
im Nähen geübt, bei hoh. Lohn gesucht Langgasse 63, 1 Tr.

Suche Haus- u. Kindermädchen von gleich und später, auch einige ält. Frauen od. Mädchen. H. Nitsch, Petersiliengasse 7.

Eine saubere Aufwärterin für den Vormittag melde sich Röpergasse 19, parterre.

Ein kräftiges junges Mädchen tagüber zur Aufwartung eines kleinen Kindes sofort gesucht Fuchs, Dominikswall 11, 1 Tr.

Jg. ordtl. Mädch. für d. ganz. Tag zu einem Kinde gesucht Poggenpfuhl 24/25, Gartenh., pt., Preuss.

**Kassirerin**
mit guten Zeugnissen über frühere Thätigkeit als solche zum sofortigen Antritt gesucht. Kenntniß der einfachen Buchführung und Gewandtheit im Verkehr mit d. Publikum erforderlich. Gefl. Anerbietungen mit Gehaltsansprüchen u. R 541 an die Expedit. dies. Blattes.

**Junge Damen**
welche die feine Damenschneid. u. Zuschneid. erlernen woll. können sich m. Langgasse 37, 2. Kalittka.

Gesucht eine ält. Aufwärterin bei einer älteren Dame für den Tag (Heil. Leichnams-Hospital.) Offert. unt. R 534 an die Exped.

Junges Mädchen aus achtbarer Familie suche für mein Papiergeschäft als Lehrling. Offerten unter R 547 an die Exp. d. Bl.

Ladenmädchen f. ausw. Schank- u. Materialgesch., St. f. kl. Hotelwirthsch., Köch., Hausmädchen f. gute Stellen sucht b. hoh. Lohn M. Wodzack, Vorst. Graben 63, 1.

1 Aufwärterin od. 1 Dienstmädch. kann sich meld. Poggenpfuhl 82, 2.

Mädchen zur Erlernung d. Putzarbeit u. Zuarbeiterin könn. sich melden Gr. Scharmachergasse 3.

Eine Aufwärterin kann sich melden für den ganzen Tag. Dieselbe muß nach verrichteter Arbeit 2 Kind. versehen. Elisabethwall 6, im Möbelgesch.

Von gleich kann sich eine Aufwärt. Frau od. Mädchen, v. 6 Uhr Mrgs. b. Nachm. Langgarten 112 meld.

Saub. Aufwärt. gs. Langgasse 37, 2

Eine saubere Aufwärterin k. sich melden Stadtgraben 6, 2.

Für ein (16667
**Möbelgeschäft 1. Ranges**
wird eine anständige
**junge Dame**
als Verkäuferin gesucht. Dieselbe muß auch in leichten Komptoirarbeiten bewandert sein.
Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen, sowie Zeugnißabschriften unter 016667 an die Expedition dieses Blattes.

Junges Mädchen zum 4jährigen Kinde für die Nachmittagsstunden gesucht. Zu erfragen Langgasse 30, 1. Etage 2—4 Uhr.

Mädch. f. Bäckerei ges. Näthlerg. 7

Junge Mädchen, welche die Blumenbinderei erlernen wollen können sich melden Schmiedegasse Nr. 16, zwischen 5—6.

**Ein Lehrmädchen**
für meine Konditorei kann sich melden. Oscar Schultz, Breitgasse 9.

**Ein junges Mädchen**
aus guter Familie findet sofort oder später dauernde Stellung bei Victor Lietzau, Danzig, Langgasse Nr. 44.

**Mäntel-Arbeiterinnen-Gesuch.** (16709
In unserer Abänderungs-Arbeitsstube finden geübte Mäntel-Arbeiterinnen dauernde Stellung. Meldungen an der Kasse.
Domnick & Schäfer,
31. Langgasse 31.

**Junge Mädchen**
die bei einem Herrenschneider gearbeitet haben, können sich melden. (16691
**Prohl & Bouvain,**
Langgasse 63.

**Saubere Aufwärterin**
wird gesucht Straußgasse 10, pt., l.

Hand-Lehrmädchen, auf Hosen geübt, gesucht Rähm 4, Gartenh.

Rock-Arbeiterinnen können sich melden 2. Damm 7, 2 Tr.

Aelteres gewandtes Mädchen für leichte Beschäftigung sofort gesucht. Anfangsl. 6 ℳ wöchentl. Panorama Passage Nr. 10a.

Ord. ehrliche Aufwärterin kann sich melden Brodbänkeng. 20, 2.

Eine Verkäuferin sucht p. sofort oder 15. Oktober auch später H. Liedtke, Langgasse 26.

Hand- u. Maschinennähterin auf Hosen find. Besch. Häkerg. 14, 1.

**Hotel-Wirthin**
bei hohem Gehalt sucht Martin, Heil. Geistgasse 97.

Mädchen auf gute Herrenhosen melde sich Frauengasse 5, 2.

Suche ein Mädchen oder junge Wittwe für den ganz. Tag als Aufwärt. J. Dau, Heil. Geistg. 36.

1 tücht. saub. Aufwärterin mit gut. Zeugn. wird in d. Stellung für d. ganzen od. auch dreiviertel Tag verl. Thornscherweg 11, 2l. (3916b

**Ein junges Mädchen**
aus guter Familie für einen leichten Dienst bei einer alleinstehenden Dame kann sich melden. Off. unt. R 543 an d. Exp. d. Bl. erb.

Suche sofort ein anständiges junges Mädchen als
**Verkäuferin**
für meine Bäckerei und Konditorei. Selbige muß auch in der Wirthschaft behilflich sein. Photographie sowie Gehaltsansprüche erbeten an (16706
J. Klindt, Bublitz i. P.

Ein Mädchen od. Knabe z. Milchaustragen k. s. m. Fleischerg. 79.

Handnätherin gesucht Tobiasgasse 5, 2 Trepp. (3912b

Mädchen o. Aufwärterin für den halben Tag gesucht Kohlenmarkt Nr. 24, im Damenfrisirgeschäft.

Eine Handnähterin f. dauernde Beschäftig. Tobiasgasse 28, 1 Tr.

Aufwärt. k. s. m. Dienergasse 31.

Eine tüchtige Waschfrau kann sich melden Schießstange 3.

Eine Aufwärterin kann sich melden Jopengasse 42, 1 Tr.

Ein schulfreies Mädchen zum Kind gesucht Jopengasse 28, 1.

Ordentl. Aufwärterin für Vorm. melde sich 1. Damm 4, 2 Tr.

G. X-Stich-Stick. k. s. m. Off. R 556.

## Stellengesuche

### Männlich.

**Konditor** sucht Stell. Wohnung an der Großen Mühle. Offert. unt. R 421 an die Exp. erb. (3756b

**Ein früherer Landwirth,**
Anf. 40er, sucht Vertrauensstell. eventl. als Aufseher. Es wird weniger auf hohes Gehalt als auf anständige Stellung gesehen. Bureau ausgeschlossen. Kaution vorhanden. Offerten unter M. G. A. hauptpostlagernd erbeten. (3643b

Ein tüchtiger Müller, 21 Jahre alt, ev., mit Geschäfts- und Kundenmüllerei vollständig vertraut, sucht vom 1.—15. Okt. Stellung. Off. mit Lohnang. an R. Hass, Gr. Trampken. (3855b

Aushilfestelle bis 11. November gesucht. Off. u. R 503 an die Exp.

Komt., Hotelhausdien., Kutscher empf. F. Marx, Jopengasse 62.

Junger Mann, Materialist, mit der doppelten Buchführung vertraut sucht per sofort Engagem., als Lagerist oder Expedient. Off. u. R 518 an d. Exp. d. Bl. (3880b

Junger Mann mit Berecht. zum einjähr. Dienst. wünscht von sof. in ein Komtoir od. Engros-Geschäft z. Zwecke der kaufmännisch. Ausbildung einzutreten. Gefäll. Offerten nebst Beding. postlag. A. Z. 99 Marienwerder erbeten.

Junger tüchtiger Konditor-Gehilfe sucht v. sofort Stellung. Offerten unter R 519 an die Exp.

### Weiblich.

Wäsch. bitt. u. Stückw., dies. w. i. Fr. getr. u. sb. gepl. Off. u. R 461. (3790b

Jg. Frau sucht Aufwartestelle für d. Morgenstund. Hohe Seigen 5-6.

Eine ält. Frau bitt. um e. Vorm.-Stelle Nonnenhof 12, Th. 6, prt.

Frau bittet um Stell. z. Waschen u. Reinmachen Katergasse Nr. 3, Hof.

Junge Dame sucht Stellung als Buchhalterin oder Stenographistin per sofort. Mit Schreibmaschine bewandert. Off. unt. R 496 an d. Exp. d. Bl. erb.

J. Mädch. m. g. Zgn. b. u. eine Vm.-St. z. erf. Gr. Oelmhlg. 17, H., T. 5.

1 Wäscherin b. u. St.- u. Monatsw. dies. w. im Fr. getr. Mattenb. 27, pt.

1 sehr saub. Plätterin b. auß. d. H. um Besch. Mattenbuden 27, part,

Jg. Mädch. b. um Aufwartest. f. d. ganzen Tag Kaschub. Markt 13, 2.

Wäscher., d. in Ohra wohnt, im Fr. trockn., bitt. um St.- u. Monatsw. Off. unt. R 546 an d. Exp. d. Bl. erb.

Ein anständig. Mädchen bittet um eine Stelle, am liebsten für Stube, zu erfrag. Frauengasse 42.

Jg. Frau sucht für d. Morgenst. e. Aufwartst. Näh. Katerg. 1a, 2, v.

Nähterin f. Damenschneiderei w. Beschäft. St. Kath.-Kirchenstg. 4, 1

Ein j. Mädchen bitt. um e. Aufwartestelle für d. ganz. od. halb. Tag. Zu e. Drehergasse 22, Kell.

1 Näht., d. a. schneid., bitt. in u. auß. d. H. u. Besch. Pfefferst. 9, pt., hint.

E. Nähterin, in Schneiderei und Wäschenäh. geübt, w. noch einige Tage beschäft. z. w. Off. u. R 559.

Kindergärtn. 2. Kl. m. gut. Zeugn. sucht b. Familienansch. sof. Stelle Langf., Leegstr., Petschowstr. 7.

Ein 15j. Mädchen w. e. Stelle f. den ganzen Tag Johannisg. 38, H., 1.

**Empfehle** Wirthinnen für Stadt und Land, tüchtige Verkäuferinnen für Fleisch- und Aufschnittgeschäfte, sowie für Destillation, Material- und Schankgeschäfte, Kassiererinnen, Kinderfräulein, rüstige erfahr. Kinderfrauen, Kindermädchen, sowie Personal aller Art mit guten Zeugnissen.
Margarete Hopp,
1. Damm 15, parterre.

Ordentl. Aufwärterin bittet um Stell. für sof. Kehrwiederg. 3, 1.

1 ordentl. Frau bitt. mit Wasch. u. Rm. besch. zu w. Ht. Adl. Brauh. 16.

## Unterricht

**Vorbereitungs-Zirkel,**
**Heumarkt 6.**
Knaben für Sexta, Mädchen für die 6. Klasse einer höheren Lehranstalt.
Der Winter-Kursus beginnt den 11. Oktober. Anmeldungen erbittet Vormittags (16661
Elisabeth Thomas.

**Kinderfräulein, Stützen,**
Stubenmäden, Jungfr. bildet die Fröbelschule, verbunden mit Koch- Haushaltungsschule und Kindergarten, Berlin, Wilhelmstraße 105, in 2- bis 6-monatlichem Cursus aus. Jede Schülerin erhält durch die Schule Stellung, ebenso junge Mädchen, welche nicht die Anstalt besuchen. Auswärtigen billige Pension. Prospecte gratis. Herrschaften können jederzeit engagiren. (14032
Vorsteherin Klara Krohmann.

**Staatl. konz. Vorbereitung**
zum Einjähr.-Freiw. Examen.
**Dr. ph. Rosenstein,**
Hundegasse 52, 2. (16174

**Englisch,**
**Franz., Ital., Span., Portug., Russ.**
Nur nationale Lehrer. Eintritt täglich. Honorar mäßig. (14286
The Berlitz School of Lang.
Hundegasse 26, 1 Tr.

Unterricht in Stenographie (Stolze-Schrey) sucht ein junger Mann. Offerten mit Preisang. unter R 517 an die Exp. d. Bl.

Technik. Sternberg Meckl.
Getrennte Abtheilungen:
1) Maschinenbau u. Electrotechnik. 2) Hoch- u. Tiefbau. 3) Ziegler-, 4) Tischlerschule. (10605m

**Unterricht**
in allen Zweigen der praktischen wie Kunsthandarbeiten ertheilt Marg. Roeper, geprüfte Handarbeitslehrerin Milchkannengasse 16, 3. Handarbeitunterricht für Kinder monatlich 1 ℳ

Wer beaufs. e. Sextaner Nachm. bei seinen Schularbeit.? Offert. mit Pr. u. R 562 Exped. (3923b

Gründlicher
**Klavierunterricht**
wird ertheilt von (3935b
Clara Dufke,
gepr. Klavierlehrerin,
1. Damm Nr. 4, 1. Etage.

## Scherler'sche höhere Mädchenschule.
**Selecta und Seminar.**

**Poggenpfuhl 16.**

Das neue Schuljahr beginnt am 16. Oktober. Zur Annahme neuer Schülerinnen werde ich am 11., 12., 13. und 15. Oktober, 9—1 Uhr, im Schulhause bereit sein. Für die unterste Klasse werden keine Vorkenntnisse verlangt.

Die Aufnahmeprüfung für das Seminar beginnt am 15. Oktober, morgens 9 Uhr. (16293

**Dr. Scherler.**

---

## Vorschule für höhere Lehranstalten.

Das Winterhalbjahr beginnt **Dienstag, den 16. Oktober.** Zur Annahme neuer Schüler und Schülerinnen für die Klassen 9, 8, 7 bin ich **Freitag, den 12., Sonnabend, den 13. und Montag, den 15. d. Mts. von 9—1 Uhr** bereit.

**Margarethe Jobelmann,**
Heilige Geistgasse 123, 1.

---

## Allgem. gewerbl. Mädchenfortbildungsschule.

Der Unterricht für das diesjährige Winterhalbjahr beginnt **Dienstag, den 16. Oktober 1900, Nachmittags 2 Uhr,** in der Dr. Scherler'schen höheren Mädchenschule, Poggenpfuhl 16, und erstreckt sich auf: 1. Deutsch Briefstil, 2. Kaufmännisches Rechnen, 3. Buchführung, 4. Kalligraphie, 5. Unterricht auf der Schreibmaschine, 6. Körperzeichnen und Ornamentieren, 7. Naturkunde, 8. Handelsgeographie und 9. Stenographie. Auf besonderen Wunsch wird auch noch Unterricht in der französischen und englischen Sprache ertheilt.

Die Leiterin der Schule, Fräulein **Helene Farr,**

**Sandgrube 23, 1,**

ist zur Aufnahme von Schülerinnen täglich in ihrer Wohnung während der Ferien in den Stunden von 3—5 Uhr, sonst Vormittags von 11—12 bereit.

Das letzte Schulzeugniß ist vorzulegen. (16365

**Das Kuratorium.**

---

## Euler'sche Knabenschule

(Heilige Geistgasse 86)

**mit Vorbereitung bis Tertia.**

**Ziel:** Mittelschulbildung und daneben fremdsprachlicher Unterricht. Neuer Kursus vom 16. Oktober ab.

Anmeldungen täglich bei (16648

**C. Reddies, Winterplatz 15, parterre.**

---

## Viktoria-Kindergarten.

**Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt**

**Heumarkt 6.**

Der **Winterkursus** beginnt **den 11. Oktober.** Anmeldungen erbitte Vormittags. (16660

***Elisabeth Thomas.***

---

## Verein Frauenwohl.

**Bildungs-Abende.**

Der Unterricht beginnt

**Montag, den 8. Oktober,**
$8^1/_2$ Uhr Abends, Johannisgasse Nr. 24.

**Unterrichtsfächer:**

1. **Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Stenographie.** Stenographie (für Anfänger und Uebungsstunde für Fortgeschrittene). Honorar für ein Fach den Winter über 2 M., jedes weitere Fach 1 M. mehr.
2. **Zeichnen.** Honorar 3 M.
3. **Buchführung.** Honorar für den Kursus 5 M.

Anmeldungen bei Frl. **Henze, Heil. Geistgasse 127, 2,** von 12 bis 2 Uhr. (16079

---



**Danziger Erstes Lehr-Institut**

für kaufmännische Ausbildung in folgenden Fächern:

**1. Buchführung,**
einfacher u. doppelt., einschließlich **Korrespondenz, Wechsellehre, kaufmännisch. Rechnen, sämmtl. Komtoirarbeiten.**

**2. Kassa,**
Extraausbildung für dieses Fach.

**3. Stenographie.**

**4. Schreibmaschinen,**
div. gebräuchliche Systeme.

**Für Damen Separat-Kurse.**

Der Unterricht, welcher theoretisch und praktisch in meinem **Komtoir** erfolgt, wird wie bisher in gediegener und anerkennender Weise unter meiner persönl. Leitung ertheilt. (15974

**Kostenloser Stellennachweis.**

**W. Pelny,** Bücher-Revisor,
von jetzt ab:
**Breitgasse Nr. 123, 2 Tr.**

---

**Bauschule Freiberg i. S.**
Hoch- und Tiefbau.
Dir. Scheerer.
(13913m

---

**Russisch-**
Unterricht u. Konversation (ev. Uebersetzungen) ertheilt gründlich und schnell ein erfahrener akademisch gebildeter Russe. Off. u. 03462b an die Exp. (3462b

---

Ertheile noch nach wie vor nur
**gründl. Violinunterricht**
**R. Lehmann,** Fleischergasse 37.

---

Unterricht Stenographie Stolze-**Schrey** gesucht. Offert. unt. R 544

---

## Zur Annahme

von Schülerinnen für den Unterricht in allen feinen

**Handarbeiten,**

in Spitzenklöppeln, Wäsche-Zuschneiden und Maschinennähen ist täglich bereit (3934b

**H. Dufke,**
gepr. Handarbeitslehrerin,
1. Damm 4, 1 Tr.

---

Geprüfte erfahrene **Lehrerin** wird für eine kleine Vorschule gesucht. Offerten unter **R 501** an die Expedition d. Bl. (16674

---

## Capitalien.

10000 M. w. geg. 3fache Sicherheit von einem Hausbesitzer gesucht. Off. unt. **R 480** an die Exp. (3853b

---

4—500 M. geg. mehrf. Sicherh. sogl. v. Eigenth. auf einige Zeit gesucht. Off. u. **R 467** an d. Ex. d. Bl. (3792b

---

Suche **6—10 000 M.** à 5% zur 2. sehr sich. Stelle auf meine herrschaftlichen Häuser, abschließend unter der Hälfte des Werthes. Off. unt. **R 126** an die Exp. (3489b

---

**Auf ein Landgut**

von 115 Hektar — Feuerkassenwerth 71 000 M. — werden

**30000 Mk.**

zur ersten Stelle gesucht. Gefl. Offerten unter Angabe des beanspruchten Zinsfußes unter **016621** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (16621

---

13 000 M. w. v. Eigenth. z. 1. St. ges. Off. u. **R 528** an d. Exp. d. Bl. erb.

---

Suche 3-4000 M. z. 2. goldsich. St. z. 6%. Off. unt. **R 527** a. d. Exp. d. Bl.

---

2000-5000 M. à 5% z. 1. Stelle ges. Ag. verb. Off. unt. **R 512** an die Exp.

---

**4300 Mk.** Stifts- od. Kindergelder zur ersten sicheren Stelle nach Ohra sofort gesucht. Agenten verbeten. Off. unter **R 508** an die Exp. d. Bl.

---

13—16000 M. zur 1. Stelle auf ein neu erbautes Haus v. Selbstdarleiher gesucht. Off. u. **R 506.**

---

30—40 000 M. zur 1. Stelle städtisch vom Selbstdarleiher gesucht. Off. u. **R 507** an die Exp.

---

7500—9000 M. werden v. Selbstdarleiher zur 1. Stelle gesucht. Miethe 1150 M., versichert 16 000 M. Off. unt. **R 557** an d. Exp. d. Bl. erb.

---

20 000 M. s. z. 1. Stelle. Agent. verb. Off. unt **R 558** an d. Exp. d. Bl. erb.

---

3—4000 M. auf sich. Hypothek sof. zu vergeb. Off. u. **R 555** an die Exp.

---

Suche 4—600 M. zu 6%, dies. k. auf 2 Grundst. z. 2. Stelle eingetr. w. Off. u. **R 564** an die Exped. d. Bl.

---

1000 M. w zu 6% z. 2. ganz sich. St. ges. Off. u. **R 565** an die Exp. d. Bl.

---

**6000—7000 Mark** sucht tüchtig. Handwerksmeister zum Kauf eines Hauses. Das Geld wird zur 2. Stelle eingetragen. Nur Selbstdarleiher woll. Offert. unt. **R 549** an die Exp. eins. (3933b

---

**6000 Mark**

werden als Hypothek an sicherer Stelle auf Apotheke Westpreuß. gegen 5% Zinsen gesucht. Off. unt. **016710** a. d. Exp. (16710

---

Ein strebsamer Geschäftsmann sucht 3—4000 M. z. Vergrößerung seines Geschäfts geg. gute Sicherheit. Offert. unter **R 505** (3887b

---

**Eine erststellige, sehr sichere Hypothek von 4500 Mk.** auf ein Grundstück in der Nähe Danzigs ist zu cediren. Offert. unter **R 504** an die Exp. d. Bl.

---

1000 M. gegen Sicherheit gesucht. Off. u. **R 554** a. d. Exp. d. Bl. erb.

---

## Verloren u. Gefunden

**Am Mittwoch, den 26. Septbr.** ist in einem Restaurant, wahrscheinlich Heilige Geistgasse, ein brauner Handkoffer mit Schnur überbunden stehengeblieb. Gefl. Meldungen erbittet **Migge,** Tapezierer, Breitgasse 73, 2 Tr.

---

1. Sept. 2 Geldsch. gef. Geg. Bel. abzuh. Ab. 7-$8^1/_2$ U. Malerg. 1 Tr. 2

---

Schwarzer Filzhut, gez. O. D., Sonnt. Schützenhaus vertauscht. Umtausch Heil. Geistgasse 56, 3.

---

Hündin, Foxterrier, weiß, auf „Locki“ hörend, verl. Geg. Bel. abzug. Abeggasse 5, 2. **Kubatzki.**

---

Ein Portemonnaie mit 34 M. ist Sonntag Vormitt. verl. Geg. gute Belohn. abzug. Breitgasse 89, 1.

---

Ein Bund Schlüssel von Brabank bis Schüsseldamm verloren geg. Abzg. i. Fundbur. d. Kgl. Pol.-Dir.

---

**Gefunden eine Rolle Pappe,** abzuholen Röpergasse 22.

---

Ein brauner, auf der Brust weiß gefleckter Jagdhund ist Sonnt. entl. Gegen Belohnung abzugeben Adebargasse 3, 2 Tr.

---

Ein schwarzes Damen-Jaquet ist Sonntag i. Zoppoter Zuge vergess. Geg. Belohn. abz. Hl. Geistg. 66, 2.

---

Von Café Ludwig b. Breiteg. e. Schlüsselb. v. Abz. Breiteg. 17, 3.

---

**Silb. Riechdose** in Zoppot verl. Abzugeben Wiesengasse 1, 2, r. (Niederstadt) oder Thalmühle.

---

## Vermischte Anzeigen

Meine

**Sprechstunden**

halte ich von jetzt ab wie folgt:

**Wochentags:**
8—10 Uhr Vormittags.
3—4 „ Nachmittags.

**Sonntags:**
**Nur** 8—10 Uhr Vormitt.

**Dr. med. Boenheim.**
16664) **Ohra.**

---

**Sprechstunden**
für zahnleidende
**Damen u. Kinder**
von 10—5 Uhr. (3902b
**Frau E. Focke,**
Jopengasse 32, 2.

---

Meine Sprechstunden finden jetzt wieder (3801b
**Vor- und Nachmittags**
statt. **Dr. Kresin.**

---

Ich wohne jetzt (3799
**Dominikswall 4, pt.**
**Dr. Kohtz, Arzt.**

---

Ich wohne jetzt:
**Hundegasse 43**
**Dr. Friedlaender.**

---

Habe mich in Stutthof als
**Arzt**
niedergelassen. (16707
**Ig. Klein,**
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

---

Künstl. Zähne, Plomb., Reparat. 2c. **A. Neuhoff** Frauengasse 12, v. 1. Oktober 2. Damm 1, 1. (2909b

---

**Künstl. Zähne**
**Plomben** (4529
**Conrad Steinberg**
american dentist
Holzmarkt 16, 2. Etg.

---

**M. v. B. Neufahrwasser.**
Bitte Brief unter der bekannten Adresse Langf. postlag. abzuhol.

---

**P. E.**

Innigen Gruß und Kuß. Bitte ausführlichen Brief unter recht genauer Adresse.

---

**Frau K.**

Ich bitte die Handarbeit abzuh. Petershagen, Breite Gasse 3, H.

---

Den Zimmermann Hrn. R. fordere ich auf, innerhalb dreier Tage die Taschenuhr abzuhol., widrigenfalls ich dies. als mein Eigenth. betrachte. **M Akamützki,** Kassubischer Markt 21.

---

**Ein Kind**

in rothbuntem Kleide ist Kohlenmarkt gestern gegen 12 Uhr Mittags verschwunden. Bitte höflichst Denjenigen, der dessen Aufenthalt w., Mitth. b. **Panke,** Kohlenmarkt 9 zu machen.

---

**Heirathspartien** 5—600 reiche, a. Bild, sende, sof. z. Ausw. **„Reform“** Berlin 14. Senden Sie mir Adresse. (2550b

---

**Heirat.** 5-600 Damen m. gr. Verмög. wünsch. Heir. Prosp. ums. Journal Charlottenburg 2. (16676

---

Handwerker, ev., Inhab. eines Geschäfts, w. d. Bek. e. jungen Mädch. m. etwas Verm. beh. Verh. Jg. Ww. ohne Anh. n. ausgeschl. Off. u. **A. B. 100** postl. Zoppot.

---

Welche jg., geb., vermög. Dame w. geneigt, m. e. Beamt. (jhl. Eink. 4500 M.) in Briefw. beh. sp. Heir. zu tr. Off. n. Bild u. **J. K. 202** hptpostl.

---

**Feine Wäsche** wird sauber gewaschen und geplättet Plätt-Anstalt Hundegasse 100, 1 Tr.

---

Eine Plätterin empf. sich für d. erst. Tage Häkergasse 58, 1 Tr.

---

**Damenputz.**
Anfertigung elegant und einfach.
**Auswahl in Neuheiten**
**Breitgasse 125, 2.**
(3701b

---

**Dr. med. Singer**
*Spezialarzt*
*für Zahn- und Mundkrankheiten*
***verzogen nach*** (2544b
***Grosse Wollwebergasse No. 14.***

---

*Mein Sprechzimmer habe ich verlegt nach*
***Langgasse No. 1,***
***am Langgasserthor.*** (3752b
**Dr. Schourp,**
*Arzt für Hautkrankheiten.*

---

Zeige hiermit meinen werthen Kunden, sowie den geehrten Herrschaften Danzigs und Umgegend an, daß ich meine
**Polster-, Möbel- und Dekorations-Werkstätte**
von Poggenpfuhl nach
**Vorstädtischen Graben Nr. 40**
verlegt habe. (3927
Hochachtungsvoll **B. Fast,** Tapezierer und Dekorateur.

---

# Baareinlagen

verzinsen wir **vom Einzahlungstage ab bis zur Erhebung** bis auf Weiteres mit:

**$3^1/_2$%** p. a. ohne Kündigung,
**4%** p. a. mit 1-monatlicher Kündigung, (11648
**$4^1/_2$%** p. a. mit 3-monatlicher Kündigung.

## Norddeutsche Creditanstalt

**(Aktien-Capital: 10 Millionen Mark.)**

**Danzig, Langenmarkt No. 17.**

**Wechselstuben und Depositenkassen:**

**Langfuhr,** Hauptstrasse No. 106. **Zoppot,** Seestrasse No. 7.

---

Ein solider, anständ. Wittwer, Ende der 30er, mit 3 erwachsenen Kindern und kleiner Wirthschaft, in fester königl. Arbeit, wünscht sich wieder zu verheirathen. Mädchen oder Wittwen in gleich. Alter belieben vertrauensv. Off. unt. **R 532** an d. Exp. einzureich.

---

**Jede Tapezier-Arbeit** wird saub. u. billig angefertigt bei Tap. **Kriewald,** Dienerg. 10 (3098b

---

**Jedes Fußzeug** besohlt und reparirt am schnellst. u. billigst. die Reparatur-Anstalt **Melzergasse 13.** (3783b

---

Saub. Tischler empf. s. z. Aufpol. u. Rep. d. Möbel. Off. u. **R 548** d. Bl.

---

**Vertretung.**

Für meine westpreußische Tour suche noch einige Vertretungen **erster Häuser,** ausgeschlossen Kolonialwaaren, Wein, Zigarren. Offerten unt. **R 253** an die Exped. d. Bl. (16383

---

**Damen** frisirt in u. außer dem Hause **M. Schramowski,** Altstädt. Graben 26. (3866b

---

**Elegante Fracks**
und (3587b
**Frackanzüge**
werden stets verliehen
**Breitgasse 36.**

---

**Fracks**
und (3843b
**Frackanzüge**
werden verliehen
**Breitgasse 20.**

---

**Max Bötzmeyer,**
**Altstädt. Graben 63,**
sucht Mitfrachten zum 6. nach **Dirschau, Marienburg.** Gleichzeitig empfehle meinen **Gummiwagen** und andere Hochzeitsfuhrwerke zu sol. Preis. (3921b

---

**Kohlenschlacke** gratis abzuhol. Gr. Nonnengasse 3 4. (3802b

---

Quart. f. 60 Mann w. a. ca. 6 Woch. i. d. N. d. Bekleidungsamtes ges. Off. m. Prs. u. **R 535** an die Exp.

---

**Gut., kräft. Privatmittagstisch** empf. Röpergasse 17, 1. Et. (3838b

---

Gut. Mittagstisch zu haben in u. auß. d. H. Heil. Geistg. 36, 2 (3811b

---

Mittagstisch billig und gut Rammbau 53, parterre.

---

**Guter Privatmittagstisch** zu haben **Am Sande 2, 1 Tr.** Daselbst find. e. Herr g. Pension

---

**Klavierspieler Habermann** empf. sich bill. Heil. Geistgasse 99.

---

**Warnung!**

Dem verehrten Publikum von Danzig u. Umgebung zur gefl. Kenntniß, daß nur der Unterzeichnete allein beauftragt und berechtigt ist Ab- u. Restzahlungen für die Firma **Menzenhauer & Schmidt** entgegen zu nehmen.
**A. Schiemann,** Tischlergasse 63, p. (3910b

---

Allerbilligste
**Einrahmungs-Werkstätte**
für Bilder und Spiegel aller Art (3926b
**Caesar Krueger,**
Altstädt. Graben 17 18.

---

**Wohne Heil. Geistgasse 48.**
**H. Boltze,** Schneidermstr. (3864b

---

Mein Komtoir befindet sich jetzt
**Gr. Wollweberg. 13, 1**
**Gustav Meinas,**
General-Agent der (16610
Zürich, Janus, Hannoverra, Rheinische Vieh-Vers.-Ges.

---

**Geschäfts-Eröffnung.**

Eröffne mit dem heutigen Tage in dem Keller des Hauses
**Langenmarkt Nr 21**
ein
**Bierverlags-Geschäft.**

Indem ich dies zur geneigten Kenntniß der verehrten Herrschaften bringe, bitte ich mein Unternehmen durch gütigen Zuspruch unterstützen zu wollen.

Vorläufig gebe ausschließlich nur **Danziger Aktien-Bier,** hell und dunkel ab und ist der Preis

| | | |
|---|---|---|
| für 40 Flaschen hell oder dunkel, exkl. Fl. | 3,00 M. | frei |
| „ 20 „ „ „ „ „ | 1,50 „ | ins |
| „ 3 „ „ „ „ „ | 0,25 „ | Haus. |

Hochachtungsvoll
39176) **Alexander Bartsch.**

---

**Möbelfabrik u. Magazin**
**G. W. Bolz Nachf.**
Fernsprecher 486. **Gustav Frost & Co.** Fernsprecher 486.
**Danzig, Jopengasse Nr. 2.**

**Dekorations-Geschäft**
**1. Ranges.** (16666

**Komplete Zimmereinrichtungen.**

**• Teppiche • Gardinen •**
**• Möbelstoffe •**

Billige, feste Preise. — Streng reelle Bedienung.

---

**Zeit ist Geld!**

Sind Sie genöthigt, recht oft am Tage zu gummiren, so sollten Sie sich in den Besitz des Baby-Gummirer setzen. Ein sanfter Druck mit der Kappe gegen die zu gummirende Stelle und es fliesst ein Tropfen aus der Flasche. Nun noch ein oder zwei Striche mit der breiten Fläche der Gummikappe — und Sie sind fertig.

Das Gummiren geht also nicht nur rasch, sondern auch recht sauber von statten. Baby-Gummirer ist in allen Papiergeschäften zu haben.

(15294

---

Vom 1. Oktober ab halte ich meine
**Sprechstunden**
in der Woche:
Vormittags 9—$12^1/_2$ Uhr
Nachmittags 4—$6^1/_2$ „
**Sonntags:**
Vormittags 10—12 Uhr
in meinem (16594
**litterarischen Bureau**
**Jopengasse 4, 1.**
**Eduard Pietzcker,**
Schriftsteller u. Redakteur.

---

Meine **Wohnung u. Komtoir** befindet sich von heute ab
**Fleischergasse Nr. 60b.**
**Benno Loche,**
Generalagent der Basler Vers.-Gesell. gegen Feuerschaden und Generalagent d. Deutschen Hyp.-Bank, Aktien-Ges., Berlin. (16646

---

**Alois Wensky**
Wohnung u. Komtoir jetzt
**Langenmarkt 22, III.**
(16568

---

**Einspänner-Fuhrwerk**
zu Umzugen 2c. billig zu haben. Näheres Altes Roß 1 oder Goldschmiedegasse 9, 1, links. (3938b

---

**Bauhölzer,**
kieferne Balken, Mauerlatten, Kreuzhölzer, Latten, Dielen, Schwarten
hat abzugeben (3900b
**Emil Bahrendt,**
Holzhandlung,
**Steindamm No. 8.**

---

**Stückkalk**
frisch aus dem Ofen bei sofortiger Abfuhr 1 M. pro Zent zu haben. Zuckerfabrik Gr. Zünder. (16628

---

**Geschäfts-Verlegung!**
Vom 1. Okt. ab befindet sich mein Schuhwaarenlager u. Werkstätte
**Jopengasse 6.**
**Stanislaus Schimanski,**
Schuhmachmstr., Danzig. (16693

---

Von heute ab befindet sich mein **Komtoir** (16659
**Stadtgraben 6**
**parterre links.**
**Wilhelm Werner.**

## Aus dem Gerichtssaal.

**Schwurgerichtssitzung vom 1. Oktober.**
Erste Anklagesache.
**Körperverletzung mit Todeserfolg.**

In der Anklagesache gegen den Schlosser Friedrich Klein aus Heubude Kolonie, der beschuldigt war, am 4. Juni d. Js. den Schornsteinfegerlehrling Mischkowski erschlagen zu haben, ergab die Beweisaufnahme unzweifelhaft, daß der tötliche Schädelbruch dem unglücklichen jungen Mann durch einen Schlag des Angeklagten zugefügt worden ist, daß Klein mithin allein die Verantwortung für den Tod zufällt. Der Staatsanwalt beantragte nach eingehender Beleuchtung des Sachverhalts das Schuldig, jedoch stellte er den Geschworenen anheim, mildernde Umstände zu bewilligen, indem er darauf hinwies, daß der Tod Mischkowski's im Grunde mehr einem unseligen Zufall als der Thätigkeit des Angeklagten zuzuschreiben sei. Die Geschworenen gaben ihren Spruch denn auch im Sinne des obigen Antrages ab und das Urtheil lautete auf **drei Jahre und sechs Monate Gefängniß.**

Zweite Anklagesache.
**Versuchter Straßenraub.**

Die Bagatelle von einer Mark hat den ehemaligen Glaser, jetzigen Landstreicher und Gefängnißeinlieger, Carl Müller vor die Geschworenen gebracht. Der Angeklagte hat den größten Theil seines Lebens in Gefängnissen und Besserungsanstalten zugebracht. Nach dem Grundsatze, daß es zu Hause doch immer am besten ist, bemüht sich Müller, wenn er einmal losgelassen wird, bald wieder in das behagliche Gefängnißleben zurück. Im Zuchthause ist er merkwürdiger Weise noch nicht gewesen, doch verschaffte ihm das Einsehen des Schwurgerichts heute diese Gunst. Und das alles um — eine deutsche Reichsmark, die ein kleines 10-jähriges Mädchen am 19. Juni d. Js. nach der Markthalle trug, um dafür Butter und Käse zu kaufen. Müller war erst wenige Tage vorher wieder in die Freiheit zurückgelangt; er kam aus der Besserungsanstalt so gebessert, daß er, der bisher den Einbruchsdiebstahl zu seinem Metier gemacht, jetzt den Straßenraub zu üben sich veranlaßt fühlte. Vagabondirend trieb er sich in den Straßen Danzigs umher. In der Breitgasse sah er am schon genannten Abend ein kleines Mädchen und bemerkte bei ihr eine Mark Geld. Das alte Lied: „Ach wenn du wärst mein Eigen" muß ihm wohl in den Sinn gekommen sein, denn er trat mit Freundlichkeiten an das Kind heran und versuchte, ihm das Geld abzunehmen, indem er behauptete, es sei sein Eigenthum. Die Kleine war aber geweckter, als er dachte; sie reklamirte die Mark als das Eigenthum ihrer Mutter und flüchtete in den Schutz des Kaufmanns Herrn Max Baden, der gerade auf der Breitgasse stand. Müller hatte die Frechheit, auch jetzt noch das Kind zu belästigen, er versuchte, ihm die Hand gewaltsam aufzureißen, er forderte energisch „sein" Geld. Herr Baden ersuchte den dreisten Patron mehrmals, das Kind in Ruhe zu lassen. Als es nicht half, wurde er deutlicher, er gab dem Straßenräuber eine Maulschelle von solcher Qualität, daß jener sofort in den nächsten Rinnstein flog. Den „Wink" verstand er wohl, er erhob sich und zog, als ob nichts geschehen war, von dannen. Der Klügere giebt eben nach. Aber er kam nicht weit, bald hatte ihn der Arm des Häschers erreicht und die liebgewordene Heimath hinter Mauern nahm ihn wieder auf.

Mit Rücksicht auf die Geringfügigkeit des Objekts beantragte der Staatsanwalt, dem alten Sünder noch einmal mildernde Umstände zu bewilligen, und der Vertheidiger schloß sich diesem Antrag an. Die Geschworenen waren jedoch anderer Ansicht, sie versagten die Milde. Den Angeklagten mußte danach eine Zuchthausstrafe treffen. Für den vollendeten Straßenraub schreibt das Gesetz als geringste Strafe 5 Jahre Zuchthaus vor. Beim Versuch kann bis auf ein Viertel der ordentlichen Strafe heruntergegangen werden. Der Staatsanwalt beantragte demgemäß ein Jahr und drei Monate Zuchthaus und Nebenstrafen. Der Gerichtshof sah sich jedoch veranlaßt, auch bei der Strafzumessung über den Antrag des öffentlichen Anklägers hinauszugehen und erkannte auf **1 Jahr und 6 Monate Zuchthaus, 2 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht.**

**Strafkammersitzung vom 29. September.**
**Fahrlässige Körperverletzung.**

Wegen fahrlässiger Körperverletzung stand heute der Fleischer Julius Kranich von hier vor dem Strafrichter. Der Angeklagte kam am 3. Mai d. Js. mit einem sogenannten Fleischerwagen die Straße Altstädt. Graben entlang; es war Abend und dunkel, und der Straßenverkehr sehr lebhaft. Das Fuhrwerk riß einen kleinen Knaben um und überfuhr ihn. Die Anklage behauptet, daß Kranich bei dem Unfall ein fahrlässiges Verschulden treffe. Kranich bestritt, sich strafbar gemacht zu haben; er behauptet, das Kind sei ihm unter den Wagen gelaufen. In der That ist das Kind über die Straße gelaufen, um sich aus einem Zuckerwaarenladen Bonbons zu kaufen. Dabei ist es auf der Straße stehen geblieben. Die Beweisaufnahme fiel so ungünstig für den Angeklagten aus, daß das Gericht ihn für schuldig erklärte und zu **100 Mark Geldstrafe** oder zu 20 Tagen Gefängniß verurtheilte.

## Provinz.

**k. Zoppot**, 30. Sept. Der Lehrer Herr Arthur Schulz hierselbst ist vom Königlichen Kultusministerium zum 1. Oktober an das Königliche akademische Institut für Musik in Berlin für ein Jahr einberufen worden. Die Vertretung übernimmt die Lehrerin Fräulein Belowski.

**b. Marienburg**, 30. Sept. Die beiden heute früh zwischen Marienburg und Stuhm sich kreuzenden Morgenzüge trafen je mit 20 Minuten Verspätung ein. Der Grund dafür ist darin zu suchen, indem der von Marienburg kommende Zug vor dem Einfahrtssignal vor Stuhm zwei Pferde, welche bei dem herrschenden Nebel auf das Geleise gerathen waren, überfuhr und dieselben in Fetzen zermalmt wurden.

**o. Schönsee**, 30. Sept. Die hiesige Dampfpflug-Genossenschaft hat den Geschäftsbericht für das verflossene Geschäftsjahr veröffentlicht. Die vorhandenen 9 Genossen hatten 10 966 Mk. an Betriebskosten aufzubringen.

## Handel und Industrie.

**Bremen**, 1. Okt. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 7,15 Br.

**Hamburg**, 1. Okt. Petroleum still, Standard white loco 7.05

**Hamburg**, 1. Okt. Kaffee good average Santos per Oktober 37¾, per Dezember 38½, per März 39¼, per Mai 39¾. Ruhig, behauptet.

**Essen (Ruhr)**, 1. Okt. In der vorgestern stattgehabten Aufsichtsrathssitzung der „Harpener Bergbaugesellschaft" wurde, wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" mittheilt, der Abschluß für das Geschäftsjahr 1899/1900 vorgelegt und beschlossen, der auf den 27. Oktober einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 11 Proz., gegen 10 Proz. im Vorjahre, vorzuschlagen. Die gesammte Kohlenbeförderung betrug in dem abgelaufenen Geschäftsjahre 4 976 717 Tonnen. Der Bruttogewinn stellt sich auf 13 873 173 Mark. Zu Abschreibungen werden 5 496 637 Mark verwendet, 135 798 Mark sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

**Braunschweig**, 1. Okt. Gewinnziehung der Braunschweiger 20 Thaler-Loose: 75 000 Mk. Ser. 8138 Nr. 4. 9000 Mk. Ser. 8671 Nr. 39. 6000 Mk. Ser. 5193 Nr. 25. 2100 Mk. Ser. 2428 Nr. 47. Je 300 Mk. Ser. 900 Nr. 15, Ser. 1030 Nr. 38, Ser. 1368 Nr. 31, Ser. 2202 Nr. 45, Ser. 3817 Nr. 29, Ser. 4062 Nr. 27, Ser. 4674 Nr. 31, Ser. 6723 Nr. 28, Ser. 6934 Nr. 30, Ser. 8541 Nr. 38. Je 150 Mk. Ser. 126 Nr. 24, Ser. 2805 Nr. 18, Ser. 2805 Nr. 38, Ser. 5722 Nr. 39, Ser. 7218 Nr. 2, Ser. 9159 Nr. 23.

**Paris**, 1. Okt. Getreide-Markt. (Schluß.) Weizen behauptet, per Oktober 20,20, per November 20,50, per November-Februar 21,05, per Januar-April 21,60. Roggen ruhig, per Oktober 15,00, per Januar-April 15,50. Mehl ruhig, per Oktober 26,05, per November 26,45, per November-Februar 26,95, per Januar-April 27,55. Rüböl ruhig, per Oktober 74¼, per November 74¼, per November-Dezember 74½, per Januar-April 75. Spiritus ruhig, per Oktober 33½, per November 32¾, per Januar-April 32¾, per Mai-August 33¼. — Wetter: Bewölkt.

**Paris**, 1. Okt. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% loco 28½ à 29. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, für 100 Kilogramm, per Oktober 29¼, per November 29⅜, per Januar-April 30⅛, per März-Juni 30⅝.

**Antwerpen**, 1. Okt. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 19 bez. und Br., per Oktober 19 Br., per November 19¼ Br., per Dezember 19½ Br. Ruhig. — Schmalz per Oktober 94¾.

**Pest**, 1. Okt. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, do. per Oktober 7,48 Gd., 7,49 Br., per April 7,97 Gd., 7,98 Br. Roggen per Oktober 7,07 Gd., 7,08 Br., per April 7,41 Gd., 7,42 Br. Hafer per Oktober 5,30 Gd., 5,31 Br., per April 5,60 Gd., 5,62 Br. Mais per Oktober — Gd., — Br., per Mai 1901 5,18 Gd., 5,19 Br. — Wetter: Schwül.

**Wien**, 1. Oktober. Gewinnziehung der österreichischen 1854er Staatsloose: 63 000 Kronen Ser. 1632 Nr. 26. 10 500 Kronen Ser. 3308 Nr. 22. Je 4200 Kronen Ser. 360 Nr. 19, Ser. 1958 Nr. 19, Ser. 2291 Nr. 4, Ser. 2291 Nr. 30 Ser. 3216 Nr. 11. Je 2100 Kronen Ser. 558 Nr. 40, Ser. 1021 Nr. 4, Ser. 2339 Nr. 47, Ser. 3129 Nr. 13, Ser. 3896 Nr. 49.

**Havre**, 1. Okt. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 27 000 Sack, Santos 57 000 Sack Recettes für Sonnabend.

**Havre**, 1. Okt. Kaffee good average Santos per Oktober 46,00, per Dezember 46,25, per März 46,75. Behauptet.



## Berliner Börse vom 1. Oktober 1900.

**Deutsche Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Reichs-Schatz-Anleihe | 4 | 100.30 |
| Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905 | 3½ | 92.75 |
| 〃 〃 | 3½ | 92.80 |
| 〃 〃 | 3 | 84.90 |
| Preuß. consol'd Anleihe unk. 1905 | 3½ | 92.30 |
| 〃 〃 | 3½ | 92.75 |
| 〃 〃 | 3 | 84.80 |
| Berliner Stadt-Obl. 66.75. | 3½ | 98.25 |
| 〃 〃 1892 | 3½ | 91.80 |
| Westpr. Prov.-Anleihe | 3½ | — |
| Landsch. Central. Pfdbr. | 3½ | 90.90 |
| | 3 | 81.20 |
| Ostpreußische 〃 | 3½ | 90.60 |
| Pommersche 〃 | 3½ | 90.50 |
| Posensche, 6—10 | 4 | 99.75 |
| | 3½ | 90.20 |
| Westpreußische rittsch. 1. | 3½ | 91.25 |
| 〃 1. B. | 3½ | 92.— |
| 〃 neuländisch. | 3½ | 90.25 |
| Westpreußische rittsch. 1., 2. | 3 | 83.— |
| Westpreußische neulandsch. 2. | 3 | — |
| Preußische Rentenbriefe | 4 | 99.50 |
| 〃 〃 | 3½ | 90.50 |

**Ausländische Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Argentinische Gold-Anleihe | 5 | — |
| do. kleine | 5 | — |
| do. innere | 4½ | 67.50 |
| do äußere 500 L. | 4½ | — |
| do. 20 L. | 4½ | 69.75 |
| Barlett. L. M. v. St. | fr. | 17.50 |
| Chinesische Anleihe 1896 | 5 | 89.— |
| 〃 〃 1898 | 4½ | 75.— |
| Egypter garantirt | 3 | — |
| do. priv. | 3½ | — |
| Griech 1881 und 84 | 1 3/5 | 37.60 |
| do. Goldrente L. 500. | 1.3 | 37.60 |
| do L 100 | 1.3 | 30.80 |
| Griech. Goldrente L. 20 | 1.3 | 30.80 |
| do. Monopol | 1 3/4 | 41.60 |
| Holländ. Anleihe | 3 | — |
| Ital. steuerfr. Hypothek | fr. | — |
| do. steuerfr. Nat.-Bank | 4 | 95.— |
| do. do. do. | 4½ | — |
| Italienische Rente | 4 | 93.50 |
| 〃 kleine | 4 | 93.50 |
| 〃 amortisirte Rente 3. 4. | 4 | — |
| Mexikaner 500 L. | 5 | 97.— |
| Mexikaner 100 L. | 5 | 98.20 |
| Mexikaner 20 L. | 6 | 98.40 |
| Norw. Hypoth.-Oblig. | 3½ | — |
| Oesterr. Gold-Rente | 4 | 96.60 |
| do. Papier-Rente 100 G. | 4 1/5 | — |
| do. do. 1000 G. | 4 1/5 | — |
| do. Silber-Rente 100 G. | 4 1/5 | 95.80 |
| do. do. 1000 G. | 4 1/5 | 95.80 |
| do. 64er Loose | 3,2 | — |
| do. 60er L. | — | 131.30 |
| do. 64er L. v. St. | 4 | 330.— |
| Pest. Comm.-Bank Pfandbrf. | — | 92.50 |
| Poln. Pfandbr. | 4 | — |
| do. Liqu.-Pfandbr. | 4½ | — |
| Röm. Stadt-Anleihe 1. | 4 | 94.40 |
| do. 2—8 | 4 | 94.40 |
| Rum. amort. Rente | 5 | 85.90 |
| do. do. 400 Mark | 5 | 85.90 |
| Rum. amort. de 1892/93. | 5 | 85.75 |
| do. do. de 1889 | 5 | 72.50 |
| do. do. de 1890 | 4 | 72.60 |
| do. do. de 1891 | 4 | 72.75 |
| do. do. de 1894 | 4 | 72.50 |
| do. do. de 1896 | 4 | 72.50 |
| do. do de 1898 | 4 | 72.60 |
| Russ. Bodencr. | 4 | — |
| Türk. Anl. D. | 5 | 22.30 |
| Türk. Adm. 1888 | 1 | 98.75 |
| 〃 consf. A. 1890 | 5 | — |
| do. 400 Fr.-L. v. St. | 4 | 105.50 |
| Ung. Gold-Rente | 4 | 94.70 |
| do. Kronen-Rente | 4 | — |
| do. G. invest. Anl. | 4½ | 101.90 |
| do. Loose v. St. | — | 275.25 |

**Inländ. Hypoth.-Pfandbr.**

| | | |
|---|---|---|
| Dtsch. Grundsch.-Bank | 4 | 98.— |
| do. unkündbar bis 1904 | 4 | 98.80 |
| do. 7. 8. unk. 1906 | 3½ | 90.40 |
| Hamb.Hypoth.-Bk.-Pfdbr.unk.1900 | 4 | 98.— |
| 〃 〃 〃 unk. 1905 | 4 | 100.— |
| 〃 〃 alte u. conv. | 3½ | 90.50 |
| 〃 〃 46—190 unk. 1905 | 3½ | 90.50 |
| 〃 〃 891—360 unk. 1908 | 3½ | 92.— |
| MeiningerHyp.-Pfandbr.unk.1900 | 4 | 99.— |
| Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3. | 4 | 97.50 |
| 〃 4. 5. unk. bis 1903 | 4 | 97.60 |
| Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900 | 4 | 97.60 |
| 〃 7. 8. unk. bis 1904 | 4 | 98.25 |
| 〃 9. 10. unk. b. 1900 | 4 | 99.25 |
| Pr. Bodencr.-Pfandbr. 1907 | 3½ | 90.50 |
| 〃 〃 10. unk. | 4½ | 110.— |
| 〃 〃 13. unk. 1900 | 4 | 98.90 |
| 〃 〃 14. unk. 1905 | 4 | 98.75 |
| 〃 〃 11. | 3½ | 91.25 |
| Pr. Centralbd. 1886/89 | 3½ | 90.— |
| Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12. | 4 | 97.70 |
| 〃 〃 15—18. | 4 | 98.60 |
| 〃 〃 19. 20. unk. b. 1905 | 4 | 98.80 |
| 〃 〃 21. 22. | 3½ | 90.40 |
| Pr. Pfandbr.-Bk.-Pfdbr. unk. 1905 | 3½ | 90.75 |
| 〃 〃 〃 〃 〃 1908 | 3½ | 90.90 |
| 〃 〃 〃 〃 〃 1908 | 4% | 100.— |
| 〃 〃 〃 〃 〃 1909 | 4% | 100.— |
| 〃 〃 〃 〃 〃 1910 | 4% | 100.— |
| Pr. Pfdb.-Bk.-Kleinb.-Obl. u. 1904 | 3½ | 92.75 |
| 〃 〃 〃 〃 1908 | 4% | 100.— |
| Pr.Pfdbr.-Bk.-Comm.-Obl.u.1907 | 3½ | 93.— |
| 〃 〃 〃 〃 1910 | 4% | — |
| Rhein.-Westfäl. | | |
| Bod. 1. 3. 5. u. 1906 | 4 | 98.30 |
| 〃 2. 4. u. 1904 | 3½ | 90.— |
| 〃 6. unk. 1908 | 3½ | 90.60 |
| 〃 7. u. 1908 | 4 | 99.80 |
| Stettiner Nat.-Hypothekenb. | 4½ | — |
| 〃 〃 | 4 | — |
| 〃 〃 unk. b 1905 | 3½ | — |

**Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.**

| | | |
|---|---|---|
| Ostpreuß. Südbahn 1—4. | 4 | — |
| 〃 〃 | 3½ | — |
| Oesterr. Ung.-Stb., alte | 3 | 85.25 |
| 〃 〃 1874 | 3 | 84.30 |
| 〃 Ergänzungsnetz | 3 | 83.70 |
| 〃 〃 St. 3. | 5 | — |
| 〃 〃 Gold | 4 | 97.50 |
| Ital. Eisenbahn-Oblig. fl. | 2.4 | 56.80 |
| Kronpr. Rudolf | 4 | 93.90 |
| Moskau-Rjäsan | 4 | 96.— |
| 〃 Smolensk | 4 | 94.50 |
| Raab Oedenb. | 3 | 70.30 |
| North. Gen. Lien. | 3 | 63.70 |
| Northern Pacific 1. | 4 | 102.20 |
| Ung. Eisenb. Gold | 4½ | 100.60 |
| do. do. 500 fl. | 4½ | 100.60 |
| do. Staatseis. Gld. | 4½ | 97.80 |

**In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.**

| | Div. | |
|---|---|---|
| Aachen Mastricht | 6 | 129.— |
| Gotthardbahn | 6 | 139.10 |
| Königsberg-Cranz | 8 | 133.— |
| Lübeck-Büchen | 6¾ | 130.— |
| Marienburg-Mlawka | 2¾ | 71.75 |
| North.-Pac. Vorzg. | 4 | 68.40 |
| Oestr. Ung.-Staatsb. | 5,7 | — |
| Ostpr. Südbahn | 3 | 89.50 |
| Warschau-Wien | 26¼ | — |

**Stamm-Prioritäts-Actien.**

| | | |
|---|---|---|
| Marienburg-Mlawka | 5 | — |
| Ostpr. Südbahn | 5 | — |

**Bank- und Industrie-Papiere.**

| | Div. | |
|---|---|---|
| Berl. Kassen-Ver. | 8⅜ | 142.— |
| Berliner Handelsgesellschaft | 9½ | 140.10 |
| Berl. Pd. Hdl. M. | — | — |
| Braunschweiger Bank | 6 1/6 | 112.60 |
| Bresl. Disconto | 7½ | 103.90 |
| Danziger Privatbank | 7 | — |
| Darmstädter Bank | 7 | 127.10 |
| Deutsche Bank | 11 | 183.— |
| Deutsche Genossenschaftsb. | 6 | 106.10 |
| Deutsche Effectenb. | 8¾ | 114.80 |
| Deutsche Grundschuld-B. | 7 | 123.50 |
| Disconto-Gesellschaft | 10 | 168.40 |
| Dresdener Bank | 9 | 139.75 |
| Gothaer Grundcred. | 7 | 121.50 |
| Hamb. Hypoth.-B. | 8 | — |
| Hannoversche Bank | 6 | 121.— |
| Königsberger Vereinsb. | 6 1/3 | 113.40 |
| Lübeck. Commb. | 8 | 135.50 |
| Magdeb. Privatb. | 6 | 100.— |
| Meining. Hypoth.-B. | 7 | 124.80 |
| Nationalbank für Deutschland | 8½ | 126.40 |
| Nordd. Creditanstalt | 8½ | 119.25 |
| Nordd. Grundcr.-B. | 5 | 88.25 |
| Oestr. Creditanstalt | 11¼ | — |
| Pommersche Hypoth.-Bk. | 7 | 138.60 |
| Preuß. Bodencr.-Bk. | 7 | 137.75 |
| 〃 Centralbodencred.-Bk. | 9 | 154.50 |
| Pr. Hypoth. A. B. | 6½ | 123.— |
| Reichsbankantheile 3½% | 10.48 | 160.— |
| Rhein. Westf. Bodencr. | 6 | 116.— |
| Russ. Bank für ausw. Hdl. | 8 | — |
| Danziger Oelmühle | 0 | 62.— |
| do. 5% St.-Prior. | 0 | 72.25 |
| Hibernia | 12 | 195.70 |
| Große Berl. Straßenbahn | 10½ | 221.50 |
| Hamb.-Amerik. Packetf. | 8 | 118.25 |
| Harpener | 9 | 177.60 |
| Königsb. Pferdeb. Brzs | 10 | 65.— |
| Laurahütte | 15 | 191.50 |

| | | |
|---|---|---|
| Norddeutscher Lloyd | 7½ | 106.25 |
| Stett. Cham. Didier | 30 | 314.25 |

**Lotterie-Anleihen.**

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm.-Anl. 1867 | 4 | 136.25 |
| Bayerische Prämienanleihe | 4 | 156.— |
| Braunsch. 20-Thlr.-L. | — | 128.40 |
| Köln Mind. Pr. A.-Sch. | 3½ | 131.— |
| Hamburg. Staats-Anl. | 3 | — |
| Lübeck. Präm. Anl. | 3½ | — |
| Meininger Loose | — | 23.70 |
| Oldenburg. 40 Thlr.-L. | 3 | 124.10 |

**Gold, Silber und Banknoten.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dukaten p. St. | 9.74 | Am. Coup. zb. Newy | 4.195 |
| Souvereigns | 20.40 | Engl. Bankn. | 20.43 |
| Napoleons | 16.32 | Franz. 〃 | 81.45 |
| Dollars | 4.19 | Italien. 〃 | 76.30 |
| Imperials | — | Nordische 〃 | 112.10 |
| 〃 p. 500 Gr. | — | Oesterr. 〃 | 84.45 |
| 〃 neue | 16.215 | Russ. Bankn. | 216.25 |
| Am. Not. fl. | 4.195 | 〃 Zollcoup | 323.60 |

**Wechsel.**

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam und Rotterdam | 8T. | 168.95 |
| Brüssel und Antwerpen | 8T. | 167.95 |
| Skandinav. Plätze | 10T. | 112.10 |
| Kopenhagen | 8T. | 112.10 |
| London | 8T. | 20.44 |
| London | 3M. | 20.245 |
| New-York | vist | 4.20 |
| Paris | 8T. | 81.30 |
| Wien östr. W. | 8T. | 84.35 |
| Italien. Plätze | 10T. | 76.20 |
| Petersburg | 8T. | 215.85 |
| Petersburg | 3M. | 212.90 |
| Warschau | 8T. | 215.90 |

Discont d. Reichsbank 5%.

# Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Ob auch an Erfahrung älter,
Zu hoffen werde nie zu alt;
Dann wird das Herz dir nimmer kälter,
Bis es vom letzten Schlage kalt.

**Böttger.**

## Zwischen zwei Pflichten.

Roman von Hans Richter.

15) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Verzeihen Sie," stammelte sie verwirrt, „ich suche Ihren Bruder."

„Meinen Bruder? — aber bitte, gnädiges Fräulein, nehmen Sie einen Moment Platz." Er rollte ihr einen Sessel zu, in welchem sie erschöpft niedersank. „Ich hoffe doch, daß Sie nicht die Trägerin einer Unglücksbotschaft sind."

Angstvoll sah sie zu ihm auf. Der hochmüthig kalte Ausdruck seines hübschen Gesichtes, der sie in Bralin so empört, war verschwunden, es sah gut und theilnehmend aus.

„Ich weiß selbst nicht, ich bin ganz rathlos." Ihre Stimme kämpfte mit mühsam unterdrückten Thränen. „Der Arzt hatte meiner Schwester einen kleinen Spaziergang angerathen. Wir gingen zusammen, da sie Baron Rudolf's Begleitung abgelehnt hatte. Unter den Linden trat ich in einen Laden, um eine Kleinigkeit zu kaufen. Als ich nach einigen Minuten herauskam, war meine Schwester verschwunden. Ich suchte, fragte, keine Spur! Endlich kehrte ich in den Gasthof zurück. Dort war sie gewesen, jedoch sogleich wieder mit ihrer Handtasche fortgegangen. Auf dem Tische lag dieser Zettel."

Zwischen den Knöpfen der Taille zog sie ein Papier heraus und überreichte es Gerhard. „Es ist unnöthig, mich zu suchen. Ich bin abgereist, Rosa," stand darauf.

„Das ist allerdings seltsam," murmelte Gerhard.

„Fürchterlich, entsetzlich ist es," rief Lisa, nun wirklich in Thränen ausbrechend. „Wenn sie sich ein Leid angethan hat — oder wenn sie nur in die weite Welt hinausgegangen ist, so hilflos, unerfahren und allein unter den kalten, fremden Leuten! Ich habe wohl gemerkt, daß sie nicht das berauschende Glück gefunden hat, von welchem sie noch vor Wochen geträumt, nie jedoch hätte ich einen solchen Schritt der Verzweiflung befürchtet. Von Sinnen muß sie gewesen sein, vergehend in Schmerz und Furcht. Wir dürfen ihr nicht zürnen, wir müssen ihr helfen, ihr nacheilen. Bei Ihnen hoffte ich Ihren Bruder zu finden . . ."

Angstvoll sah sie zu ihm auf, während sie bittend die kleinen Kinderhände über der stürmisch wogenden, zart gerundeten Büste faltete. In diesem Leid konnte er ihr nicht mehr grollen. Mit allen möglichen, allerdings recht unhaltbaren Trostgründen suchte er ihr zu beweisen, daß sie nichts Ernstes zu befürchten habe. Natürlich werde er sofort Rudolf suchen, den er in einem nahegelegenen Restaurant zu finden hoffte.

„Ich begleite Sie," fiel Lisa ein. Aber er bat dringend, zu bleiben, da er vielleicht doch an verschiedenen Orten nachfragen müsse. Das Restaurant war ja lediglich nur ein Vorwand. Er wollte zunächst zu Frau von Rudow und, falls er Rudolf hier nicht fand, nach dem Gasthof, um für Rose's Verschwinden eine glaubhafte Erklärung zu geben, ehe sich die Skandalsucht an den Namen Elstra hängte.

Willig fügte sie sich. Mehr als er selbst ahnte, hatten seine Worte beruhigend auf sie gewirkt. Gewiß hatte er Recht, zwischen den Gatten war ein kleiner Streit entstanden, der erste ihrer Ehe, dem die junge Frau eine ganz ungebührliche Bedeutung beilegte. Entweder lief sie jetzt im Thiergarten umher, um sich auszuweinen und auszutrotzen, oder sie war schlimmstenfalls nach Bralin zurückgefahren.

Eine Viertelstunde verging, da war auch die letzte Thränenspur auf ihren Wangen getrocknet, und neugierig begann sie sich in dem Zimmer umzuschauen. Wie hübsch und reich und geschmackvoll das alles war, ordentlich anheimelnd! — Sie hatte sich eine Junggesellen-, noch dazu eine Leutnantswohnung ganz anders vorgestellt. Es schien kaum möglich, daß ein Mann von so feinem Sinn für Kunst und Behaglichkeit in einseitigen, aristokratischen Vorurtheilen verknöchert sein konnte. Und wie verständig, gut und theilnehmend hatte er gesprochen. Das hatte wahrlich anders geklungen, als seine höhnisch bittern Worte an Rose's Hochzeitsabend. Welcher von diesen Beiden so verschiedenen war nun der echte Gerhard Elstra?

In der Lösung dieser tiefsinnigen Frage vertieft, fuhr sie erschrocken empor, als unerwartet die Thür sich öffnete und eine Dame eintrat oder vielmehr hereinrauschte. Das faltenreiche Kleid von schwerer, schwarzer Seide, das die imposante Figur umwallte, knisterte und krachte bei jeder Bewegung, aber diese eigenthümliche Musik stimmte auffallend gut zu der stolzen Haltung des Matronenkopfes mit dem dichten, schneeweißen Haar.

„Ich bin die Baronin Elstra.

Auch Lisa nannte ihren Namen.

„Ich weiß, der Bursche zeigte mir ihre Karte," fuhr die Baronin mit einer unverändert harten Stimme fort. „Aber es erscheint mir darum nicht weniger sonderbar, Sie in der Wohnung meines Sohnes anzutreffen."

Ein Gluthhauch überflog Lisa's Wangen. Wie ungern sie es that, — um ihrer selbst, auch um Gerhard's willen mußte sie die Wahrheit bekennen. Die alte Dame nickte verächtlich.

„Eine Wendung, die ganz dieser Ehe entspricht. Wir werden noch anderes erfahren. Auch Ihr Hiersein bürgt mir dafür. Das Hinwegsetzen über jeden Moralbegriff scheint zu den berechtigten Eigenthümlichkeiten der Familie Wissowski zu gehören."

„Bedenken Excellenz, daß ich nicht anders handeln konnte!" rief Lisa schmerzlich beschämt, „Baron Rudolf kehrte nicht nach Hause zurück, ich hatte keine Ahnung, wo ich ihn suchen sollte, an wen anders als den einzig uns Nahestehenden konnte ich mich wenden! — Bedenken Sie meine Todesangst, die mich wahrlich nicht überlegen ließ, ob dieser einzig mögliche Schritt den strengen Gesetzen der Schicklichkeit entspricht."

„Gegen dieses Nahestehen muß ich protestiren, auch im Namen meines Sohnes. Wenn Baron Rudolf Ihrer Familie zugehört, so darf ich ihn der unsrigen nicht mehr zurechnen. Auch Baron Gerhard fühlt so."

Wie betäubt starrte Lisa auf die Baronin, deren stahlharter Blick ihr Herz wie ein Eishauch traf.

„Das ist nicht möglich," stammelte sie. „Baron Gerhard war so hilfsbereit —"

„Vielleicht hätten Sie seine Eile fortzukommen, anders auslegen können. Auch er liebt die Gemeinschaft mit den Trägern des Namens Wissowski nicht, dessen kann ich Sie versichern. Gottlob, er ist ein echter Elstra — ein wahrer Edelmann."

„Als solcher gewährte er mir seine Hilfe."

„Mag sein — wie er jedem andern helfen würde. Vielleicht ein wenig williger; — Sie haben ja wirklich ein recht hübsches Gesichtchen, dem zuliebe ein junger Mann auch manchmal ein Thorheit begeht. Aber rechnen Sie nicht auf einen Erfolg gleich Ihrer Schwester. Gerhard vergißt sich nicht so weit, um eines niedlichen Lärvchens willen seinen Namen zu opfern."

Von Lisa's Wangen war längst die Röthe gewichen — eine erschreckende Blässe lag jetzt auf ihnen. Unter den harten, scharfen Worten hatte sich die jugendliche Gestalt gebeugt wie unter wuchtigen Schlägen. Nun jedoch schnellte sie urplötzlich wieder kräftig empor und warf den kleinen Kopf mit den schweren, blonden Flechten in den Nacken zurück. Ihre blauen Augen leuchteten auf, während sie in scharfem Tone erwiderte:

„Ich habe Excellenz nicht widersprochen, weil ich mir einerseits einer gewissen, allerdings für jeden billig Denkenden sehr leicht verzeihlichen Schuld bewußt bin, und weil ich andererseits einer alten Frau nicht schroff gegenüber treten will, die obendrein die Mutter meines Schwagers ist. Ihre fortdauernden, gehässigen Angriffe aber zwingen mich, Ihre weißen Haare zu vergessen. Ich bin nicht befähigt, über den Werth des Namens Elstra zu urtheilen. Das aber weiß ich, daß es keinen bessern Adel und keinen höheren Rang giebt, als den Namen eines Ehrenmannes — und dieser wird meinem Vater von einer ganzen Provinz zuge-

billigt. Sind Sie stolz auf Ihre siebenzackige Krone, gut, so bin ich es darauf, daß mein Vater Tausenden Beschäftigung und Nahrung giebt, daß er schaffend mitten im Leben steht, anstatt von den todten Erinnerungen vergilbter Pergamente zu zehren, daß der Name Wissowski selbst über das Meer hinaus einen guten, vollwichtigen Klang hat, wo den Namen Elstra Niemand mehr kennt. Wir prahlen nicht, Excellenz, aber wir verstehen, wir schaffen, wir erwerben etwas. Nennen Sie uns immerhin Arbeiter, Krämer — das Wort erniedrigt uns nicht, es kennzeichnet nur die Ritterlichkeit, mit welcher Sie, die Edeldame, die Excellenz, das anscheinend wehrlose Mädchen angriffen. Ein Wissowski und jeder andere Mann der ehrlichen Arbeit hätte das, glaube ich, nicht gethan. Soweit meine Ansicht über den verschiedenen Werth der Namen Elstra und Wissowski. Was den Baron Rudolf anbetrifft, so hat er um meine Schwester geworben —, nicht sie um ihn, und wenn ihn dazu andere Gründe leiteten als selbstlose Liebe, so fällt der Vorwurf unehrenhaften Handelns auf ihn, nicht auf uns. Jedenfalls wäre meine Schwester des besten und höchstgestellten Mannes würdig gewesen. Ich kann es nicht glauben, Excellenz, daß Ihr Herz ganz und gar unheilbar in Ihren aristokratischen Vorurtheilen verknöchert ist, sicher vermag es noch warm und wahr zu empfinden. Besiegen Sie Ihren Widerwillen, geben Sie sich die ebenso kleine wie lohnende Mühe, die Frau kennen zu lernen, die Ihres Sohnes Gattin geworden ist, und Sie werden sie selbst sehr bald gern, ja mit Stolz Ihre Tochter nennen. Sie werden die Wolken zerstreuen, die über der jungen Ehe liegen, zwei Menschen glücklich machen und dabei selbst glücklich werden. Das wäre eine That, würdig des schönen, alten Namens Elstra, einer echten, deutschen Edelfrau."

(Fortsetzung folgt.)

## Kleine Chronik.

**Experimente arabischer Fanatiker** waren der Clou des Spiritisten-Kongresses, der gegenwärtig in Paris tagt. Die schauererregenden Vorführungen werden folgender Maßen geschildert: In einem Saal in der Rue d'Athènes drängten sich gegen 500 Personen; unter ihnen sind viele Damen, besonders Engländerinnen und Amerikanerinnen, die in großer Erregung zu sein scheinen. Der Kongreß der Spiritisten hält eine Sitzung ab, um Untersuchungen über die Experimente der Aïssaouas, arabischer Fanatiker, vorzunehmen. Auf der Bühne kauern drei Aïssaouas. Einer von ihnen ist mit einer weißen Gandourah, dem arabischen Hemd ohne Aermel, bekleidet, die vorn geöffnet ist und eine malvenfarbige Kravatte sehen läßt; die beiden andern haben ein den Zuaven ähnliches Kostüm. Neben ihnen und zu ihren Füßen liegen ihre Arbeitsinstrumente: ein Dolch, dessen Griff eine Holzkugel ist, ein großer Säbel mit sehr scharfer Klinge, lange Damenhutnadeln, ein großer, sehr spitzer Nagel und ein karrirtes Taschentuch, in dem sich fünf Schlangen rühren, die zu entwischen suchen. Die Sitzung beginnt. In eine Räucherpfanne werden einige Stücke Benzoëgummi geworfen. Bald steigt ein wohlriechender Rauch empor, den die Aïssaouas entnervt und schnell einathmen. Die Gesichter werden verzerrt, die Körper verfallen in leichte Zuckungen, und während zwei Tambourins ergreifen, auf die sie heftig losschlagen, erhebt sich der dritte wie eine Feder, nähert seinen Kopf den Kohlenbecken mit dem Benzoë, so daß er fast das Feuer berührt, und athmet lange und verzückt den Opferrauch ein. Dann fängt er an zu tanzen und singt in einer Art klagendem Sprechgesang, den seine Gefährten wiederholen. Der Tanz ist primitiv und besteht in einer rhythmischen Bewegung der Beine und des Kopfes, der plötzlich und brüsk vorwärts von rechts nach links geworfen wird. Plötzlich stürzt der Tänzer sich auf das karrirte Taschentuch, packt mit einer Hand drei Schlangen, mit der anderen zwei und läßt sie sich auf der Brust und den Armen umherkriechen. Dann bringt er den Kopf der dicksten in seinen Mund, beißt die Zähne zusammen und zieht fort. Der Kopf des Reptils bleibt im Munde, und er schickt sich an, ihn mit Entzücken zu essen. Inzwischen sucht eine andere Schlange ihn zu beißen, er packt ihren Schwanz mit den Zähnen und reißt einen Theil los, der denselben Weg geht wie der schon verschlungene Kopf der ersten Schlange. Die Aufführung wird immer schrecklicher. Die beiden anderen, die allmählich ebenso verzückt geworden sind, mischen sich darein, und alle drei tanzen, springen und machen miteinander ihre Experimente. Einer senkt den Dolch in sein Auge, der andere steckt sich vier biegsame Hutnadeln in die Zunge, die nun auf dem eigenartigen Nadelkissen schwingen, während derselbe Individuum sich den Bauch mit einem großen Eisen durchbohrt. Einen Moment führt er es genau, bis er gegen die Säbelschneide stützt, eine Art Schwimmbewegung im leeren Raum ausführend, so, sein einziger Stützpunkt ist diese von seinen beiden Freunden gegen den Magen gehaltene scharfe Klinge. Man erwartet, daß die Klinge ihn zerschneidet, aber nein, nur ein rother blutiger Strich wird sichtbar. Schließlich als Höhepunkt der Vorführung packt der Rasendste einen ungeheuren Holzhammer und einen großen acht Zentimeter langen Nagel, kniet nieder, setzt den Nagel auf den Schädel und treibt ihn mit Hammerschlägen hinein. Darauf dreht er sich mit dem Nagel im Kopf; man muß den Nagel herausziehen; er hatte ihn zwei Zentimeter weit eingeschlagen, sodaß etwas Blut floß. Einer seiner Gefährten haucht über die Wunde und es ist nichts mehr zu sehen, denn das Charakteristische bei diesen Experimenten ist, daß in der durch religiöse Verzückung erzeugten Hypnose — die Aïssaouas bilden eine religiöse Sekte — das Blut nicht fließt, selbst wenn die Haut durchlöchert oder zerschnitten ist.

**Eine lustige Diebesgeschichte** wird den „Münch. N. Nachr." aus Genua berichtet: In unserer Handelsstadt herrscht seit heute früh ungeheure Heiterkeit über einen ebenso kühn angelegten wie glücklich durchgeführten Einbruchsdiebstahl. Es lebt hier nämlich ein ausgezeichneter Rechtsgelehrter, Herr Dante Chiamarella, zugleich passionirter Sammler von zweierlei guten Dingen: einer ausgezeichneten Bibliothek, worin Seltenheiten ersten Ranges aus der lateinischen und italienischen Jurisprudenz prangen, und eines exquisiten Weinkellers. Bei Anlage des letzteren huldigte Herr Chiamarella einem internationalen Geschmack: neben den besten Sorten Piemonts wie Barbera, Barolo, Freisa und Grignolino stehen friedlich der schäumende Asti, der süße Moscato von der sizilianischen Insel Lipari, der milde Chianti aus Toscana, der schwere Wein vom Rhein, der feurige Burgunder und der silberbehelmte Revolutionär aus der Champagne. Darüber wacht eine starke Kolonne auserlesener Liqueure. In dieses bacchische Heiligthum eines Gelehrten, worin er oftmals das Feuer ciceronianischer Beredtsamkeit in sich angezündet, nachdem zuvor der Geist in der Bibliothek hinreichend vorgebildet war, drangen mittels eines falschen Schlüssels drei Schelme und Verächter des Gesetzes, stahlen 95 Flaschen im Werth von 2000 Lire und hinterließen auf einem Zettel die Worte: „Themis ist die Göttin einer trockenen Wissenschaft!" Ganz Genua aber lacht, weil Herr Dante Chiamarella am hiesigen Gerichtshof das Amt des — Ersten Staatsanwalts bekleidet.

**Ein „Gottesgericht".** Aus Rio de Janeiro wird dem „Wiener Extrablatt" berichtet: Vor einigen Tagen ereignete sich ein merkwürdiger Fall im Schwurgerichtssaal Santo Antonio de Jesus in der Provinz Bahia (Brasilien). Der Vertheidiger Professor Antonio José de Moraes schloß seine Rede mit den Worten: „So sicher bin ich überzeugt von der Unschuld dieses Mannes, daß ich, wenn er schuldig ist, auf der Stelle sterben will, und ich bitte den Allmächtigen, daß er mich erhöre." Kaum waren diese Worte ausgesprochen, so stürzte der Vertheidiger todt zusammen. Wie von den frommen Richtern aus dem Volke nicht anders zu erwarten war, wurde der Angeklagte in Folge dieses „Gottesgerichts" ohne Weiteres einstimmig verurtheilt. Und wenn der Angeklagte dennoch unschuldig war? muß man sich unwillkürlich fragen. So sehr die Vertheidiger berufsgemäß in ihren Argumenten und Redebildern oft bis an die äußersten Grenzen und nicht selten darüber noch hinausgehen, um die Geschworenen oder gelehrten Richter zu überzeugen, ist es dennoch nicht ausgeschlossen, daß der Vertheidiger thatsächlich von der Unschuld des Angeklagten vollkommen überzeugt war, denn bis zu solchem Affekte kann doch ein vernünftiger Advokat sich nur versteigern, wenn der Schein einen Unschuldigen zu vernichten droht. Der Umstand, daß der Vertheidiger in begreiflicher Aufregung vom Schlage getroffen todt zusammenstürzt, ist aus natürlichen Ursachen zu erklären. Wenn im Duell der ohne jede Ursache Schwerbeleidigte vom übermüthigen, waffengeübteren Beleidiger getödtet wird, nennt man das auch „Gottesgericht". (Wir können diesen verwickelten Fall, so tragisch er ist, nur heiter nehmen, und berichten darüber blos zur Warnung für temperamentvolle Vertheidiger. Mindestens empfehlen wir den Herren in ähnlicher Lage im Interesse ihrer Klienten stets etwa so zu plaidiren: „So sicher bin ich überzeugt von der Unschuld dieses Mannes, daß ich, wenn er schuldig ist, auf der Stelle leben bleiben will. D. Red.)

## Lustige Ecke.

**Au.** Gast: Der Musikautomat spielt ja entsetzlich falsch!" Wirth: „Vielleicht haben Sie e falsches Zehnpfennigstück hineingesteckt!"

**Vor Gericht.** Richter (zur Zeugin): „Also Sie weigern sich, Ihr Alter anzugeben?" (Zum Gerichtsdiener): „Müller, holen Sie den gerichtlichen Taxator her!"

**Leicht gemacht.** Die bekannte alte Dame: „Wenn ich bloß wüßte, wie ich meinem Schwiegersohn das Pfeifenrauchen abgewöhnen könnte." — Hausfreund: „Aber lassen Sie ihm doch einfach Ihr Bild auf seinen Pfeifenkopf malen!"

**Schlechte Erbschaft.** „Nun, Dein Onkel ist ja gestorben und hat sich verbrennen lassen." — „Jawohl, das ist aber auch die einzige Asche, die er hinterlassen hat."

**Ultima ratio.** Vegetarier (der Kannibalen in die Hände geräth, eine Broschüre zeigend): „Meine Herren, lesen Sie erst diese Broschüre über die Nützlichkeit der vegetarischen Lebensweise!"

**Der Stümper.** Moses: „Aron, geb mer Geld, ich will gründen e Aktiegesellschaft!" — Aron: „Wie haißt Geld? Mit Geld kann jeder eine gründen!"

# Winter-Jackets

Câpes,
Abendmäntel,
Costumes,
Costume-Röcke,
Blousen, Matinées,
Morgenröcke

empfehlen in den neuesten Formen

und

**grosser Auswahl**

## Domnick & Schäfer,

31, Langgasse 31. (16565

# Tapeten!

Beste Ausführung, große Auswahl.
Musterkarten sende an Jedermann franco zur Auswahl.
Bei Bezügen von 5 M. an Francolieferung.

**H. Hopf,** Tapetenversandhaus
Danzig, Matzkauschegasse 10. (11841

# Seiler

**Pianinos u. Flügel**
mit gesetzlich geschütztem Resonanzbodenbau sind unübertroffen dauerhaft, gesangreich und leicht spielbar. (16419

Die Instrumente sind im Konservatorium des Herrn Königl. Musikdirektor Heidingsfeld eingeführt.
Lager und Vertretung bei

**Otto Heinrichsdorff,**
Poggenpfuhl 76 part. und 1. Etage.

# Prima Stich-Torf

wieder eingetroffen. Offerire denselben per Klafter 22 Mk. frei Haus ex Schuite. (38336

**M. Jacobsen,** Hopfengasse 90,
Kohlen- und Holz-Handlung.
Fernsprecher Nr. 988. Fernsprecher Nr. 988.

Bitte wenden!

(16262

Badenia, A.-G., Weinheim, Baden.

## Dampfdresch-Apparate

neuester Konstruktion.
Fahrbare Strohelevatoren,
Anhängbare Stützen-Elevatoren,
Fahrbare Transmissions-Drahtseilböcke,
**Lokomobilen bis 300 P. S.**
für Landwirthschaft und Industrie.

**W. Siedersleben & Co., Bernburg.**

**Paris 1900 goldene Medaille!**

Saxonia- und Bernburgia-
**Schubrad-Drillmaschinen,**
Breitsäe-Maschinen,
Kleekarren,
**Rübenkultur-Geräthe,**
wie:
Germania- und Ascania nova Hackmaschinen,
Patent-Jacobi-Pferdehacken,
Rüben-Ausheber,
ferner:
Orig.-Champion-Stahl-Kultivator,
Schloer's Pat.-Düngerstreu-Maschine,
**Neue Westfalia**
**Pat.-Düngerstreu-Maschine**
empfiehlt ab Lager

**Louis Badt,** Koggenstr. 22—23. Telephon 1278.
Königsberg i. Pr. (6181
Maschinen für Landwirthschaft und Industrie.

# Für Magenleidende!

Allen Denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh. Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung**

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

## Hubert Ullrich'sche Kräuterwein

**Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.**

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit** mit **Erbrechen,** die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen wie: **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit,** sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem **(Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein **behebt Unverdaulichkeit** und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

**Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei **Appetitlosigkeit,** unter **nervöser Abspannung** und **Gemüthsverstimmung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,** siechen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue **Lebenslust.** Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

**Kräuter-Wein** ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in den Apotheken von **Danzig, Ohra, Emaus, Praust, Langfuhr, Neufahrwasser, Oliva, Zoppot, Gr. Zünder, Schönbaum, Neukirch, Schönberg, Neuteich, Sobbowitz, Dirschau, Schöneck, Tiegenhof, Jungfer, Stutthof, Marienburg, Carthaus, Neustadt Wpr., Putzig, Sierakowitz, Pr. Stargard, Altkischau, Pelplin, Stuhm, Elbing** u. s. w., sowie in allen größeren und kleineren Orten in Westpreußen und in ganz Deutschland in den Apotheken. (6193

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**

Man verlange ausdrücklich
**Hubert Ullrich'schen** Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel, seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 320,0, Manna 30,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0. Diese Bestandtheile mische man!

## Special-Geschäft

für (15144

## Margarine und Speisefette

**Victor Busse**
Danzig, Häkergasse.
Specialität: Tafelmargarine als Ersatz für Tischbutter
pro Pfund 70 Pfg.

Elegante Herren-Anzüge von 15 M. an, empfiehlt **Moritz Berghold,** Langgasse. 3582

Haararbeiten aller Art fertigt billigst **J. Schramowski,** Altstädt. Graben 26. (38686

# Moskauer Internationale Handelsbank

Gegründet im Jahre 1873.
**Langenmarkt No. 11.**

Voll eingezahltes Grund-Capital . . . . . . . . 10 000 000 Rubel,
Reserven . . . . . . . . . . . . . . . . 3 700 000 „
**gleich ca. 30 Millionen Mark.**

Wir verzinsen **vom Tage der Einzahlung ab** (7588

## Baareinlagen

zu $4\frac{1}{2}$ % p. a. die ohne Kündigung zu beheben sind,
zu 5 % p. a. mit einmonatlicher Kündigung.

**Moskauer Internationale Handelsbank**
**Filiale Danzig.**
Concessionirt in Preussen durch Ministerialrescript vom 11. Juli 1894.

Eile! Eile!

## Zigarren u. Zigaretten!

Heute und folgende Tage:
Großer Ausverkauf
des
**Konkurs-Lagers**
Schmiedegasse 19.
zu geradezu fabelhaft billigen Preisen.
Für **Wiederverkäufer** ganz besonders zu empfehlen.

38256

Eile! Eile!




Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

(13935

Hierdurch zeigen Unterzeichnete ergebenst an, daß sie von heute, den 1. Oktober, ab ihre Geschäfte um

**7 Uhr Morgens öffnen**
und um (38566
**8 Uhr Abends schließen.**

Aloys Kirchner, Bernhard Braune, C. R. Pfeiffer, M. J. Zander, Friedr. Groth, Rud. Möhrke, A. Neumann, Paul Machwitz, Gust. Hennig, Arnold Nahgel Nachflg. Emil Rutkowski, Richard Utz, Grunwald & Stangenberg, R. Wischniewski.

## Wichtig für die Umzugszeit.

**Fussbodenglanzlack mit Farbe,**
streichrecht zum
Selbstlackiren im Haushalt von
**Fußböden, Treppen, Thüren u. s. w.**
geruchlos, hart und glänzend,
über Nacht trocknend
empfiehlt (16442

**Bernhard Braune,**
Brodbänkengasse 45/46.

## Bekanntmachung.

Dem geehrten Publikum von Mattenbuden und Umgegend sage ich hiermit meinen besten Dank für das Wohlwollen und Vertrauen, das es mir in den drei Jahren, die ich auf Mattenbuden war, entgegengebracht haben.

Gleichzeitig bitte ich auch das geehrte Publikum von Rammbau und Umgegend, da ich meine

# Bäckerei

jetzt nach
**Rammbau Nr. 20 und 21**
verlegt habe, mich mit ihrer werthen Kundschaft beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll
**M. Grenda,** Bäckermeister,
Rammbau 20 und 21.

**Auch werden Rabatt-Marken ausgegeben.**

## Für Frauen.

Wichtigste, bisher unerreichte Erfindung! Deutsches Reichspatent No. 94583. Höchste Auszeichnungen, zahlreiche Dankschreiben. Brochure discret 50 Pf. in Briefmarken. **E. Mosenthin,** frühere Hebamme, **Berlin S 27,** Sebastianstraße 43. Versandhaus für sämmtl. hygien. Bedarfsartikel. (10427

Das versiegelte
## 6. u. 7. Buch Mosis,

das Geheimniß all. Geheimnisse, gebunden, welches bisher 7,50 M. kostete, versende ich um nur **3 Mk.** gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Glück und Segen, dauernde Gesundheit Heilung aller Krankheiten der Menschen und Thiere. Dankschreiben laufen täglich ein.

**E. Gebhardt, Nürnberg**
Stabiusstraße 14. 15940

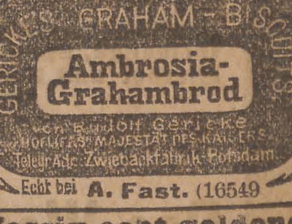



(6433

**Stuhlflechtrohr**
in bester Qualität,
**Rohrspäne**
zum Füllen der Bettsäcke,
**Scheuerrohr u. Bast**
empfiehlt (37395
**Emil Pöthig,** Korbmachermeister,
Korkenmachergasse 5,
an der Marienkirche.

**Geheimnisse der Liebe u. Ehe.**
Mit Abbildungen.
Ein treuer Rathgeber für Braut u. Eheleute von **Dr. Becker.** Preis nur **1,00** M. gegen Vorhereinsendung in baar oder Briefmarken, per Nachnahme 1,20 M. **Adolph Willdorf, Berlin,** Joachimstraße 3. (15516

Adlt. Werderkäse à Pfd. 50 u. 60 Pf., alt. Limburgerkäse Stck. 15, 20 u. 25 Pf., pikanten Topfkäse à Pfd. 15 u. 20 Pf. empf. **R. F. Hauschulz,** Pfefferstadt 44. (37585




Echt bei **A. Fast.** (16549

**Massiv echt goldener 8 kar. Damen-Ring** No. 3049 mit Prima Cap-Rubin **2,50 Mk.**

3049

**Eleganter Damen-Ring** No. 3058 massiv 8 kar. Gold mit grünem Stein und Perlen **4,50 Mk.**

3058

Reich illustrirte Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaren gratis und franko.

**S. Kretschmer,**
Uhren, Ketten und Goldwaren engros
Berlin 207, Neue Königstr. 4.
Reelle und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher und Wiederverkäufer.
(5063

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :




ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82